

Stettiner Abendpost

Stettiner Neueste Nachrichten / Ostsee-Zeitung

Erste Ausgabe des Monats... Preis 10 Pf.



Anzeigenpreis: Die 64 mm. breite Anzeigenseite 25 Pf.

Nummer 110

Montag, den 13. Mai 1929

Nummer 110

Sachsen wählte einen neuen Landtag

Ein Besuch Dr. Schachts in Essen

Fortgang der Pariser Verhandlungen.

Paris, 12. Mai.

Die Arbeiten an dem Sachverständigenbericht... Dr. Schacht wird voraussichtlich am Dienstag...

Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat sich im letzten über Sonnabend-Sonntag nicht in Paris aufhalten...

Zweck dieser Zusammenkunft war eine Aussprache darüber, wieviel im Rahmen der bekannten Kreditbeschränkungspolitik...

Dr. Schacht kehrte dann bereits am Sonntag wieder nach Paris zurück und nahm sofort die Zusammenkunft mit Sir Josias Stamp wieder auf...

Heute wieder Parlamente

Reichstag und Landtag treten zusammen.

Berlin, 13. Mai.

Am heutigen Montag treten Reichstag und Landtag zu ihrem letzten Tagungsschritt vor der Pflanzpause zusammen...

Die Polenverhandlungen

Vor der Renonciation der Verordnungen.

Berlin, 13. Mai.

In der Nachricht, daß im Laufe dieser Woche der deutsche Delegationsführer für die Polenverhandlungen, Reichsminister a. D. Dr. Herms...

Geringe Verschiebungen Sozialisten, Volkspartei, Wirtschaftspartei und Nationalsozialisten gewinnen

Dresden, 13. Mai. Die durch die Auflösung des Landtages nach dem Beschluß des Staatsgerichtshofes notwendig gewordenen Wahlen gingen gestern fast reibungslos vor sich...

Nach einer vorläufigen Berechnung der in ganz Sachsen abgegebenen Stimmen werden sich die 96 Mandate des Landtages voranschätzungsweise folgendermaßen auf die einzelnen Parteien verteilen:

Sozialdemokraten	33 (+ 2)
Nationalsozialisten u. f. d. h. Landvolk	13 (- 1)
Deutsche Volkspartei	13 (+ 1)
Wirtschaftspartei	11 (+ 1)
Kommunisten	12 (- 2)
Demokraten	4 (- 1)
Sozialchristliche Partei	4 (- 1)
Christlichsozialisten	2 (- 2)
Nationalsozialisten	5 (+ 3)

Die Verschiebungen sind demnach außerordentlich gering. Bemerkenswert ist, daß die Nationalsozialisten, die im letzten Landtag eine gewisse Rolle spielten, diesmal zwei von ihren vier Mandaten verloren haben...

Das Elsaß siegte

Große Erfolge der Autonomisten bei den gestrigen Stichwahlen in Frankreich

Strasbourg, 13. Mai. Die gestrigen Stichwahlen in den elsässischen Staatswahlen in Straßburg, Kolmar, Schleithard und Haguenau haben den vereinigten Heimatgruppen trotz erbitterter Gegenwehr der französischen Nationalisten und der Sozialisten einen vollständigen Sieg gebracht...

Die Vereinigte Liste des radikalen Bürgermeisters Seugel und seines sozialistischen Beigeordneten Hieshard ist mit durchschnittlich 700 Stimmen hinter der Heimatliste zurückgeblieben.

In Straßburg bestand der Gemeinderat früher gleichfalls aus Feinden der Heimatbewegung. Sie haben gestern nur noch ein knappes Drittel der Sitze besetzen können. Die Sozialisten haben von ihren 21 Mandaten nur 7 retten können.

Wahl des Autonomisten Dr. Roos wirken, der unter der Anklage des „Komplotts gegen die Sicherheit des französischen Staates“ steht und seit November in Untersuchungshaft ist.

germeister von Straßburg proklamieren. Die Presse hatte für den Fall eines Sieges der Autonomisten mit nicht geringer Schädigung der Stadt gedroht.

Neue politische Komplikationen wird die Kolmarer Wahl nach sich ziehen können, da der zum Bürgermeister bestimmte Autonomist Heantz gewählt ist.

Für Frankreich wird es ein schwacher Trost sein, daß in Würzburg die Nationalsozialisten mit keiner sozialistischen Liste in der Stichwahl nochmals siegreich war.

In Frankreich haben die Stichwahlen an den bisherigen Positionen der Parteien wenig geändert. In Paris hat die rechtsstehende Mehrheit 4 Sitze gewonnen.

Oberst Bauer vergiftet?

Die deutschen Offiziere in China.

London, 13. Mai.

Wie der „Observer“ aus Shanghai berichtet, hat sich Oberst Bauer an Bord eines chinesischen Kanonenbootes in Hankau befunden, als er plötzlich erkrankte.

tigen. Ueber die Stellung der mit Oberst Bauer nach China gekommenen deutschen Offiziere heißt es, daß Oberst Bauer von Tschangkaifang persönlich ernannt worden sei...

Dr. Adolf Braun gestorben

Berlin, 13. Mai. Das Mitglied des sozialdemokratischen Parteivorstandes, der frühere Reichstagsabgeordnete Dr. Adolf Braun, ist heute nacht gestorben.

Wie wird England wählen?

Von Dr. Thomas Greenwood.

Der Wahlkampf in England ist in vollem Gange, und diese Wahlen sind insofern ein Weltereignis, als sie die politische Bilanz und das politische Budget einer ganzen Nation aufstellen...

Für England ist es interessant, daß alle drei Parteien entschlossen sind, sich vollkommen gegen zu schlagen. Eine Zeit lang glaubte man, Lord George würde versuchen, sich die Gunst der gemäßigten Sozialistenführer zu gewinnen...

So kann man erwarten, daß die Wahlen seiner Partei einen nichtlichen Sieg bringen werden. Trotzdem liegt die „Wahlbox“ günstig für die Konservativen, mit 275 Punkten oder 257 für die Sozialisten und 50 für die Liberalen.

Endlich muß man noch bedenken, daß die heutigen englischen Wahlen nicht um ein paar Staatsämter, sondern wirklich um Fragen von einer oft verwirrenden Unübersichtlichkeit gehen.

In der Arbeiterpartei haben die meisten ernst zu nehmenden Führer der Bewegung etwas an Würde verloren, seit die Übernahme der Regierung sie an Kompromisse und halbe Maßnahmen

men genötigt hat. Macdonald hält die überzeugten Parteigänger des alten sozialistischen Ideals nur immer in der Hand; und selbst reichlich bürgerlich gestellt, um es allen Einheiten der Partei recht zu machen. Die Abwärtigen entgegen immer noch nicht dem seit einigen Jahrzehnten auf ihnen lastenden Joch ewiger Unmöglichkeit. So hat der von Lord Grey präsi- dierte liberale Rat Zweifel, ob die Pläne Lloyd Georges finanziell durchführbar sind, und man hat daher, den Wählern Unmögliches zu versprechen. Trotz allem wird England nach den Wahlen

nicht viel anders aussehen, als vorher. Man nun das Parlament des 31. Mai etwas weiter rechts oder links liegen, die großen Innen- und Außenfragen, vor denen das Land steht, werden nicht von heute auf morgen gelöst werden, falls nicht ein genialer Mann mit einem Mund alle diese Probleme in ihrer Vielfältigkeit umfassen und der Gedächtnis einer neuen Generation würde. Aber eben weil England sich ganz unbewußt und reibungslos den neuen Situations- anpassung, versteht es vielleicht als einziges unter den allen Kulturvölkern, Tradition und Fortschritt im Gleichgewicht zu- sammenzubehalten.

Die Arbeitslosenversicherung

Eine überaus komplizierte Reform

Berlin, 13. Mai. In dem sogenannten „Sozial-Programme“ der Reichsregierung spielt die Versicherung der Arbeitslosenversicherung eine wichtige Rolle, materielle in politischer Hinsicht, weil die Finanzlage des Reiches größte Sparmaßnahme erfordert und die Anforderungen der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung, die durch den langen und schweren Winter besonders in Anspruch genommen ist, sich auf die Finanzen stark auswirken; und politisch,

es fehlen sichtbar bisher allgemein wirksame Maßnahmen dagegen, das auch

Arbeitslose, mittelbar auf Kosten der Arbeitswilligen, die durch ihre Beitragsleistung zur Erhaltung der sozialen Einrichtung beitragen, sich ganz oder zum Teil von der Arbeitslosigkeit entzünden lassen.

Es ist ferner vielfach so, daß Saisonarbeiten, wie etwa die Erntearbeiten, die Konsumindustrie und ähnliche Erwerbszweige, die von jeher rein saisonmäßig betrieben wurden und den Arbeitsausfall für den übrigen Teil des Jahres teils durch entsprechend hohe Löhne abgelenkt, teils aber überhaupt nur als getrennter Nebenbetrieb für die Frauen und jungen Mädchen anderweitig gut beschäftigt und bezahlter Industrieschlichter angeheben wurden, jetzt einfach als getrennter Reichsteil für die Quantifizierung der Arbeitslosenversicherung während des größten Teiles des Jahres dienen müssen. Schließlich liegt es bei hoch bezahlten, saisonmäßigen Betrieben des Baugewerbes usw., wo für die übliche Forderung in Bezug besonders hoher Löhne die Schlußfolgerung möglich und häufig ist, Endlich fehlt bisher ein einheitliches System der Prüfung auf die Bedürftigkeit. Der Verlust einer Arbeitsstelle für ein Familienmitglied, das mit mehreren gut beschäftigten zusammenlebt und vielleicht eben durch diese Mißbehaltungen nützliche und notwendige Haus, Garten, oder andere Arbeit über- nehmen kann, die sonst gegen Beschäftigung Dritter ausgeschrieben werden müßte, ergibt häufig noch keinen Anspruch auf eine Entschädigung, die als soziale Maßnahme gedacht ist und für die wirklich Bedürftige genug vorhanden sind.

weil sich bereits zeigt, daß die verschiedenen politischen Gruppen je nach ihrer Haltung gegenüber den sozialen Problemen Änderungen des bestehenden Zustands als eine politische Maßnahme ansetzen wollen und demgemäß bekämpfen oder begrüßen.

Uns scheint freilich der rein materielle Gesichtspunkt im Vordergrund zu stehen. Wenn der „Vorwärts“ eine Erhöhung der Beitragsleistungen, die von Arbeitgebern und Arbeitnehmern für die Arbeitslosenversicherung aufgebracht werden, um 1 Proz. fordert und sich davon eine Erhaltung der bisherigen Leistungsfähigkeit und die Anammlung einer Reserve für die Zukunft verpricht, so ist das ein Ausweg, dem die allgemeine Notlage der Wirtschaft entgegensteht. Wenn auf der anderen Seite die Arbeitgeberverbände das System der Erhebung der Beiträge an die bisher die Leistungen an die Arbeitslosen erbringen und sich davon Ersparnisse von 500 Millionen verpricht, so ist das wohl auch rechtlich optimistisch und bezeugt überdies aus politischen Gründen einen starken Widerstand. Immerhin scheint Einigkeit darüber zu bestehen, daß dieses System bisher Mißstände birgt, deren Beseitigung zu einer wirksamen Erleichterung der Arbeitslosenversicherung führen könnte. Wenn man sich erst im klaren darüber ist, daß es im Interesse beider Teile, also über der berechtigten Versicherungsanspruch liegt, die Finanzierungsfrage der Versicherungsleistung auf diese zu beschränken, so wird sich vermutlich eine Verständigung im Rahmen des Regierungsprogramms erzielen lassen. Denn

All diese Gesichtspunkte werden voraussichtlich bei der unmittelbar bevorstehenden Herüberführung des Problems in Betracht gezogen werden, und man sollte denken, daß sich dabei wesentliche Fortschritte der großen Zeit schaffen lassen, die ja von der arbeitenden Bevölkerung selbst direkt und indirekt in hohem Maße mitgetragen wird. Dabei ist es freilich nötig, die Frage nicht politisch, sondern sachlich zu behandeln.

Baldwins künftige Politik

Veröffentlichung des Programms der englischen Konservativen

London, 13. Mai. Das Wahlprogramm des Premierministers Baldwin ist veröffentlicht worden, in dem über die konservative Politik während der letzten vier Jahre Rechenschaft abgelegt und die künftige Politik der Partei bekanntgegeben wird. In dem ausführlichen Programm heißt es zur Schlussfolgerung, daß die konservative Partei ihr Versprechen erneuert, keine Rolle auf Welt- politik zu spielen und keinen allgemeinen Schutzvertrag einzuführen. Gleichwohl aber werde es keine Industrie, geschäftlich, ob klein oder groß, vernachlässigt sein, seinen Antrag auf Anwendung der Industriepolitikgebung zu stellen.

naler Lage veranlaßt uns, heißt es weiter, mit Vertrauen einem baldigen Fortschritt in der Richtung auf eine Abmilderung entgegenzusehen. Wir treten für Abmilderung vor und nicht für Abmilderungsbegrenzung ein.

Die Arbeit des Völkerbundes ist ein wesentlicher Grundgedanke unserer Außenpolitik, was auch dadurch bekräftigt wird, daß Großbritannien bei den Sitzungen des Völkerbundesrats und der Völkerbundesversammlung häufig durch den Staatssekretär des Auswärtigen vertreten wurde. Inger diesem Dokument sind Denkschriften der Regierung über die Arbeitslosigkeit veröffentlicht worden, die von dem Arbeits- und Verkehrs- und Wohlfahrts- und dem Postminister, sowie dem Schatzkanzler stammen und die eine Ermüdung auf die liberale Politik für die können die Arbeitslosigkeit überwinden“

Ueber die auswärtige Politik

wird gesagt: Durch die Vorkarantänen sei in Europa die Sicherheit, von der der Friede abhängt, hergestellt worden. Diese Sicherheit habe sich durch die Unterzeichnung des Kellogg-Paktes von Europa auf die ganze Welt ausgedehnt. Die Befestigung der internatio-

man im weitesten Maße bereit ist, Meliorationsprojekte zu unterstützen, doch aber lieber selbst die Mittel stellen. Der allgemeine Fonds von 2,7 Millionen verteilt sich auf die einzelnen Provinzen in folgender Weise: Preußen 349 000, Grenzmark 98 000, Brandenburg 387 000, Pommern 317 000, Niederschlesien 98 000, Oberschlesien 98 000, Sachsen 166 000, Schlesia-Polen 55 000, Hannover 155 000, Westfalen 285 000, Hessen-Nassau 142 000, Rheinprovinz 586 000.

Die deutschen Städte zur neuen Reichsanleihe

Berlin, 13. Mai. Zu dem Beschluß des Reichsrates, dem Gesetzentwurf über die Befreiung der Raftenlage des Reiches einen Zusatz anzufügen, wonach auch für die Schuldverordnungen und Sparkassenleistungen der Länder einmalige besondere Steuererleichterungen zugelassen werden sollen, meist der Deutsche Städtetag darauf hin, daß eine solche Förderung im gegenwärtigen Augenblick unannehmbar erscheint. Eine ungleiche Behandlung der Länder und Kommunen ist völlig unmöglich. Die Auswirkungen der neuen Reichsanleihe treffen in gleicher Weise den Kredit der Länder wie den der Gemeinden und Gemeindeverbände. Das Kreditbedürfnis der Kommunen entspringt ebenso den schwebwichtigen und dringenden Lebensbedürfnissen der Allgemeinheit wie das der Länder. Die gegenwärtige erste Finanzlage des Reiches aber verleiht es, die neue Vorlage durch die Sonderforderungen zu belasten.

Die Meliorationen in Preußen

37 000 Mark für Pommern. Berlin, 13. Mai. Der Hauptausführungsplan des preussischen Landtages beschäftigt sich am Sonnabend mit der Vorlage über die Bereitstellung von Staatsmitteln für Verbesserung von Weiden und Darlehen für Meliorationen. Es werden 14,2 Millionen an- gefordert für 47 Meliorationsprojekte und zur Förderung der Landwirtschaft durch Aus- führung von Umelegungen und Wasserleitun- gen. Für die letzten Zwecke sind 27 Millionen vorgesehen.

Nach Mitteilung des Vertriebsleiters, Hrn. Peters-Hochmann (Sov.), hat das Landwirtschaftsministerium ursprünglich etwa 30 Millionen beim Finanzministerium beantragt. Mit Rücksicht auf die finanzielle Lage sind aber nur 14,2 Millionen vorgeschlagen worden. Dazu kommen 2,8 Millionen, die be- züglich im Jahre 1929 in die damalige Meliorationsvorlage einbezogen hat. Die damaligen Projekte sollen in diesem Jahre in erster Linie durchgeführt werden.

In der Aussprache wurde lebhaft be- deutet, daß die Wünsche des Landwirtschafts- ministeriums nicht voll befriedigt werden seien. Meliorationen seien erhebliche Pro- duktionsförderer. Die vom Reich in Aussicht gestellten Meliorationskredit- und Zinsver- billigungssachen müßten endlich durchgeführt werden. Es müssen auch die Zinsen für in- landische Darlehen durch entsprechende Kredite verbilligt und die Dauer der Zinsverbilligun- gen von fünf auf zehn Jahre erhöht werden. Von dem Vertreter des Landwirtschafts- ministeriums wurde wiederholt betont, daß

Das Attentat auf Woldemar

Rom, 13. Mai. Im Laufe der Unter- suchung über das Attentat auf Ministerprä- sident Woldemar ist bei vier Personen in ihre Beteiligung an dem Verbrechen nach- gewiesen worden. Zu ihnen gehört auch der Erfinder der Technischen Hoch- schule in Rom, der, wie erinnerlich, auf der Flucht ins S. Peter durch die Verhaftung einer Sondertruppe schwer Verletzten an- triff und Armen zugezogen hat. Wajlins, der sich die Nacht über in den Wäldern von Castelbarco verborgen hielt, und sich morgens einem Fortbeweis gestellt hatte, ist inzwi- schen von der Polizei nach Rom übergeführt worden, wo eine Deputation an ihn vorgewor- den wurde. Trotz seiner Verwundungen ist er voranschreitend mit dem Leben davonkom- men. Im Verstand der durch den Anschlag schwer verletzten Personen ist keine Besserung eingetreten.

Die Woroschilow-Angelegenheit

Berlin, 13. Mai. Die Sowjetregierung hat dem deutschen Botschafter in Moskau, Dr. v. n

Dixien, mitgeteilt, daß dem Volkskom- missar für das Kriegswesen, Woroschilow, bei dem Attentat am 1. Mai jede Einmischung in deutsche Angelegenheiten verboten sei. In dem deutschen Botschafter hat die Sowjet- regierung eine solche Einmischung geahndet werden können. Ueber die Angelegenheit der bei den Demon- strationen mitgeführten Karikaturen hat die Sowjetregierung eine Unter- suchung eingeleitet.

Die Feier der Jungfrau von Orleans in Frankreich

Paris, 13. Mai. In ganz Frankreich wurde am Sonntag der große Platonentag der Jeanne d'Arc, der durch die 500-Jahrfeier des Todestages eine ganz besondere Bedeutung bekam, unter großer Anteilnahme der Bevölke- rung feierlich begangen. Allenfalls trug er fast ein militärisches Gepräge. An den Feiertagen in Paris nahm u. a. auch der Vertreter des Staatspräsidenten, der Kriegs- und der Marineminister, der Militärgouver- neur und der Platzkommandant von Paris teil. Die beiden Minister nahmen vor dem Denk- mal der Jungfrau von Orleans die Parade von

Mairegen
Tropfen, die den Acker nähren,
Regen rührt im Frühlingwind,
Lehren neigen sich zu Lehren
Ganz wie ich zu dir, mein Kind.

Mit dem goldenen Getreide
Müht der Regen leis und lind,
Und sie säulern wie wir beide —
Ganz wie ich zu dir, mein Kind.

Sonnenschein nach Regenwägen,
Frühlingsschneid entlos geschwind,
Die sich heiß die Blumen küssen!
Ganz wie ich und du, mein Kind.
Emanuil Dimitroff.
(Aus dem Aufsatze von Robo Roba.)

Hannel Lichtenberg
Armin Weltner
Ein trotz mahliger Sonne gut besiegtes Haus,
Eine voll Blumen, Servorru über Servorru:
Das ist eigentlich alles, was ein Künstlerleben
begehren kann, wenn es sich zum Glück von
einer Stadt löst, um Städte weiterer Wir-
kungsgebiete aufzusuchen. Und so dürfen
Hannel Lichtenberg und Armin Weltner beide
zufrieden sein mit dem Erfolg, den ihr Ab-
schiedskonzert hatte und verdrückt bleiben, daß
man sie in unserer Stadt nicht leicht vereinen
wird.
Armin Weltner bewies sich wieder ein-
mal als ein Sänger in seiner Natur. Seine
Stimme hat in allen Tönen die gleiche
Farbe, klingt in Höhe und Tiefe voll
und rein und ist das Zeugnis einer
Sangeskunst, die in Bezug auf Technik,
aber auch in Bezug auf Verantwortungsfühl
für die Führung der Stimme ihresgleichen
süht. Gut im Ausdruck wirkte er wieder von
Schumann und Strauss und Strindberg
Sungold und Verdi so zu singen, daß die

Hörer, die ihm begeistert zujubelten, Zugabe
als Zugabe erzwangen, die er auch freudig
willig gab.
Lichtenberg sang Lieber von
Wolf und Herr. Man würde hinter ihrem
hellen Sopran, der in der Mittellage am spon-
tanesten klingt, aber auch eine beachtliche Höhe
aufweist, energisches Schattensollern und
Gesattensollern. Auch in den Ariens von Sme-
tona und Puccini — warum sang sie, die
doch eine sehr gute Sängerin der Wagner- und
Arenski-Partien der deutschen Romantischen
Oper ist, eigentlich nur italienische Arien? —
bewies sie gleichermaßen Singsattensollern und
Sangeskunst und machte noch einmal ihre Zu-
hörer so begeistert wie schon oft und wurde zum
Dank dafür gezwungen, ebenfalls eine Zugabe
nach der anderen zu spenden.
Wenn man mich im folgenden fragen würde, was
die höchste Größe des Abends war, so müßte
ich sagen, das Duett aus der „Zauberflöte“.
Hier befanden sich beide Künstler in ihrem Ele-
ment, hier konnten sie ihre Sangeskultur in
schönster Weise zur Geltung bringen und hier
wurden sie ebenso wie bei allen anderen Wer-
ken ebenfalls von Gull und Grosman am
stärksten auf beide unterstützt. Darius.

Berliner Theater

Eine kleine Aufführung in der Volkshalle am
Friedrichsplatz, Gerhard Wolfgang Müller, ein Spiel-
mannsgenosse, schreibt mittelbar über den Weltkrieg,
ein Lebensbild ohne übertriebene Tendenz, eine ein-
dringliche Forderung, nicht die Dinge zu vergessen, die
von sehr vielen Erlebten und Erlebten waren.
„Dokument“, das Fort von Verdun, wo sich die
deutsche Front aufbaute, eine Granatentomben, das trägt
mit verdammtem Herzen einer durch die zehn Jahre in
der Gegenwart — ein Soldat — ein unbekanntes Ge-
schick der Kämpfer, die der Welt zurück sind, weil er
das Gefallen nicht vergaß. Müller hat eine Analogie
gefunden, bei Homer, und an der Geschichte des Nestor
den Schicksals des Dantes bildet er seine Form, ein
sehr durchdringender Mensch, ein Charakterzug, wie
ich den Bildern, den tiefen Sinn allerdings nicht aus-
drückt. Inwieweit trifft der Soldat auf die Freiheit, einen
Soldaten und einen Wölfer, die sich beide im Ver-
trauen auf ihre möglichen Rechte um die Frau be-
mühen. Der Sohn, ein Gefundener, ein romantischer

Wagnermeister, heißt ihn. Tolmach von heute ... die
freie Anordnung seines Lebens bringt ihn mehr zu
wachen als zu schlafen. Er hat eine große, eine große
Kraft in der Götter und Söhne ist gewonnen, als der
Kampf sein großes Kriegesleben selbst. Das Stück
gibt nicht nur in drei Bildern, die heile,
ganz andere Anlagen bringen, in einem Anstand,
das ist ein Zusammenhang, was der die Freiheit
die nicht erregt — da ist ein ewiger Wechsel zwischen
Recht und Symbol nicht begrifflich und auch ungelöst.
Die Schwärzung der einzelnen Gedanken bleibt
nachvollziehbar und ohne Verlust, die Verträge sind gut,
aber die Folgerungen führen ins Unmöglichkeitliche. Es
ist ein Szenario, die auch in der Durchführung von harter
Wacht bleiben, so ein Schlag auf dem Vorabend zwischen
den betrunkenen Söhnen und den von seinen Traumbil-
dern verletzten Vater. Das Recht, von der Regie mit
unterstützt, wuchs mit der Rolle, er trat die geheile
Dauer in den letzten Ton. Agnes Straub konnte der
Frau nicht leben geben, die anderen dieben in typischer
Schmerzhaftigkeit, Schokolade war groß darin. Der
Beifall war sehr hart.

Im Theater in der Behrenstraße ist nun auch Sommer
gekommen, ein blühender, heiterer, ungeliebter Sommer.
Nach dem Schauspiel „Am wie ein Erdbeben“, das
man überall im Reich seine großen Erfolge hat, bringt
Müller, ein Stück, das gewissermaßen das Pendant
„Mittel“, — es spielt in einem quastigen Bode-
ort, und die Beteiligten sind Mitglieder des barmherzigen
Menschenrechts von England, mit herzlich heißen
Fäden und nachvollziehbaren Beziehungen über die Jugend
von heute. Nach der Arbeit, der eine, die kommt
gute, ist mehr der Trübsalhaftigkeit, und er
kommt diesmal mit einer neuen, entsetzten Seite
mit seiner ewig neuen Bemüderung der praktischen
Dinge, besonders dem Keinen Krappes gegenüber, der
es sich in den Kopf gesetzt hat, ihn zu heizen. Die
Luce English das macht, ist äußerst komisch, hier macht
eine Kommerzialisierungserien ersten Rangens heron,
die auf die höchste Art forciert und mit einem freien
Gedanken im letzten Akt, ein ewig freie Situation
verleitet. Dem Publikum von solch Jugend kann niemand
entziehen, weder oben noch unten, und der Erfolg
ist deshalb ein großer, er gilt auch dem Regisseur Dr.
Kurt Hill, der Wälder, Bismarck und dem jungen
Kantoni. oh.

Eine Sitzung für Seilschneider. Frau Sitz Deutsch,
die Witwe des langjährigen Generaldirektors der A.G.S.
Schlein, Kommerziant Dr. Felix Deutsch, beauftragt,
für Seilschnur in Mittel-Schreibwaren im Kleingebäude
der Stadt Berlin am 10. Mai, dem Gedächtnistag ihres

verstorbenen Gatten, als Stiftung zu übergeben und hat
von dieser Stiftung dem Magistrat der Stadt Berlin in
folgendem Brief Kenntnis gegeben.

„In Anbetracht an meinen Mann, der den größten
Teil seines Lebens in dem hiesigen Dienst, der mit seiner
ganzem Arbeitskraft, seinem ganzen Interesse der Stadt
diente und die voll Götter angehört, möchte ich unter
Beitrag in Mittel-Schreibwaren, bestehend aus Haus
und 40 Millionen Mark, als Stiftung zu Eigentum
übergeben.“

Die Stiftung soll künftig geistlich und finanziell in
schärfster Weise durch den Magistrat, über deren
Wahl ein Antragsverfahren, zur Erhaltung u. Arbeits-
ruhe zur Verfügung gestellt werden, den Wünschen und
Bedürfnissen des Gatten entsprechen.“
Die Stiftung trägt der Namen meines Mannes
„Felix-Deutsch-Stiftung“.
Die Stiftung soll als unfähigende Stiftung von
einem unabhängigen Antragsverfahren veranlaßt werden, zu
dem auch mit der Stiftungsgemeinschaft des Magistrats
und ein vom Verwaltungsrat der Stadt Berlin zu
bestimmendes Mitglied gehört. Die Wahl der beiden
weiteren Mitglieder des Antragsverfahrens behalte ich mir
in Einvernehmen mit dem Magistrat vor. An meine
Ziele soll mein Mann, Dr. Georg Deutsch, treuen.“
Die Unterzeichnung der gesamten Stiftung wurde
beim hiesigen Magistrat, über deren Wahl ein Antrags-
verfahren, zur Erhaltung u. Arbeitsruhe zur Verfügung
gestellt werden, den Wünschen und Bedürfnissen des
Gatten entsprechen.“

Recherchieren einer Reinhardt-Schulze. In der
Zeit vom 1. Januar 1928 bis Jahresende ist der Kopf
der jungen Reinhardt-Schulzein Maria Lutz von
50 der bekanntesten Berliner Maler und Bildhauer, darunter
die Malermeister Schulze, der Malermeister
Marie Dorn, Maler, Rosen und der Deutsche Gharb,
genannt bzw. genannt worden. Der Ueberblick über
100 Gemälde und Skulpturen — Malerei allein hat 11
Zeichnungen angefertigt — ist sehr eigenartig. Man er-
kennt zwar unheimlich beständig eigenartige Werke
Neuzeitlich, aber es ist doch jedesmal ein anderes
Gesicht, gehen durch das Auge des Ansehenden. Der
Reinhardt ist für eine Ausstellung, ein Buch und einen
Katalog angefertigt worden. Das Buch ist aller-
dings von seinem Redakteur keineswegs begeistert und
man erzählt sich in Berliner Montparnasse-Kreisen, daß
es am Schluß der letzten Sitzung geäußert haben soll:
„Photos sind mit entzerrten Heber.“

Schiffahrts-Anzeigen

Schiffs-Expeditionen

Nach	Dampfer	Ladeplatz	Abg.
Rotterdam	Kriemhild	Danzig	15. 5.
Rheinhafen	Otto	Freibzirk	16. 5.
Antwerpen	Stern	Parritzbolw.	22. 5.
Kiel/Bremen	Käte	Freibzirk IV	14. 5.
Hamburg	W. C. Frohne	Speicherselle	14. 5.
Flensburg	Pionier	Parritzbolw.	18. 5.
Königsberg	Elbing III	Parritzbolw.	20. 5.
Elbing	Danzig/Libau	Alexandra	22. 5.
Danzig/Libau	Riga	Ostsee	18. 5.
Riga	Helsingfors	Rügen	18. 5.
Helsingfors	Hellmuth	Freibzirk VI	18. 5.
Abo	Greif	Freibzirk VI	18. 5.
Kotka	Henny	Freibzirk VI	18. 5.
Wiborg	Christian	Freibzirk VI	22. 5.
Norrköping	Victoria	Freibzirk II	18. 5.
Stockholm			

† Passagiergelegenheit. Abfahrten nach Helsingfors 15,30 Uhr, nach Riga 15,15 Uhr.

Rud. Christ. Gribel.

Schiffsexpeditionen

Nach	Dampfer	Liegeplatz	Abg.
Leningrad	*Sachsen	Freih.Sch.V	17. 5.
Reval	*Straßburg	Freih.Sch.V	17. 5.
Kotka	*Wartburg	Freih.Sch.V	24. 5.
Stockholm	*Nürnberg	Freih.Sch.II	25. 5.
London	Gertrud	Freih.Sch.VI	14. 5.
Danzig	Elsa	Freih.Sch.III	15. 5.
Memel			
Gotenburg	Piteå	Freih.Sch.II	14. 5.
Malmö			
Königsberg	Vineta	Neues Parritzb.w.	15. 5.

* Erstklassige Gelegenheit für Passagiere. Stettiner Dampfer-Compagnie.

Nornan-Linjen.
Nach Malmö, Helsingborg und Gothenburg
ladet Dpfr. „SVENSK“
Kapitän Adler.
W. Kunstmann.

FORENEDE

Kopenhagen D. „Hjelm“ ca. 16. Mai
Kopenhagen Gothenburg D. „Odin“ 18. Mai
Nur Kopenhagen D. „Kong Haakon“ 18. Mai
Kopenhagen D. „Dronning Maud“ 14. Mai
Oslo D. „Kong Haakon“ 21. Mai
D. „Stadion II“ ca. 23. Mai
Drammen-Skien D. „Stadion II“ ca. 23. Mai
Arendal-Christian-sand - Stavanger-Haugesund - Bergen - Aalesund - Christiansund - Molde - Dram-helm, Durchfracht nach Nordnorweg. D. „Bergelus“
Manchester Liverpool D. „Hjortholm“ ca. 27. Mai.
Swansea
Newyork D. „United States“ 27. Mai
Boston
Philadelphia Dampfer Anfang Juni
Baltimore
Montreal Dampfer
Atrika/Italien D. „Algarve“ ca. 21. Mai.
† auch für Passagiere.

Gustav Metzler.

Nach Arendal, Kristiansand S., Stavanger, Haugesund, Bergen N., Aalesund, Molde Kristiansund N., Trondhjem und Zwischenstationen, sowie Nordnorwegen
ladet **D. „ULSNES“**
Freibzirk Schuppen V.
Güteranmeldungen erbitten
Wiking
Schiffahrtsgesellschaft m. b. H.



Nach Stolpmünde
ladet **D. „Stolpmünde“ (Kapit. P. Röpke)**
am Grünen Graben.
Expedition: Mittwoch, den 15. Mai.
Güteranmeldungen erbitten an:
Albert Stenzel & Rolke, Stettin, Tel. 303.38.
F. W. Koepke, Stolpmünde.

Nach WASA
Dampfer „TIP“ ca. 17. Mai.
ULEABORG
Dampfer „PHILA“ ca. 25. Mai.
Güteranmeldungen erbitten
Gustav Metzler

Nach Stockholm direkt
und den bekannten Durchgangsstationen
ladet **D. Svea (Kpt. Sköldebrand)**
im Freibzirk, Schuppen II.
Expedition am Mittwoch, den 15. Mai.
Gefl. Güterzuweisungen erbitten
Mundt & Schütt.

Annahme der Schiffahrts-Anzeigen bis 10 Uhr vormittags.



1. und 2. Pfingsttag
„Der Markgraf“ und „Sieg“
Sonderfahrt
die Ober aufwärts bis Oderberg und Lipe
Ab Stettin 6 Uhr morgens
Rückfahr an Stettin gegen 10 Uhr abends.
Besle Verpflegung an Bord.
Gin- und Rückfahrt 4.- RM.
Greifenhagener Dampfschiffreederei

Fahrt mit Dampfer an die Ostsee „Nixe“
2000 PS 1000 Fahrgäste
Schönste Sonnendecks und Salons
17. und 18. 5. ab Stettin 13.00
19. und 20. 5. ab Stettin 10.15
Stettin-Swinemünde hin u. zurück 3,50 M.
Stettin-Rügen hin u. zurück 8,00 M.
Stettin-Rügen mehrtägig 12,00 M.
19. und 20. 5. an Bord Tanzmusik.
Beachte die Anschlagssäulen
Rührige Vertreter gesucht
Reederei Frisia, Stettin
Pöltzer Straße 30 Telefon 283.45

Stadttheater
Montag 8 D.M. 240 T.-G. 1
Leinen aus Irland
Zuspiel von Gerhart Hauptmann.
Ende 10 1/2.
Dienstag 8 D.M. 241 Dienstag-M. 35
Der Marquis von Keith
Schauspiel von Franz Defregne.
Mittwoch 7 D.M. 242 Mittwoch-M. 35
Carmen
Oper von G. Bizet.
Freitag 7 1/2 D.M. 244 Freitag-M. 35
Itaufführung!
Das Wunder der heiligen Cäcilia.
Dramatische Oper in drei Akten.
Bühnenleitung von Carl Böhmert, Musik von Gioseffo Trovati.
Sonntag 8 D.M. 245 Sonntag-Vormittag!
Charleys Tante
Schwank von Brandon Thomas.

Pianos
Flügel und Harmoniums
in riesiger Auswahl,
Steinway, Ibach,
Feurich, Quandt,
Ed. Seiler u. a.
Leichte Zahlungsweise - Zur Miete.
Bartholdt
Kaiser-Wilhelm-Straße 51 (Denkmal)

Kauft nur bei unseren Inserenten

Planges Diamantmehl 5 Pfund 1,25,
1a Reiterausgangsmehl 5 Pfund 1,15,
Kuchenteig 5 Pfund 1,00.
Täglich frische Brote,
Weizen und blauen Mehl,
Plauden 5 Pf. 2,20
Kaffee 5 Pf. 0,50
Süßholzwurzel 5 Pf. 0,50
Zitronen 5 Pf. 1,60
Weizenmehl,
Kartoffel-
und jantische Backmittel
bekannt. Qualität, entspricht
Mehlgroßhandlung
A. Lippert Nachf.
Winkelstraße 5.
Königs- und Poststraße
für Wiederverkauf.
Bestellung frei Haus.



Pfingst-Ausflüge

Stettin - Swinemünde - Heringssdorf -
Bornholm - Insel Rügen - Kopenhagen
vom 17.-21. Mai 1929

Rügenschnelldampfer „Rugard“, „Hertha“, „Odin“
Eintägige und mehrtägige Ausflüge

Richtung Stettin-Rügen					Fahrplan					Richtung Rügen-Stettin				
Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag		Die Fahrzeiten sind von 1-24 von Mitternacht zu Mitternacht angegeben.					Sonntag	Montag	Dienstag		
17. Mai	18. Mai	19. Mai	20. Mai							19. Mai	20. Mai	21. Mai		
D. Odin	D. Hertha	D. Rugard	D. Rugard							D. Rugard	D. Rugard	D. Hertha		
1	2	3	4	5	6	7	8	9						
14.00	11.00	11.00	3.00	3.30	22.45	22.45	21.50	21.30						
14.00	14.00	14.00	6.00	6.00	19.30	19.30	18.40	18.15						
14.40	14.40	14.40	6.45	6.45	18.50	18.50	18.00	17.30						
17.10	17.10	17.10	—	—	—	—	15.45	15.45						
17.40	17.40	17.40	—	—	—	—	15.15	15.15						
18.10	18.10	18.10	9.20	9.35	16.00	16.00	14.40	14.40						
19.00	19.00	19.00	10.30	10.30	15.15	15.15	14.00	14.00						
			11.15	11.15										
			6.00	6.00			21.00	21.00						
			10.00	10.00			17.00	17.00						
			6.00	6.00										
			12.30	12.30										

Fahrpreise

Stettin-Swinemünde: einfach od. hin u. zurück ein. Tage RM 5.-
Stettin-Bornholm und zurück . . . RM 18.-
hin u. zurück länger als einen Tag . . . RM 10.-
Stettin-Kopenhagen und zurück . . . RM 30.-
Swinemünde-Heringssdorf: jede Fahrt RM 1.-
Safnitz-Bornholm und zurück RM 15.-
Stettin-Rügen: einfache Fahrt od. hin u. zurück ein. Tage RM 10.-
Safnitz-Kopenhagen und zurück RM 20.-
hin und zurück zwischen 17. bis 21. Mai RM 16.-

Liegestelle und Fahrkartenausgabe der Dampfer vor der Hakenterrasse. Fahrkarten vor den Abfahrten am Schalter. Für 19. u. 20. Mai im Vorverkauf im Büro. Illustrierte Prospekt durch

Stettiner Dampfschiffs-Gesellschaft
J. F. Braeunlich, G. m. b. H.
Telephon Nr. 20930. Bollwerk 1b, Zimmer 10.

Kinderherberge für Stettin und Umgegend

(Milde Stiftung)
Stettin-Graben,
Schiffstraße Nr. 6,
Fernsprecher 298.44.
Kindererzieher und Erzieherinnen, hauswirtschaftlich i. d. Mädchen schulpflichtigen Alters nach den Grundsätzen eines einmündigkeitsmäßigen Familienlebens. Aufnahme für ältere u. ältere Zeit gegen mehr Stipendium. Bewerber bei d. Vorstehenden Diakonisse Schwester Gertrude oder d. Intendanten.
Wir bitten auch um Gaben zum Wohle der Anstalt. Spenden auch die kleinste noch mit herzlich Dank entgegenzunehmen.
(Sollid. Stettin 6800)
Das Auditorium,
Stendal, Zuerntentent, Vorstehender.
Rüdenhof Nr. 33-34,
Fernsprecher 303.63.
Brau. Schor.
Gulden-Abstrich 58.
Fernsprecher 304.95.
Stettiner Generaldeut.
Schneidmüller
Kunze Nr. 46 u. 47.
Fernr. 247.38 u. 349.24.

OREI FABRIKATE
„OREI“
PFLAUMEN-MUS
nach Thüringer Art.
Gesündester und billigster Brotaufstrich.
Pfund RM. 0.45. 2-Pfund-Eimer RM. 1.-
5-Pfund-Eimer RM. 2.20.
Stets frisch gekochte Ware.
Greifenhagener Früchte-Haus
Königsstr. 5. Falkenwalder Straße 124.
Fernspr. 225.69. Fernspr. 225.70.

80 % der erwachsenen Bevölkerung in Amerika tragen Sonnenbrillen!
Warum? Weil der praktische Amerikaner weiß, daß nicht nur die sommerliche Hitze den notwendigen Körper und den Schweiß erfrischt, sondern auch die hellen Sonnenstrahlen Erquickung und Kraftmehrer hervorruft. — Sie werden es selbst empfinden, wenn Sie erst einmal eine Sonnenbrille getragen haben, daß Sie frischer bleiben und von Kopfweiden jellener befallen werden. Das ist Ihnen einmal etwas neuartig. Die Sonnenbrille 12 ist nicht weit von Ihnen.
Antt Gammert,
Inhaber des Optischen Spezial-Instituts
W. Anlante,
Bismarckstraße 12.

Anzeigen

Bitten wir recht deutlich zu schreiben.
Für Fehler die wegen unentzifferter Schrift entstehen können wir keine Verantwortung übernehmen.
Hauptgeschäftsstelle
Staeten-Verlag

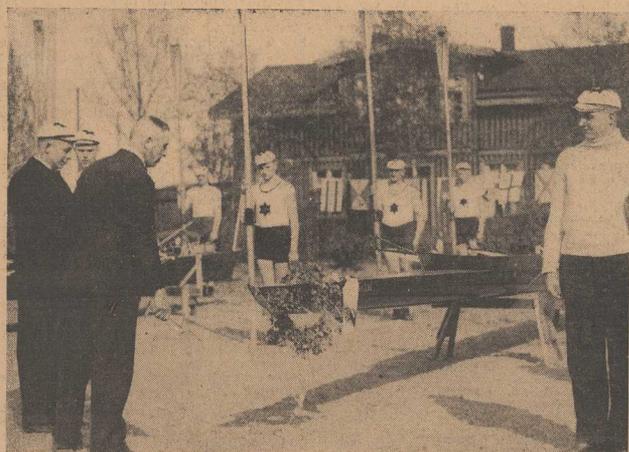
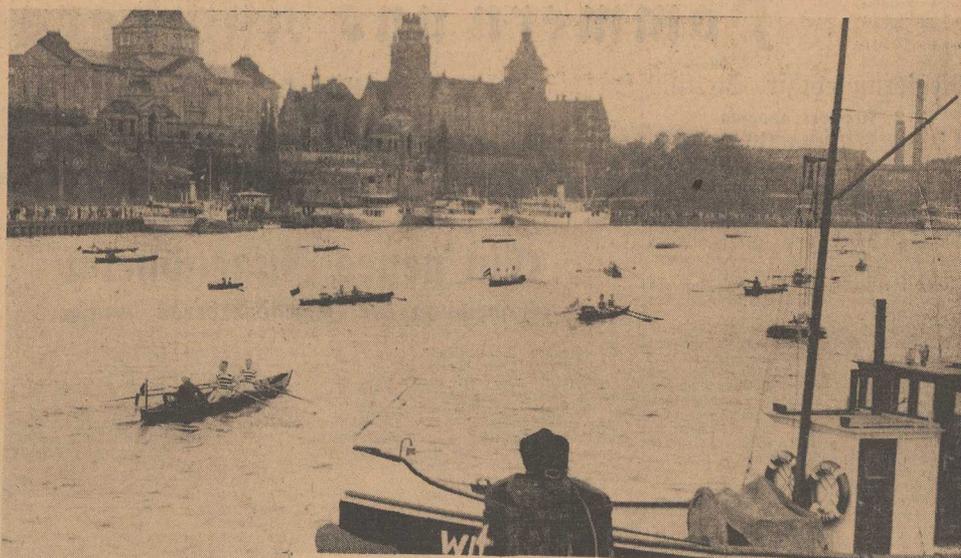


Auftakt im Stettiner Rudersport

Gestern konnte auch der St. A. Allemannia wieder die Laufe von zwei Booten feierlich begehen. Unter dem zum Auftakt erschienenen Ehrengästen bemerkte man Konsul Arthur Kunzmann, Reichsbahnratmann Rossmann, Direktor des städtischen Krankenhauses Siegmann, die Hauptleute Arch und Buchert vom Inf.-Regt. 5, Vertreter des Bom. und Stettiner Regatta-Vereins, R.C. Triton, Sport-Germania und Post-R.V.

Nach einer kurzen Begrüßungsansprache des 1. Vorsitzenden, Direktor A. Stödel, schritt man zur Laufe der Boote. Konsul Arthur Kunzmann rühmte in seiner Rede den Freizeitsport, der auch in der Allemannia als Vorbild diene und gab einem Gig-Bierer den Namen „Preußen“. Der 2. Vorsitzende A. Sperling gab einem Renn-Bierer den Namen „Karl Stödel“, wie er in seiner Laufebede betonte, ein Zeichen der Dankbarkeit an dem Manne, dem die Allemannia bis jetzt die meisten ruderischen Siege zu verdanken habe. Eine Paradefahrt der beiden Tausflinge beschloß die von lagendem Sonnenschein umrahmte Feier. (Siehe unteres Bild.)

Am Vormittag hatte der Stettiner Regatta-Verein Stettins Ruderer zum traditionellen gemeinsamen Anrudern auf der Oder zusammengerufen. Unser Bild rechts zeigt den Zug, an dem mehr als hundert Boote sämtlicher Stettiner Vereine beteiligt waren, vor der Hafenterrasse.



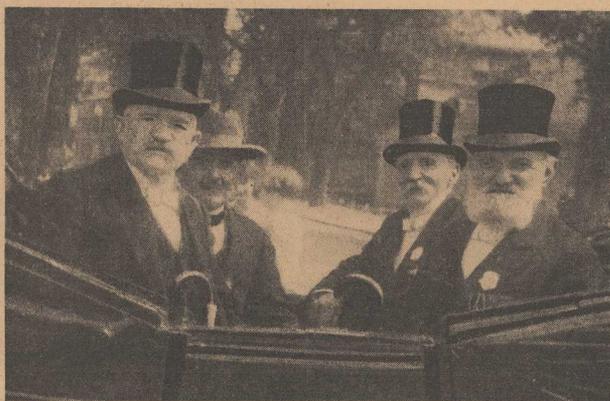
Die Laufe des „Karl Stödel“ durch Direktor A. Sperling.

Der VfB. hat wieder Tennisplätze



Der Verein für Bewegungsspiele hatte gestern zur Einweihung seiner neuen Tennisplatzanlage eingeladen, die in einem kleinen Kreise von Ehrengästen und Vereinsmitgliedern vor sich ging. Der geschäftsführende Vorsitzende Ganta begrüßte die Teilnehmer und wies auf die Bedeutung der neuen Plätze für das Vereinsleben hin und dankte besonders dem Förderer des Vereins Konsul Kunzmann für sein Interesse. Konsul Kunzmann erwiderte mit wenigen Worten, die er in einem Hoch auf den VfB. ausklingen ließ. Unser Bild zeigt Konsul Kunzmann bei seiner Ansprache.

240 Jahre Schwedter Dragoner



Die Altveteranen nahmen im Wagen am Festzug teil.

In Schwedt an der Oder hatten sich gestern viele ehemalige Angehörige des 1. Brandenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 2 versammelt, um den Tag der Gründung des Regiments, der zum 240. Male wiedergefeiert war, zu feiern. An dem Gefallenendenkmal marschierten sie bei prächtigem Wetter auf. Ein Feldgottesdienst leitete die Feier ein. Dann begrüßte nach dem Bürgermeister General von Posed, als letzter Kommandeur

der Schwedter Dragoner, die alten und jungen Kameraden des ruhmreichen Regiments. Nach dem Gesang des Deutschlandliedes und der Kranzniederlegung erfolgte auf der Schloßfreiheit der Vorbeimarsch; zuerst die Traditionsabteilung des Reiterregiments Nr. 6, dann in alter Frische die gewiesenen Dragoner. Der Rest des Tages blieb dem Austausch von Erinnerungen vorbehalten.



Die Offiziersgruppe im Festzug, in der Mitte General der Kavallerie von Posed.

DARMSTÄDTER UND NATIONALBANK Kommanditgesellschaft auf Aktien
 KAPITAL UND RESERVEN 120 MILLIONEN REICHSMARK
 FILIALE STETTIN, Roßmarkt 5

Fernsprecher:
 Ortsverkehr: Sammelnummer 35411

Fernsprecher:
 Fernverkehr: Nr. 33847-49

Tennens * Sport * Spiel

Enttäuschte Hoffnungen

Memel schlägt Titania 3:0 (1:0)

In der harten Annahme, eine Siegeshoffnung aus Königsberg zu hören, warteten gestern alle die Tausende, die Titania's Sieg über den VfB-Königsberg mit Interesse auf die Drahtnachricht. Sie wurden alle enttäuscht. Die Spielvereinigung Memel hat nun einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht, damit aber der VfB-Königsberg, der jetzt punktgleich mit Titania steht, einen wertvollen Dienst geleistet, denn in dem am 2. Juni in Königsberg stattfindenden Entscheidungsspiel um die Weltmeisterschaft hat er Aussicht, evtl. doch noch den Titel zu erringen.

Stand der Endspitzeltabelle:

Titania-Stettin 6 Spiele, 12:12 Tore, 8:4 P.
VfB-Königsberg 6 Spiele, 22:5 Tore, 8:4 P.
Spielog. Memel 6 Spiele, 13:14 Tore, 6:6 P.
In diesem Spiel hatte Titania das Recht, schon wenige Minuten nach Beginn seinen Torwächter Schömer zu verlieren, für den Silberadorf ins Ziel ging. Die zehn Titanen hielten sich gegen die elf Memeler, denen erst eine Minute vor dem Seitenwechsel der erste Treffer gelang, sehr gut. Erst nach der Pause stellte Memel durch zwei weitere Tore Siege und Punkte sicher.

Greif gegen Blücher 5:2

Der Liganenling Greif und die zur Zeit stark um ihr Bestehen kämpfenden Blücheraner hatten jeder für sich ein gesteigertes Interesse daran, aus diesem Spiel die Punkte heimzubolen. Sie hielten den Greifen verdient zu, die aus den letzten Spielen die richtigen Lehren gezogen, ihre Mannschaft bereits umgebaut hatten und ein ganz antiehmbarbares Spiel vorführten. Obgleich auch Blücher mit etwas besseren Leistungen aufwartete als in der letzten, mußte die Mannschaft sich doch einem Gegner beugen, der faktisch und technisch überlegen war.

Schon in der ersten Halbzeit war Greif die schärferen Spieler. Ein Treffer lag Blücher beim Seitenwechsel mit 2:0 in Front. Sein Sturm verstand es eben gut, einige Schmäher der gegnerischen Verteidigung auszunutzen, wogegen Greif's Mürrebeie den Ball zwar stets gut nach vorn brachte, im entscheidenden Augenblick aber den Torposten vermissen ließ. Erst die zweite Halbzeit brachte darin Wandel. Greif's Sturm zeigte sich jetzt von einer bedeutend besseren Seite und konnte das Treffen schließlich doch noch zugunsten des eigenen Vereins wenden.

SCC. gegen Stargarder SC. 3:1

In einem, auf verhältnismäßig niedrigem Niveau gehaltenen Spiel, der SCC, seinen Namensvetter aus Stargard, der nur mit zehn Mann erschienen war, also ohne von vornherein wenig Aussicht auf Erfolg hatte. Die Stettiner zeigten besonders im Sturm unbedringende Leistungen, so daß es nur zu einem knappen 3:1-Sieg über die Gäste langte, nachdem schließlich durch Veranlassung zweier Stargarder Spieler nur noch acht Mann im Felde waren.

Comet gegen Rasenfreunde 5:1 (3:1)

Obwohl die Rasenfreunde zuerst stark im Angriff lagen, kam Comet sehr bald nach einem Fehler der gegnerischen Verteidigung durch Treitin zum Führungstor. Mit Aufbietung aller Kräfte kam dann Rasenfreunde, trotzdem sie den Wind im Rücken haben, nur ein ausgeglichenes Spiel liefern, bei dem schon jetzt die Angriffe Comets wüdtiger und mit härterem Nachdruck aus der Außenreihe durchgeführt werden. Ein Zufallserfolg des Rechtsaußen der Pommerensdorfer brachte nochmals Gleichstand. Einige Angriffe Comets verpufften zwar noch ergebnislos, dann aber fällt wieder der Führungstreffer, den man trotzdem aufbringen muß. Unbehindert rückt dann Jordan die Führung mit 3:1 an Comet. Bald nach dem Wechsel flaut das Tempo mächtig ab, der Widerstand der Pommerensdorfer ist gebrochen. Eine gute Flanke von Hoffmann vermindert Radant zu 4:1, dem dann noch Treitin schließlich 5:1 folgen läßt. Rasier mußte vor dem Endergebnis noch das Spielfeld verlassen, weil er einfach nicht mehr spielte.

Ring gegen Reichsbahn 5:4 (1:2)

Obgleich Ring mit bekannter zäher Verbisstheit kämpfte, hat er doch wohl nicht eher an einen Sieg geglaubt, als der Schlusspfiff erklungen war. Mit voller Mannschafft lag die Reichsbahn schon 2:0 in Führung, gegen 10 Mann verbleibende Ring noch vor der Pause auf 2:1 und kurz nach der Pause auf 2:2. Ein Schmeißer und ein aus Felspiel resultierendes Tor brachte wieder die Reichsbahn um zwei Tore in Vorteil, der aber nicht gehalten werden konnte. Nach nochmals erzieltm Gleichstand brauchte Ring nur noch gegen neun Gegner zu kämpfen, da war es kaum ein Wunder, daß das Siegestor noch gefolgt wurde.

Titania 2 gegen Nord 1 4:0 (0:0)

Nur über die erste Halbzeit war Nord den Titanen ein gleichwertiger, im Felde sogar leicht überlegener Gegner. Ein voller Vorstoß war aber der Sturm, der in dieser

Zeit keine Erfolge schaffen konnte. Nach der Pause wird Titania im Zusammenstoß und vor allem im Aufbau besser und drängt die mehr und mehr nachlassenden Nordleute in die Verteidigung zurück.

Pölich gegen Bader 2:0 (1:0)

Beide Parteien haben ihre Zuflucht zum Erlas nehmen müssen, um eine vollständige Mannschafft auf den Platz zu bringen. Bei Bader machen sich die Kräfte, zumal es sich um beide Außenstürker handelt, mehr sichtbar als bei Pölich. Glewo, Baders Außenstürker, ist der Mann seiner Mannschaft, solange es sich um Felspiel handelt. Ueberall hilft er, sobald er aber zum Schießen kommt, geht alles haushoch über das Tor. Präzisiere Schüsse bringen sehr wohl den Ausgleich und mehr hätten können. Mit einem Selbsttor erzielte Bader den Pölichern den Sieg ganz ergebnislos.

Pöst gegen Gania 3:1 (1:1)

Gania war seinem Gegner nicht ganz gewachsen. Zwar erzwangen die Danjansen das erste Tor des Tages und nur ein Schmeißer brachte in der ersten Hälfte der Pöst den Gleichstand, dann aber war Gania gegen das scharfe Kombinationspiel der Pöst ziemlich machtlos. Die Ueberlegenheit der Pöst mußte früher oder später zum Siege führen. Eine Kombination Uebahn-Müller brachte die Führung und eine verwandelte Flanke durch Wendtstand die Sicherung der Punkte ein.

SSG. 2 gegen Zilldow 1 6:3 (2:1)

Soviel besser war der SSG, nicht, als man nach dem Endergebnis annehmen kann; Zilldow hatte einen ganz schwarzen Tag. Mit

drei Selbsttoren half Zilldow seinem Gegner erst richtig auf die Beine.

Bellere Ergebnisse: Stolzenhagen gegen BSG 3:0 (2:0). Die Partie dieses Spiels befand, daß der Unparteiische drei Stolzenhagener und zwei BSG'er vom Platz verwies.

SSG. 3 gegen Blücher 2 6:0 (3:0). Eine glatte Sache für den SSG.

Preußen 2 gegen Ueckermünde 1. Ohne Kampf für Preußen gewonnen, da Ueckermünde die Pöst nicht angeht hatte. Ring 2 gegen Reichsbahn 2 3:1. Preußen 3 gegen Blücher 3 2:2.

Berlin meistert Paris 5:0

Die letzte Begegnung der Fußballmannschaften von Paris und Berlin hatte etwa 3000 Zuschauer nach dem Preußenplatz in Berlin gelockt, die eine überlegene Partie über Spieler zu sehen bekamen. Berlin siegte mit 5:0 (4:0) und hat damit die vorjährige Niederlage in Paris glänzend wettgemacht. In der ersten Spielhälfte gab es ein interessantes, feierliches Spiel, das dagegen in der zweiten Hälfte vollkommen abfiel, so daß die Zuschauer zum großen Teil enttäuscht vom Platz gingen. Wenn trotzdem eine gewisse Verteidigung über den Verlauf des Kampfes vorhielt, so nur auf Grund der guten Leistung der Berliner in der ersten Spielhälfte.

1. FC. Nürnberg geslagen

In der „Runde der Meister“ hat der erste FC. Nürnberg seine erste Niederlage hinnehmen müssen, und zwar in München durch „Bayer“ mit 3:2 (1:1). Von Bodenkurta ist die Niederlage für den Klub nicht, da er den Meistertitel bereits sicher hat. Das gegen Bayern-München seine Ansichten auf den zweiten Tabellenplatz wesentlich geändert.

Erfüllte Erwartungen

PSV. Stettin schlägt PSV. Hannover 5:4 im Vorrundenspiel um die Deutsche Handballmeisterschaft

Zum ersten Male ist es dem Valtensmeister gelungen, sich durch einen mit großer Verbisstheit von Anfang bis zum Schluß durchgeführten großen Kampf für die Zwischenrunde um die Deutsche Handballmeisterschaft zu qualifizieren. Unsere Vertreter zeigten das, was die Fachleute von ihnen erwarteten: Wachsendes eigenes Können mit dem des Gegners und reifere Herabde aller Aktionen zur Erreichung des Sieges. Und das ließ den PSV-Stettin über einen Gegner triumphieren, der in Deutschland mit an führender Stelle liegt und auch in diesem Treffen zweifelsohne eine fabelhafte Partie bot.

Viele Zuschauer ließen sich am Schluß des Spieles zu der Ausrufung hinreißen: Der PSV hat nur mit Glück gewonnen, denn hätte drei Sekunden früher die Gäste um den Erfolg Sch, sehr oft aber schon im Ausschlagsschieße und Meisterschaften auf diese Art errungen worden, und diesmal hatten eben die Untrigen das Glück auf ihrer Seite. Die große Leistung zeigte diesmal der Schiedsrichter Jahnert (VfB-Weipzig). Korrekt bis ins Kleinste, so jeder Fehler scharf und das ganze Treffen vom Anfang bis zur letzten Minute frei in den Angeln haltend, zeigte er sich als Feinschmecker von ganz großer Klasse.

Beim Anpfiff standen die beiden Mannschaften wie folgt:

Hannover: Potschill, Vangerow, Wobsmuth, Schulte, Wilmanns, Willefeld, Hostenbauer, Schulte, Grunthal, Albes, Pitme, Stettin: Bröbmann, Ripper, Schmidt, Hoff, Gunkel, Martens, Vohmann, Polzin, Jahnert, Zoole, Schömer.

Die Gäste hatten Anpuß und gaben Stöße sofort Veranlassung zum Eingreifen. Stettin antwortete sofort mit einem Gegenstoß, der ihnen einen Freiwurf, den Schömer nicht neben den Posten brachte, einbrachte. Hannover drückte mächtig auf das Tempo und zog Angriffe auf, die gegen vorbildlich waren. Ein vom Halbsinken, dem besten Mann der Gäste, erzieltos Tor konnte allerdings nicht anerkannt werden, da der Schömer im Schußkreis war. Trotzdem aber ging

Hannover in der fünften Minute durch Halbredts insaloe eines Freiwurfs in Führung.

Die Freude dauerte aber nicht lange, denn mit großer Fähigkeit hatte schon wenig später Stettin den Ausgleich errungen. Wieder kam Hannover durch den Linksaußen in Front, doch unheimlich kämpften unsere Grünen um jeden Schmeißer Boden und fanden ihren Parieren in nichts nach. Eine Untrigin gegen Zubawski in guter Position brachte den Stettinern einen Freiwurf ein, den der für derartige Angelegenheiten bekannte Spezialist Ripper unter dem Jubel der Zuschauer verwandelte. Hannover drehte jetzt immer mehr auf, kann aber gegen den einfach alles haltenden Stöße nichts befennen. Zubawski schied seine Fäden ins Feuer und schon hatten Schömer

und Bröbmann innerhalb von 2 Minuten zwei Tore geschossen, die erfüllte waren.

Stettin führt bei Halbzeit mit 4:2.

Immer heißer wurde der Kampf, immer schneller das Tempo und immer härter und auch leider unvorsichtiger das alle Zuschauer mitteilend. Können beider Mannschaften. Mit Schwere tritt die Hannoveraner an, aber mit dem gleichen Schmeißer waren auch die Stettiner bei der Sache. Auf dem Siebelpunkt stand die Schlacht, als unsere Grünen in der 14. Minute plötzlich mit

5:2 im Vorteil lagen. Das Stettin jetzt durch das noch hinten nehmen von Zubawski den Vorsprung auf alle Fälle zu halten versuchte, ist verständlich; die Folge war aber eine merkwürdige Selbstüberlegenheit der Gäste. Aber keine regulären Kombinationsstöße, sondern lediglich zwei verwandelte Freiwürfe, die Jahnert auf dem Gewissen hat, ließen die Gäste auf 5:2 herantommen. Wohl zogen sie in den letzten Minuten alle erdenklichen Register der Handballkunst auf; Stettin

Mit dem SCC. in Berlin

Bei „Quer durch Reußkölln“ geslagen — Auch im Handball unterlegen

Sonderbericht unseres Koell.-Mitarbeiters.

Berlin, 12. Mai. Im ruhmreiche Staffelfußball-Trippe bei „Quer durch Reußkölln“ zu betreiben, kamen die Lindenmänner nach Berlin. Was noch stets gelungen war, sollte einmal mehr geschafft werden. Und wie so oft bei Wanderpartien, gelang der letzte, größte Wurf daneben. Dem SCC. war es nicht vergönnt, den Nimbus der Unbesiegbare gerade in diesem Rennen zu behalten.

Obne den modernen, unergieblichen Horn und ohne die Schlegel, Kuhle, Eggert und andere noch, für die — selbstverständlich — noch kein gleichwertiger Ersatz zur Stelle sein konnte, ging es eben nicht. Konnte es schon deshalb nicht gehen, weil Victoria, Magdeburg, im Rennen war, und weil hier ist überhaupt der Anknüpfung für das bevorstehende Meisterschaftsspiel in Stettin, mangels der sonst überall zu findenden Frühjahrsportseite, fast alle Leichtathleten von ihrer besten Form weit entfernt sind.

Im Start: Mehr als zwanzig Mannschaften treten an. Magdeburg in harter Bekleidung mit Dr. Jahnert, Jacobs, Wiliy und Zwanenbrosen, Charlottenburg mit vier Jugendmannschaften, deren erste nachher so entscheidend eingreift. Ueber ungefähr sieben Kilometer geht die milde Jagd durch das Kampfgelände der blauen Matinee. Fasse läuft für Stettin an und hält sich gut voran. Martini, seine Wölfling, bringt die Lindenmänner noch besser ins Rennen. Schamrinke, der zeit-

Jahn-Scholwin siegte in Cottbus

und gewann die erste Kreisgruppenmeisterschaft für Pommern.

To. Cottbus v. 1861 und Jahn-Scholwin, die Meister vom Fußball des Brandenburgischen und des Pommerschen Turnvereins, trugen gestern in Cottbus das Spiel um die Norddeutsche Kreisgruppenmeisterschaft im Fußball der D. L. aus.

Jahn-Scholwin zeigte sich in der ersten Halbzeit überlegen. Die Scholwiner waren flinker und schneller am Ball. Erst in der 22. Minute jedoch konnte Dallmann II einbüßen. Nach dem Wechsel der Spielfelder fanden sich die Cottbuser besser zusammen und konnten das Spiel vor das Tor der Scholwiner verlegen. Ihre Bemühungen, es zu einem Erfolg zu bringen, blieben erfolglos. Ein von Cottbus eingebrachter Protest wurde vom Schiedsrichter verworfen. Ergebnis 1:0 (1:0) für Scholwin.

Mit diesem Siege konnte Jahn-Scholwin erstmalig einen Kreisgruppenplatz für Pommern erreichen.

In der Gauklasse fand auf dem Friedhofslas als einziges Pflichtspiel eine Begegnung zwischen Pölichern und dem GSV. II. statt, das der Pölichhaber mit 6:4 (4:2) gewann.

Als Freundschaftsspiel trugen Turnklub gegen den Mv. Pommernsboro ein Treffen aus, das der Turnklub mit 7:0 (2:0) als erwartete Sieger loss.

In der Bezirksklasse konnte Jahn I gegen DSB. I einen erwarteten Sieg erringen. Jahn, stets leicht überlegen, konnte in der fünftägigen Abwände seine 7 Erfolge erzielen. Der Sturm des DSB. kam in den letzten 10 Minuten auf, so daß Jahn mächtig an tun hatte, seinen Vorsprung zu halten; denn DSB. landete dreimal ein, Ergebnis für Jahn 7:3 (6:0).

Jahn II gegen DSB. II 5:2 (1:2).

Im Rahmen des Antrunns des Stettiner Turnvereins (Korv.) begebenen sich Stett. I. II. und DSB. II. Das Ergebnis war eine hohe Ueberzahl. DSB. zeigte im Sturm besseres Zusammenpiel und war auch in der Frontschicht überlegen, dabei verlor die gegnerische Verteidigung. DSB. konnte mit 7:2 (5:1) absteigend gewinnen. 6 Tore allein fielen dem Halbredts des DSB. an.

Die Turnerinnen des Stett. I. (Korv.) gewannen gegen Turnklub mit 4:1 (2:0). Turnklub, dem während der ersten Hälfte die Müdigkeit gegeben war, auszuweichen, ließ zwei Schmeißerfälle aus. Dabei hatte er noch mehr Torelegenheiten. Stett. I. Sturm begann immer wieder den Fehler, den Ball erst bis zur Absteilinie voranzuspielen und sich bis zur letzten Spielerein abdecken zu lassen. Erst nach dem Wechsel wurde Stett. I. überlegen. Turnklub rix die Verbindung zwischen Sturm und Hintermannschaft ab. Ergebnis 4:1 (2:0) für Stett. I., dessen Spiel-aufbau, namentlich im Angriff noch bedeutend verbesserungsfähig ist.

Ins Hintermannschaft aber bildete für sie ein durch nichts mehr zu überwindendes Bollwerk, überhand diese kurze aber bange Zeit mit Erfolg und immer wieder mit 5:4 knapp und mit etwas Glück das Spielfeld als Sieger verlassen.

r. S.

So errang der Baltentmeister PSB. Stettin den Sieg



Drei Bilder aus dem Spiel des PSB. gegen Hannover. Ausführlicher Spielbericht auf der vorigen Seite.

Auftakt im Tennissport Beginn der Pommerschen Verbands Spiele

Bei vorbildlich schönem Wetter begannen gestern die Austragungen der Pommerschen Verbands Spiele im Tennis. Lebhafter Turnierbetrieb herrschte auf allen Plätzen. Kampfsituation und Siegeswille herrschte überall vor und es wurde dementsprechend guter Sport gespielt, sogar die großen Ueberrassungen fehlten nicht.

Die interessanteste Begegnung war ohne Zweifel das Turnier zwischen dem Stettiner Turner-Club und Preußen. Der Stettiner Meister Volkmann 1 (Preußen), schlug in überzeugender Weise Hoffmann 1 (Turnier-Club) in drei hartumkämpften Sätzen und bemerkt wieder erneut, daß er sich den Titel wirklich verdient empfand. 1:6, 8:6, 7:5 war das Ergebnis dieses überaus spannenden Kampfes. Auch Reiser (Turnier-Club), der seine vorjährige Spielstärke noch nicht wieder gefunden zu haben scheint, mußte sich von dem sehr gut spielenden Preußen Volkmann 2 geschlagen lassen. In 2 Sätzen 6:3, 9:7 gewann Volkmann 2 dieses Treffen. Dr. Hill (Turnier-Club), wie immer hervorragend in Zuffit und weitestgehender Vollkommenheit, fertigte Wolfflein 1 mit 6:4, 6:1 ab. Ebenso sicher konnte Dr. Brinmann einen Sieg über R. Wolflein erringen. Trotz sehr guten Spielens mußte Wolflein die Überlegenheit Dr. Brinmanns mit 6:2, 6:4 anerkennen. Den 3. Punkt für Preußen errang Preuß in seinem Einzelspiel gegen Dr. Frankenhagen, einem vorzüglichen Grundlinienpieler, den er durch abwechselnd lang und kurz geführte Bälle ständig anwand, die Grundlinie zu verlassen um dann mit sofort gefolgten Cross-Bällen die Bälle zu töten. Ergebnis: 3:6, 8:6, 6:3. Wardward (Turnier-Club), hatte große Mühe, einen Sieg über den äußerst zähen und spielstarken Preuß zu erringen. Erst nach drei langen und interessanten Sätzen fiel ihm der Sieg zu. Ergebnis: 6:3, 4:6, 6:3. Die 3 Herren-Doppelspiele gewann der Turnier-Club teilweise recht überlegen. Vielleicht wäre ein noch günstigeres Ergebnis für Preußen möglich gewesen, wenn die Gebr. Volkmann das Doppel zusammen bestritten hätten, da die Belegung Volkmann 1 und Wolflein 1 nicht recht harmonierte. Volkmann 1/Wolfflein 1 gegen Dr. Hill/Reiser 6:1, 7:5; Dr. Brinmann/Volkmann gegen Volkmann 2/Wolfflein 2 6:2, 6:1; Dr. Frankenhagen/Wardward gegen Preuß/Foßler 6:3, 7:5.

Ebenso wie bei den Herren war das Ergebnis der Punkte bei den Damen auch 6:3 für Turnier-Club. Im Damen-Einzel gewannen mit Ausnahme von Frau Meier-Vindenberg, die gegen Frau Wolflein 1 mit 2:6, 6:3, 4:6 unterlag, sämtliche Vertreterinnen des Turniersklubs ihre Spiele. Im Doppel siegten die Geschwister Becker noch einem überaus guten und guten Sport unermüdetenweise über Frau Venzner/Frau Behrter 7:5, 4:6, 8:6. Ebenso gewann die Preußen-Vertretung Frä. Hoeweler/Frau Wolflein 1 das Doppel gegen Frau Berghelm/Frau Venzner-Vindenberg mit 6:3, 2:6, 6:3. Das dritte Doppel ging an die Belegung des Turniersklubs Frä. Beer mann/Frau Kochler mit 6:1, 6:1.

Das Ergebnis des Turniers des Turniersklubs „Sport“ (Grün-Weiß) gegen Stettiner Sport-Club endigte mit einem sicheren Sieg von Grün-Weiß mit 7:5 Punkten für die Herren und 9:0 Punkten für die Damen. Im Herren-Einzel gewannen mit Ausnahme

von Vonnemann, der mit 6:4, 1:6, 7:9 gegen Weis-SEC verlor, alle Vertreter von Grün-Weiß ihre Spiele. Im Doppel konnte die Belegung Kosch/Baumgarten/Keser/Bornemann mit 11:9, 6:4 noch einen Punkt für SEC retten. Die Damen von Grün-Weiß gewannen sämtliche Einzel- und Doppelspiele. Das Turnier-Turnierverein Korporation gegen Tennis-Club 1924* gewonnen die Turner ermorntungsgemäß mit 16:2 Punkten. Herren 8:1, Damen 8:1. Bei den Herren rettete hier Springer „1924“ gegen Groß (Turnierverein) einen Punkt, dem er mit 7:5, 6:3 das Nachsehen gab und bei den Damen war es Frau Conrad, die mit 8:3, 3:6, 7:5 ihre Gegnerin, Frau Baars, besiegte.

Schlusskämpfe bei „Blau-Weiß“

Das ausgesprochen beste Turnier des Berliner Blau-Weiß-Clubs erreichte am Sonntag mit den Schlusskämpfen sein Ende. Das Herren-Einzel gewann der Heger Matzka ganz überlegen 6:2, 6:0, 8:6, 6:3, indem er den Dänen Worm mit langen Triebschlägen und genau geleiteten Passierbällen an die Grundlinie bannte. Im Dameneinzel handelte Frau von Reznicek und Frau Friedleben im Finale. Frieder holte sich den ersten Satz 6:1, lang 2:0, und 3:1 im zweiten Satz in Führung, als die frische anrückende Frau Friedleben mit zunehmender Sicherheit ausgleichen und nach nervenzermüdenden langen Ballwechseln schließlich 10:8 sich den zweiten Satz holte. Nach der Pause riß die zu großer Form auflaufende

Frau Friedleben den dritten Satz mühelos 6:1 an sich und siegte somit 1:6, 10:8, 6:1. Im Herren-Doppelspiel siegten Fischer-Worm gegen die Franzosen George-Du Plaix 6:1, 6:2, 6:3. Fischer ahlängte mit weicherhaltenen Fingerringen, während Worm mit weit springenden Schmetterschlägen die etwas unter Form spielenden Franzosen schachtmatt setzte. Das Gemischte Doppel endete mit dem Siege von Frau Knapack-O'Connell, die in der abschließenden Frau Friedleben-Worm 7:5, 7:5 und im Endspiel Frau von Reznicek-Aeschliman 6:1, 6:2 hinter sich lassen konnten und im Damendoppelspiel endlich kam Frau von Reznicek mit der Schottin Mrs. Thomas zum Siege über Frau Friedleben-Frau Wolf 6:3, 6:2.

Deutscher Davis Cup-Sieg

Das in Barcelona ausgetragene Doppelspiel im Dreesen Deutschland gegen Spanien um den Davis-Cup brachte einen Sieg Moldanauer-Brem über Maier-Tejada mit 6:3, 1:6, 8:6, 6:1. Damit ist der Gesamtstand der deutschen Vertretung sichergestellt, da der Stand bereits 3:0 für Deutschland lautet und die kommenden Einzelspiele nichts mehr daran ändern können.

Anruhen des Stettiner Turnvereins

Beim gestrigen Anruhen des Stettiner Turnvereins (Aru) war aus der Kämpfungsbahn ein rotes Terrain. Nach einer Begrüßung erinnerte der Vorsitzende, Dr. Brinmann, an die im Laufe der Woche ausgefallenen Tischtennisturniere und schickte die Sieger mit Urkunden und Ehrenkränzen aus. Mit einigen Volkstänzen der Mädchen begann das innerliche Treiben, dem sich bald die übrigen Abteilungen anschloßen. Hindernisrunden der Knaben, Volkstänze der

Turnerinnen, Turnen am Barren mit ungewöhnlich hohen Holmen, Freiturnen der Volksturner folgten in bunter Reihenfolge.

Auch wer mehr Interesse für den Wettbewerb hat, wurde betrieblig. Staffelläufe, nach Abteilungen und Klagen zusammengefaßt und mit Vorarbeiten abgehandelt, wurden gehalten und gaben einen guten Anhalt für den Groß-Sportfest „Duer durch Stettin“. Die besten Gerührten gaben eine Probe ihres Könnens am Red.

Großer Preis von Hamburg

Impressionist siegt nach Geßlein.

Herrliches Wetter begünstigte den Tag des Großen Preises von Hamburg, der der Bahn in Großbarkel außerordentlich starken Besuch zuführte. Auch in sportlicher Hinsicht ließ der Tag nichts zu wünschen übrig. Das ganze Interesse richtete sich natürlich auf den „Großen Preis“, der diesmal nur die gute Klasse der älteren Volksturner am 200-Meter-Start veranlaßte. In dem 5000-Meter-Rennen wurden acht Pferde geteilt, der Start gelang auf Anhieb. In den Tribünen vorbei führte Fodenbach vor Partizier, Falde, Desmehers, I und Seraph, den Beschluß des dritten Rundes machte Altinger. In dem Gewinn der Gezeiten hatte Fodenbach etwa sechs Fängen Vorprung, doch rißte das Feld Ende der Seite näher an den Weiler heran. In die Gerade kam Fodenbach noch als Erster, doch schon Mitte der Geraden fand die Überlegenheit von Impressionist ein. Der sechsährige sah nach Geßlein von seinen Gegnern weg, zwischen denen es einen schiefen Kampf um den Platzhelfer gab. Seraph, der Ende der Gezeiten an den Schluß des Feldes zurückdrängte war, machte zum Schluß noch rasche Boden auf und behauptete den zweiten Platz gegenüber Fodenbach.

Goldenes Rad von Elberfeld

Die Radrennbahn in Elberfeld hatte ausgezeichneten Besuch aufzuweisen, leider wurden die Zuschauer jedoch etwas enttäuscht, denn die Hauptnummer, das „Goldene Rad von Elberfeld“ konnte wegen plötzlich eintreffenden Regens nur bis zum 52. Kilometer gefahren werden. Im 30-Km-Rennen gewann Samwall, nachdem er verschiedene Angriffe des in zweiter Position liegenden Franzosen Brau abgewiesen, den Ton an. Kremer hatte unter Morddeckseln zu leiden und auch Müller kam deshalb um keine Auslöcher. Im „Goldenen Rad“ führte Brau beim Fünfzigstehen schwer und mußte mit diesen Verletzungen ins Krankenhaus geschickt werden. Kremer's Motor kreiste auch hier. Als der Regen einsetzte, lag Müller in Front.

Osmella in Paris geschlagen

Bei schönem Wetter gelangte auf der Pariser Buffalobahn die belgische Siegermeisterin in einem Lauf über 100 Km. zur Entscheidung. Trotz seiner vierzig Jahre zeigte sich Victor Finart seinen Gegnern überlegen und hatte sich zum 13. Male den Meistertitel. Am besten zu ihm hielt sich noch Benoit, Follenbeck hatte bereits beim 12 Km. aufgegeben. Am internationalen Fiskergangspiel beteiligte sich der Kölner Osmella, jedoch ohne Erfolg. Er wurde in allen drei Läufen geschlagen.

Zum Ausbau des neuen Sportplatzes

Gary (Ober), 13. Mai. Bekanntlich hat die Stadterhaltung an der Oder etwa 6 Morgen Wiesen, die das Baumgut für die Überregulierung in Greifenhagen aufgeführt und mit Muttererde versehen hat, zur Schaffung eines neuen Sportplatzes zur Verfügung gestellt. Gestern erfolgte nun eine Begründung wegen der weiteren Ausgestaltung des Platzes im Beisein von Bauart Ode (Baumgut-Greifenhagen), Direktor Coccius (Kreisverkehrfabrikation Handom) und des Magistrats. Das Ergebnis dieser Besprechung ist, daß der Ausbau des Platzes wegen Mangel an Mitteln nur etappenweise möglich ist. Zunächst soll der Ring bereinigt und mit Rasen versehen werden. Im Rahmen der vorhandenen Mittel sollen ferner in diesem Jahre die Schaffung von Umkleekabinen und die Umzäunung des Platzes erfolgen. Der weitere Ausbau (Laufbahnen usw.) soll erst für das nächste Jahr ins Auge gefaßt werden.

96-Kilometer-Staffettenfahrt „Stettin“ vor „Weil“ und „Stern“ beim Straßenrennen des Gaues Stettin



Einen der Starts zur Staffettenfahrt.

Vor wenigen Tagen erst Premiere der Radfahrer, gestern der erste Start der Straßenfahrer! Weiden eins gemeinsam — ein voller sportlicher Erfolg, dem die harte Annullnahme des Publikum (besonders das Ziel war stark besucht) und die gute Organisation den entsprechenden Rahmen gaben.

21 Mannschaften hatten gemeldet und traten pünktlich an. Jede gab ihr Bestes und doch reichte keine an das Können des AG. Stettin heran, der mit Damerow, E. Krupke; A. Krupke, Kausa; Soehngild, Ulrich eine in allen drei Stappen gleichmäßig stark besetzte Staffel herausgebracht hatte, die mit gut 3 1/2 Minuten Vorprung sehr sicher den ersten Platz vor

„Weil“ belegte. „Stern“ konnte nicht in dem Maße ins Rennen eingreifen, wie man erwartete. Erklärlich dadurch, daß dem Verein heute nicht mehr die harten Straßenfahrer vom Vorjahre zur Verfügung stehen.

Ergebnisse:

Sieger AG. Stettin 2:31:25 Std.; 2. AG. Weil 2:34:31; 3. AG. Stern 2:35:09; 4. Olympia 2:35:16; 5. AG. Stettin 2:38:29; 6. Radlerklub 2:41:50; 7. Mars 2:43:22; 8. Motzweg 2:43:40; 9. Tempo 2:43:52; 10. Olympia 2:44:21; 11. Tempo 2:45:12; 12. Pommern 2:46:16; 13. Zaubroedel 2:48:28; 14. Mars 2:49:02; 15. Stern-Edmühl 2:49:10; 16. Germania 2:49:27; 17. Greif 2:50:37; 18. Sport 2:52:43; 19. Hoff-Sportverein 2:53:19; 20. Preußen 1 2:57:28; 21. Preußen 2 3:00:21 Std.

Sportbekleidung

für
Turner, Ruderer, Leichtathletik und Fußballspieler
in bewährten Qualitäten

Gebrüder Horst

Neues aus Stettin

Der Arbeitsmarkt

Die Zahl der Arbeitslosen nahm weiter ab, das beginnt sich das Tempo des Rückgangs der Arbeitslosigkeit bereits merklich zu verlangsamen. Die Gründe hierfür sind vorwiegend teils in der zunehmenden Beendigung der Frühjahrsbekleidung, teils in der verzögerten Belegung des Baumarktes zu suchen. In der Abnahme des Angebotes waren in der Hauptsache die Ungelernten (min. 1370), das Baugewerbe (minus 1300), das Metallgewerbe (min. 400), die Landwirtschaft (min. 330), die Industrie der Steine und Erden (min. 260) und das Berggewerbe (min. 240) beteiligt.

Land- und Forstwirtschaft: Die Nachfrage nach ledigen Knechten, Melkmaschinen, ledigen Freiarbeitern, Kuchfüttern, Hüftjungen war weiter reger. Verheiratete Freiarbeiter stehen noch in genügender Anzahl zur Verfügung. Deputatsfamilien mit Hofgärtnern sind schwer zu beschaffen. Die Lage in der Forstwirtschaft ist uneinheitlich. Am Stettiner Bezirk waren Gärtnereibetriebe gut aufnahmefähig.

Industrie der Steine und Erden: In einigen Bezirken waren die Ziegeln aufnahmefähig, während in anderen Bezirken über Absatzmangel geklagt wurde und Entlassungen vorgenommen werden mussten.

Metallgewerbe: Die Aufnahmefähigkeit war in der Provinz gering. In Stettin waren Klempner reger verlangt. Eine heisse Werk waren Entlassungen vor.

Holz- und Schnitzstoffgewerbe: Nach Bauhilfen bestand noch Nachfrage, während die Beschäftigungsmöglichkeiten für Möbelfabrikanten im allgemeinen mäßig waren. Eine Werk in Stettin war aufnahmefähig, während eine andere 30 Arbeiter entließ.

Nahrungs- und Genussmittelgewerbe: Die Fischkonservenfabriken in Straßburg sind noch gut beschäftigt. Die Fischräucherer in Kolberg nahmen den Betrieb in vollem Umfang wieder auf.

Bekleidungs- und Schuhgewerbe: Die Lage für Maschinisten hat sich mit Rücksicht auf das bevorstehende Pfingstfest weiter gebessert. Die Stettiner Herrenkonfektion nahm weitere Entlassungen vor. Schuhmachern waren in Stettin leicht aufnahmefähig, während eine Schuhfabrik Arbeiter entließ.

Baugewerbe: Die Bekleidung des Baumarktes machte in allen Bezirken weitere Fortschritte. Die Zahl der Arbeitslosen ist aber gegenüber dem Vorjahre noch um rund 1500 Personen höher. Verlangt waren besonders Maurer und Maler, Zimmerer dagegen weniger.

Gast- und Gastwirtschaftsgewerbe: Die Nachfrage nach Rekruten war allgemein infolge der günstigen Witterung lebhaft. Die Anforderungen von Saisonpersonal nehmen zu.

Verkehrsgewerbe: Die Reichsbahn trat in einigen Bezirken als Arbeitnehmer auf. In Stettin verminderte sich leicht die Arbeitsgelegenheit für Hafenarbeiter, während in Rügenwalder Hohenarbeit gut beschäftigt waren.

Arbeitslosigkeit: Die Reichsbahn trat in einigen Bezirken als Arbeitnehmer auf. In Stettin verminderte sich leicht die Arbeitsgelegenheit für Hafenarbeiter, während in Rügenwalder Hohenarbeit gut beschäftigt waren.

ungünstig. Die geringe Nachfrage erstreckte sich ebenfalls auf jüngere Erntehilfen und Auszubildende für den Herbst.

Gesamtzahl der am Stichtage 7. April 1929) bei den Arbeitslosen im Bezirk des Bundesarbeitsamtes Kolonnen gemeldeten Arbeitslosen: 39 554 (Vormoche: 43 564), Zahl

der Arbeitslosenunterstützungsempfänger: 25 149 (Vormoche: 29 199), der Empfänger von Krisenunterstützung: 5272 (Vormoche: 5242). Bei Nichtbeschäftigten wurden 4134 Arbeitsuchende gegen 3696 in der Vormoche beschäftigt. Zahl der in der Vormoche erzielten Vermittlungen: 5418.

Domibusverkehr nach Rosengarten und Hötendorf: Es liegt die Bestimmung der Stettiner Verkehrsbehörden über die Eröffnung der Domibusverbindungen vom Flughafen über Alt-Damm nach Rosengarten und Hötendorf im Angelegenheit verwiesen.

Jenseits von Soll und Haben

Reform des Offenbarungseides

Von Amtsgerichtsrat Dr. Schimmelbusch, Emmerich.

Die „Stettiner Abendpost“ brachte in der Nummer vom 2. Mai eine Notiz „Zur Reform des Offenbarungseides“. Die Notiz zeigt, wie sehr sich erneut das allgemeine Interesse dieser allerniedrigsten Frage zuwenden. Die Vorschläge werden sich im wesentlichen mit den Vorschlägen der „Vereine Kreditreform“, Behrrens in der 2. Auflage, einmal nach der Richtung eines verstärkten Gläubigerschutzes, auf der anderen Seite wird die Reform auf Wahrung sozialer Gesichtspunkte stärker ins Licht zu rücken haben. Weit häufiger als früher geben unverschuldete Zahlungsschwierigkeiten den Anlaß zum Offenbarungseid und nicht nur die Benachteiligung der Schuldner durch schlechte Vermögensverhältnisse in Krisenzeiten besonders groß; durch wirtschaftliche Naivität gerade der unverschuldeten in Schwierigkeiten geratenen Schuldner werden die Gläubiger auch selbst benachteiligt.

Die Forderungen der „Vereine Kreditreform“ gehen zwei Richtungen: dem Gläubiger soll im Sparvertrag ein Fragezeichen eingeräumt und es soll die Frist, in der nach Leistung des Eides sein neuer Eid erlangen werden kann, von fünf Jahren auf ein halbes Jahr verkürzt werden. Nach geltendem Recht genügt die Beidigung des Vermögensverhältnisses dahin, daß der Schuldner es „nach bestem Wissen“ vollständig angeben habe, als er dazu imstande sei.“ Vorher an Unverschuldete übertragene Vermögensverhältnisse entziehen sich dem Zugriff. Der Gläubiger bedarf daher der Möglichkeit, dem Schuldner Fragen über die in der Zeit vorher vorgenommenen und möglichweise der Aufhebung unterliegenden Rechtsgeschäfte (Verkaufungen, Schenkungen, Sicherungsbereinigungen) vorzulegen, auch über Rechtsverhältnisse, aus denen später Forderungen des Schuldners entstehen (z. B. Gehalt oder Rente, Erb- oder Pachtverträge, etc.) damit der Gläubiger auch hieraus Verbindlichkeiten finden kann.

Ueber die Forderungen der „Vereine Kreditreform“ hinaus sind aber noch andere Reformen unumgänglich. Das dringende Gebot ist wohl die Verabreichung der Zeit, für die die Sanktionen vorauszusetzen sind, von einem Monat auf eine Woche. Wie die Erfahrung zeigt, verweigert von den meisten Schuldnern, die es überhaupt zur Verfügung kommen lassen, kaum einer seinen Eid auf Tage hinaus, während der Monatsvorschuss meist 600 Mark — auf die Gläubiger absehend wirkt; mancher hat schon seine Klause, ihn vorzuziehen, andere halten ihn von vornherein für verloren. So bietet dieser unnötig hohe Vorschuss ein mittelbares Instrument unberechtigten Schuldnerverhältnissen.

Beachtenswert ist ferner die Forderung weiter Wirtschaftskreise, dem verfallenen und ebenso dem im Ehestermin nicht erlassenen, aber vor der Verhaftung sich zum Eid erbindenden Schuldner nicht sogleich den Eid abzunehmen, sondern nahen Termin zu bestimmen, damit der Gläubiger Gelegenheit hat, bei der Eidesleistung entgegen oder entgegen zu sein. Dadurch würde der mögliche Zustand vermieden werden, daß der Schuldner ein Zusammenreffen mit dem Gläubiger vermeiden und sich überdies noch die Zeit zur Eidesleistung ausnützen kann. Nachstehend ist auch der Gedanke, auf Antrag des Gläubigers einen Vollstreckungsbeamten zum Termin zuzuziehen. Das würde dem Gläubiger ermöglichen, unmittelbar im Anschluß an den Sparvertrag auf Grund der Feststellungen erneut zu präzisieren.

Eine tut nur, warum sollte nicht eine Teilreform besser sein als gar keine? Man kann unserer Gesetzgebungsmaschine ja auch sonst Unzulänglichkeiten nicht vorwerfen. Selbst einzelne technische Mängel können zur Erfüllung der dringenden Wünsche der Wirtschaftskreise zu überwinden sein, bis eine grundsätzliche Neuordnung rechtlich das Ziel erreicht; Klarlegung der Vermögensverhältnisse des Schuldners mit dem Ziele eines maßvollen raschen und wirksamen Rechtschutzes.

Rechtreform“ hinaus sind aber noch andere Reformen unumgänglich. Das dringende Gebot ist wohl die Verabreichung der Zeit, für die die Sanktionen vorauszusetzen sind, von einem Monat auf eine Woche. Wie die Erfahrung zeigt, verweigert von den meisten Schuldnern, die es überhaupt zur Verfügung kommen lassen, kaum einer seinen Eid auf Tage hinaus, während der Monatsvorschuss meist 600 Mark — auf die Gläubiger absehend wirkt; mancher hat schon seine Klause, ihn vorzuziehen, andere halten ihn von vornherein für verloren. So bietet dieser unnötig hohe Vorschuss ein mittelbares Instrument unberechtigten Schuldnerverhältnissen.

Beachtenswert ist ferner die Forderung weiter Wirtschaftskreise, dem verfallenen und ebenso dem im Ehestermin nicht erlassenen, aber vor der Verhaftung sich zum Eid erbindenden Schuldner nicht sogleich den Eid abzunehmen, sondern nahen Termin zu bestimmen, damit der Gläubiger Gelegenheit hat, bei der Eidesleistung entgegen oder entgegen zu sein. Dadurch würde der mögliche Zustand vermieden werden, daß der Schuldner ein Zusammenreffen mit dem Gläubiger vermeiden und sich überdies noch die Zeit zur Eidesleistung ausnützen kann. Nachstehend ist auch der Gedanke, auf Antrag des Gläubigers einen Vollstreckungsbeamten zum Termin zuzuziehen. Das würde dem Gläubiger ermöglichen, unmittelbar im Anschluß an den Sparvertrag auf Grund der Feststellungen erneut zu präzisieren.

Eine tut nur, warum sollte nicht eine Teilreform besser sein als gar keine? Man kann unserer Gesetzgebungsmaschine ja auch sonst Unzulänglichkeiten nicht vorwerfen. Selbst einzelne technische Mängel können zur Erfüllung der dringenden Wünsche der Wirtschaftskreise zu überwinden sein, bis eine grundsätzliche Neuordnung rechtlich das Ziel erreicht; Klarlegung der Vermögensverhältnisse des Schuldners mit dem Ziele eines maßvollen raschen und wirksamen Rechtschutzes.

grauem Hut, grünem Bodenmantel, schwarzem Jackett, grau-schwarzem Hosen, schwarzen Stiefeln. Am 1. Mai ist er in Garz a. D. und am 2. Mai in Greifenhagen gesehen worden. Seitdem fehlt jede Spur von ihm, und die Angehörigen vermuten, daß ihm etwas zugefallen ist. Angaben werden bei der Kriminaldirektion, Zimmer 47-48, im Polizeipräsidium erbeten.

Schon wieder ein Vermißter

Vermißt wird seit dem 1. Mai d. Js. der Konigsborstener I. R. Otto Pantow, 62 Jahre alt, zuletzt hier, Am Vogelerweg Nr. 14, wohnhaft gewesen. Der Vermißte ist etwa 1,62 Meter groß, hat weiches, dunkles Haar, grau-schwarzes, langes Schnurrbart, rotes Gesicht, die Trinkenose, künstliches Gebiß. Bekleidet war er mit

„So ist's recht, Christ. Der kleinen Eva darfst du es nie entgehen lassen, daß du und Bebe auch nicht verstanden habt. Jetzt ist das Kind in Obdenroog gut aufgehoben. Später wird es für sie gut sein, wenn sie weiß, daß sie auch jederzeit zu ihrem Vater kommen kann.“

„Nun, Klaus, so soll es auch sein.“

Schweigend gingen sie jetzt nebeneinander dahin. Plötzlich klangten drüben in Buddhoff die Lieder auf. Mehrere Zimmer waren hell erleuchtet. Beide Brüder blickten gleichzeitig hinüber, und in beiden war der Gedanke: „Christ!“

„Um den sehr geschnittenen Mund Klaus Hoffens legt Klaus ein bitteres Lächeln. Die Fenster dort drüben, die drei mittleren der ersten Etage, waren diejenigen des Salons. Und dort hing das Gemälde Christi, das er Leantius gezeichnet hatte. Vor diesem Gemälde sah jetzt gewiß Leantius und dachte an Christ. Gemalt hat Klaus den Bild von Schloß Buddhoff weg, Christ aber amete tief auf.“

„Morgen“, fauchte es in ihm, „morgen!“

Eine Gruppe alter, hoher Bäume verdeckte jetzt den Ausblick nach Buddhoff. Man war unterdessen beinahe daheim angekommen. Christ kam plötzlich ein Gedanke, dem er im Augenblick Worte gab.

„Sag mal, Mama schrieb mir doch fernergest nach München, daß Herr von Willisch dich zum Vormund für seine Nichte bestimmte. Da bist du wohl ziemlich oft drüben in Buddhoff?“

Klaus hing dem Klange der Worte nach. Hatte da etwas in der Frage des Bruders ein Verbot gefühl?

Doch nein, das nicht. Eher hatten die Worte etwas Verlegen geklungen.

„Ja, bin sehr oft in Buddhoff, Christ. Doch die Damen bekomme ich meist gar nicht zu Gesicht. Ich verhandle nur mit dem Inspektor. Kränlein Johanna wollte Schloß Buddhoff ganz behalten, Alles dem Inspektor überlassen, und auch nicht. So behält ich die Oberaufsicht der Buddhoff, was mir nichts ausmacht und wofür mir Kränlein Johanna dankbar ist.“

„Ach so! Und ich dachte, du kämst viel mit den Damen zusammen. Es muß ihnen doch sehr einjam in Buddhoff sein“, sagte Christ taufend.

Klaus schüttelte den Kopf.

„Sichst du nicht, wie ich ärgere. Doch sie geht Ende Mai nach Kaufmann ins Pensionat. Ein Jahr nur. Herr von Willisch hat das so bestimmt.“

Die vom Holstenhof

Roman von Gert Rothberg.

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale). 19) Radzydn verboten.

Er blühte ihr erst in die Augen.
„Ja, Mama, es ist etwas ganz Großes, heiliges! Etwas, was kein toller Christ nie für möglich gehalten hätte, daß es einmal in sein Leben kommen könnte. Und jetzt ist es da und hat mich meine Arbeit lieben gelernt. Es lehrt mich mein frühestes Leben kennen.“

Er schmeckte.
„Bekommen blühte ihm seine Mutter in das schöne, dunkle Gesicht.
„Hela, aber doch an Klaus, an seine blauen Augen, an das wilde Feuer, das ausweilen in diesen Augen brennt. Und das Herz wurde ihr schwer und kalt. Christ war so schön, so leuchtend, er mußte also Leantius Liebe fieber sein.“

Armer Klaus!
Am Nachmittag ging Christ dann nach Obdenroog hinüber. Sie waren alle sehr freundlich zu ihm. Die kleine Eva sah ihn sehr und freudig an.

Christ blühte ganz verwundert auf das kleine, seine Dingelchen.
„War es möglich, daß das ebenfalls hässliche Kind sich in einem Jahre so herausgemacht haben konnte?“

Er nahm das Kind in plötzlichem Impuls auf den Arm und küßte es. Und da war auf einmal ein enges Zusammengehörigkeitsgefühl in ihm. Dieses Kind gehörte doch ihm, es war sein Kind. Und er hatte seine Mutter verloren! Ganz bestimmt sprach Christ über das Köpchen des Kindes. Herr und Frau Obdenroog sahen sich an. Der alte Herr nickte mit dem Kopfe.

Die kleine Eva rief plötzlich:
„Mami!“
„Fräulein Obdenroog, Gedes Schwester, kam aus dem Pensionat.“

„A, Klaus, was gibst du?“
„Ganz erkannt sah Christ in das rosig, mitterliche Gesicht des jungen Mädchens.“

„Sie also vertrat Mutterstelle an seinem Kinde.“
„Wie stillsam doch alles war. Fräulein hatte sich früher stets wie ein dummer Junge benommen.“

Sie hatte mit den Jungen der Nachbarschaft getollt und mit den Wädeln in ewiger Fehde gelegen. Wie sich doch alles änderte!
Christ blieb einige Stunden. Es berührte ihn wohlthuend, daß niemand an Vergangenes rührte.

Erstlich verabschiedete er sich dann und wurde ebenso herzlich gebeten, recht bald wiederzukommen.
Langsam ging er zwischen den dunkelnden Büren nach Holstenhof zurück.

Es dämmerte schon. Die Nacht und Mäde feierten von den Feldern zurück. Ganz drüben, an dem einsamen, dreiflügeligen, wilden Wirtshaus, der mitten auf einer Felde wuchs, stand eine riesige Gestalt.

Das war doch Klaus.
Ein schmaler Weg führte direkt hinüber. Christ verließ die Landstraße und ging den schmalen Weg, dorthin, wo Klaus aufrecht, hoch und einjam in der Dämmerung dieses März-tages stand.

Einjam!
„Sonderbar, Christ sah jetzt zum erstenmal richtig, wie einjam der Bruder im Grunde genommen war. Warum heiratete der bloß nicht? Für einen solchen Menschen wie ihn konnte es beinahe nichts Besseres geben. Es war doch so viele nette Mädels hier in der Umgebung. Wenn ihn nicht alles zunichte hätte, doch Margarete von Wirtshaus, die reiche Witwe des alten Wirtshaus, vor Jahren schon sehr viel übrig für Klaus, hätte ihn lieber heute wie morgen zum Mann genommen. Doch Johanna von Willisch, die hätte auch sehr gut an dem ersten, verlassenen Klaus gehabt. Na, einmal mußte der doch auch ans Heiraten denken. Zurechen wollte er ihm aber lieber nicht; dabei kam nichts heraus. Ganz abgesehen davon, daß Klaus sich ausgerechnet in dieser Sache nicht zurechen lassen würde.“

Während Christ an all das dachte, war er bei dem still Vorübergehenden angekommen.
Klaus hätte die Schritte und drehte sich schnell um. Er erkannte den Bruder, und streckte ihm die Hand entgegen.

„Kommst du aus Obdenroog?“
„Ja, Klaus. Es war sehr nett. Ich hätte gar nicht geglaubt, daß sie alle so gut sein könnten zu mir. Die kleine ist ein liebes Dingelchen geworden. Ich habe heute mit mir Klaus entbeht, was mich mit meinem Kinde verbindet.“

Klaus sah ihn ernst an.

„Christ! Hätten erlosche in jähem Schreck den Arm des Bruders.“

„Hört! Muß das sein? Ich meine, geht sie denn gern?“

„Nein!“
Klaus Hoffens Stimme klang wie aus weiter Fern. „Aber sie braucht ja nicht nach Kaufmann, wenn sie sich vorher verlobt oder verheiratet.“

Christ amete erleichtert auf. Und doch war plötzlich ein mürrisches Ungestüm in ihm.
„Nicht da — irgendeinmal Aussicht dafür noch haben?“ fragte er leise.

„Nein, nicht möglich.“
„Doch würde mir Leantius von Willisch doch wohl auch erst ganz zuletzt vertrauen. Ob die junge Dame bereits ihr Herz verlobt hat, weiß ich wirklich nicht. Sie waren im Winter sehr oft hier bei uns und haben verschiedene Nachbarn kennen gelernt. Daß da etwas sein könnte, glaube ich aber nicht.“

„Ganz ruhig, nur so fremd, so weit hatte Klaus Hoffens Stimme geklungen.
Christ grübelte dem seltsamen Tonfall eine Weile nach, doch war er über den Inhalt dieser Worte viel zu selig, um nicht seine eigenen Gedanken und Wünsche in den Vordergrund zu schieben.“

„Sie waren daheim angekommen, und Klaus Hoffens gab im Aufmerksamkeitsbeude noch einige Anmerkungen für morgen früh. Christ wartete auf ihn. Dann gingen die Brüder zusammen die Stufen des alten Herrenhauses hinauf. In der Halle trennten sie sich.
„Auf Wiedersehen beim Abendbrot!“

Fortsetzung folgt.

26 Grad
Mäßige, schwache bis veränderliche Winde, westlich bewölkt, spärliche leichte Regenfälle und Gewittergeräusche, w a r m.
Niedrigste Temperatur der Nacht zum Montag 12 Grad, morgens 8 Uhr 13,3 Grad, mittags 12 Uhr 26 Grad.

Reisewetterdienst der Wetterwarte Stettin

Kolberg: 18 Grad, D 3, heiter.
Belgrad: 8 Grad, W 1, wolfig.
Swinemünde: 11 Grad, W 1, Regenwolken.
Weilerland: 9 Grad, W 3, Regenwolken.
Borlun: 9 Grad, W 3, wolfig.
Breslau: 16 Grad, W 1, wolfig.
Bad Sachsa: 21 Grad, R 1, bedekt.
Bad Curs: 12 Grad, still, wolkenlos.
Bad Nauheim: 13 Grad, W 3, wolkenlos.
Garmisch-Partenkirchen: 10 Grad, still, Regen.
Legenitz: 10 Grad, R 1, Regen.
Walden-Baden: 12 Grad, ED 2, wolfig.

Bootsunfall. Gestern abend gegen 7.30 Uhr wurde ein Doppeldecker des Sport- Germania von einem Motorboot gerammt. Die Mannschaft konnte gerettet werden; das Boot wurde in schwer beschädigtem Zustande abgehleppt.

Gestohlen wurde am 9. d. Mts., in der Zeit von 16 bis 17 Uhr, vom Hofe des Grundstücks Paradenplatz 36 ein Herrenfrack, Marke „Herman“, Nr. 1523 855, Fahreuer, Rahmen schwarz mit grünen Streifen abgesetzt. Der Frack wird gewarnt. Angaben Zimmer 33 des Polizeipräsidiums erbeten.

Gegen einen Baum gefahren

Seute früh gegen 5.30 Uhr fuhr eine Kraftdroschke in der Behr-Regentam- Straße Ecke Steinstraße gegen einen Baum. Der Kraftwagen mußte abgesehrt werden. Der Kraftwagenführer trug eine Verletzung im Gesicht davon. Der Baum wurde unerschädlich beschädigt.

Schornsteinbrand. Gestern gegen 17.50 Uhr wurde der Feuerwehrraum am Hause Pöhlker Straße 25 geräumt, wofür ein Schornstein vollständig entzündet worden. Da der Schornstein vollständig verholzt war, mußte ein Wand einfallen werden. Weiterer Sachschaden ist nicht entstanden.

Mieterbrand. Gegen 18 Uhr entzündete gegen auf der Mietskassette des Grundstückes der Stettiner Papier- und Pappenfabrik, Altammer Straße 21b, ein Brand. Es brannte eine Fläche von circa 400 Quadratmetern ab. Die Entschädigungsbefugnisse sind nicht bekannt.

Am den letzten Tagen ist der Kaufmann bei uns genötigt gewesen, so daß nicht immer die Bedienung so schnell und sorgfältig wie unsere besorgten Arbeitnehmer, die für Wingen in Reichlich genommene Einkäufe nicht bis zu den letzten Tagen vor dem Fest aufzuschieben. Wer jetzt kauft, wählt in Ruhe. Wir selbst legen den größten Wert darauf, unsere Kunden sorgfältig bedienen und zufriedenstellen zu können. Kommen Sie daher schon in den nächsten Tagen und möglichst in den Besessenenstunden. Auch Sie profitieren dann von unserer Preisermäßigung und unseren billigen Preisen.
Bücher, Schuh- und Strampfhaus.

Da hilft kein Höhnen und kein Klagen!

Kinweg mit allem Unbehagen!

Nimm jetzt Laxin!

Folg' meinem Rat!

Laxin, das hilft! Es ist probat!

Handel - Schifffahrt - Märkte

Stettiner Abendpost - Ostsee-Zeitung / 13. Mai 1929 / Nr. 110

Stettiner Börse

Stettin, 13. Mai. Das Geschäft der heutigen Börse hielt sich wiederum in engen Grenzen.

Interesse bestand für Elysiun (40 Prozent) auf Grund ihrer letzten Notiz. Dagegen verloren C. W. Kemp 1 Proz. (66 Proz.) Pomm. Provinzial-Zuckersiederei waren bei 104 Prozent angeboten.

Anleihen umsatzlos.

Im Freiverkehr konnten Stettiner Steinindustrie um 2 Prozent ansteigen (85 Prozent).

Berliner Börse

Schwach.

Berlin, 13. Mai. In den heutigen Vormittagsstunden herrschte im Verkehr von Büro zu Büro eine sehr zurückhaltende und eher zur Schwäche neigende Tendenz, und die Umsätze waren gleich null. Diese Stimmung übertrug sich auch auf die Vorbörse und den offiziellen Börsenbeginn, und die ersten Kurse waren durchwegs

Welt-Getreidemarkt

Erneute scharfe Wertsenkungen

Die leichte Befestigung in der Vorwoche bedeutete nur ein kurzes Zwischenpiel. Seither hat die matte Stimmung wieder die Oberhand gewonnen. Gefördert wurde sie durch die hohen Schätzungen der kommenden Winterweizenmengen der Vereinigten Staaten, die (wie immer zu Beginn des neuen Monats) von den privaten Experten schon veröffentlicht worden sind. Die nach Abzug des ausgewinteren Areals übrig gebliebene Anbaufläche ist mit 16,2 Mill. ha ganz bedeutend größer als vor einem Jahre. Das gleiche gilt von der Begünstigungsrate von 86,2. Das Mengenergebnis wird danach zwischen 16,5 bis 17,5 Mill. To. angegeben, was ebenfalls nicht unerheblich mehr ist, als vor einem Jahre festgestellt wurde. Der Schnitt des Winterweizens beginnt drüben (im Süden) bereits um die Mitte. Die vereinstaatliche Weizenerte ist bekanntlich die erste im Reich der großen Weizenproduktionsgebiete der nördlichen Erdhälften.

Das voraussichtliche Plus ist in der Union nicht gerade erschreckend groß. Die Lage wird aber kompliziert durch die Last der riesigen Bestände, deren Durchhaltung bei so vorläufigen Aussichten - und bei 14 Prozent Tagesgeld in New York - immer schwieriger wird.

Auf Anregung der Washingtoner Regierung haben die amerikanischen Eisenbahngesellschaften die Getreidefrachten, soweit die Linien nach den atlantischen Häfen laufen, erheblich ermäßigt. Kann wurde dieser Beschluß gefaßt, als auch die kanadischen Eisenbahndirektionen die nämlichen Maßnahmen ankündigten, um sich durch den Nachbarn im Exportgeschäft nicht den Rang ablaufen zu lassen. Für die inneramerikanischen Stapelplätze sollte die Tarifverbilligung eigentlich ein belebendes Moment darstellen. Merkwürdigerweise wirkte sie sich indes in entgegenstimmiger Weise aus. Daß an allen Terminbörsen die beträchtlichen Maisrücklagen nicht dazu ansetzten waren, die Stimmung anzubessern und die Unternehmungslust anzukehren, war selbstverständlich.

Die Differenzen in der kanadischen Pollektion haben augenscheinlich mit dem Siege der räumungstunigen Partei gedeutet. Täglich lauteten die Cifanstellungen des Pools billiger als die der freien Exporthäuser, und selbst recht niedrige Kabelgebote wurden von drüben schlaun zugesagt. Die früher und allzulange geübte Politik des orderly-marketing ist aufgegeben worden. Die künstliche Materialverknappung hat dem begreiflichen und natürlichen Bestreben Platz gemacht, Ware zu jedem annehmbaren Preise abzustoßen. Erwie es sich drüben bislang als spröde und zurückhaltend, so hat die geschilderte Wandlung nun endlich zu dem gewünschten Ergebnisse großer Abschlüsse nach dem alten Erteile geführt, aber jedes Mitglied des Pools wird sich nun die Frage vorlegen: Brauchen wir zu alledem einen Pool, der uns in unseren Dispositionen beschränkt? Die Abschlagszahlung an die kanadischen Farmer beträgt gegenwärtig nur 85 cents den bushel, und die Mitglieder verkaufen, nach neuerdings eingehenden Informationen, in steigendem Maße ihren Weizen, den sie restlos an die Poolleitung abzuliefern haben, unter der Hand an Außen-seiter, eine Entwicklung, die für das Unternehmen gefährlich werden könnte. Daß die Bescheidenheit des Manitobaerweizens bei weitem nicht mehr mit der früheren in Vergleich zu setzen ist, daß vielmehr diese Qualität langsam degenertiert, ist in England von führenden Müllereiorganisationen schon seit langem behauptet worden. - Die Einsaat des Frühjahrweizens in den Prärie-Provinzen macht unter günstigen Wetterverhältnissen schnelle Fortschritte und dürfte zu 70 bis 75 Prozent bereits erledigt sein. - Die Dienstausschüsse analysierte eine Deroute von Weizenmüllern in Winnipeg.

Die argentinischen Börsen meldeten zu dem ebenfalls erhebliche Wertrückgänge, die als Abwehrmaßnahme gegen die Verbilligung und das drängende Angebot der beiden nordamerikanischen Wettbewerber zu verstehen sind. Die Pilgarbeiten für die neue Weizenerte sind am La Plata aufgenommen worden, doch wird dort mehr Reizen gewünscht. Das gleiche gilt von Australien, wo allerdings in den letzten Tagen reiche Niederschläge erfolgt sind.

Nach der letzten amtlichen Schätzung beträgt die

bis 3 Prozent, zum Teil auch 4 bis 5 Prozent schwächer als die Sonnabend-Schlußbörse. Auch im Vergleich zu den letzten Tagen hatte das Geschäft heute einen außerordentlich geringen Umfang.

Die allgemeine Situation des hiesigen Geldmarktes erfüllte die Börse weiterhin mit Sorge. Auch heute war das Angebot in Privatdiskonten recht erheblich. Aus der Provinz sollen namhafte Beträge Unterkunft suchen und man rechnet wieder mit einer scharfen Reparaturlage.

Dem Ultimo sieht die Börse schon heute mit einer gewissen Befürchtung entgegen, da sich bis jetzt (Mitte des Monats zu Ende des Monats) noch kein Zeichen einer Entspannung am Geldmarkt bemerkbar macht. Die Sätze blieben unverändert, d. h. Tagesgeld 8 1/2-10%, zum Teil bis 8%, und Monatsgeld 9-10%.

Deutsche Anleihen lagen etwas schwächer. Der Pfandbriefmarkt war ruhig und nicht einseitlich, meist aber schwächer.

Nach den ersten Kursen blieb die Tendenz weiter zurückhaltend, und die Kursgestaltung sehr uneinheitlich. Nach neuen Verlusten von ca. 1 bis 2% setzte sich im späteren Verlauf, ausgehend von AEG, die auf lebhaften Käufe 2% anziehen, eine leichte Erholung gegen die niedrigsten Kurse durch, so daß die ersten Kurse zum großen Teil wieder erreicht wurden.

Devisen blieben unverändert.

aus Ungarn, Rumänien und einem Teile der Balkanländer mehren sich die Klagen sowohl hinsichtlich der Überwertigkeit als auch der Entwertung der Sommerfrucht.

Die Roggennotierungen in Nordamerika haben von neuem stark nachgelassen, und die Maispreise mußten infolge unzureichenden Importbezugs von seitens der europäischen Bedarfsländer sowohl in Nord- als auch in Südamerika nicht unbedeutlich ermäßigt werden.

In Deutschland ist, unter Überspringung frühlingmäßigen Wetters, der Sommer plötzlich gekommen. Gleichzeitig sind in weiten Gebieten des Reiches dringend erwünschte Regenfälle niedergegangen, so daß der Stand der Saaten, wenn man von Ostpreußen abläßt, fast durchgehend vorseitlich beurteilt wird. Bei Anhalten feuchtwarmen Wetters könnte wohl auch ein Teil des Rückstandes der Vegetation wieder einholt werden. Die Unternehmungslust war durch die Auslandsbaisse, welche das Exportgeschäft völlig

zum Erliegen gebracht hat, stark beeinträchtigt. Im Einflußgeschäft beschränkten sich die Umsätze auf die Deckung des Bedarfs für nahe Ware. Die Berliner Notierungen für inländische Bohnen verloren 4 RM. für Weizen und Roggen, 2 RM. für Hafer. Auch die Mehlpreise waren nachgiebig.

Im Berliner Zeitungsmarkt betragen die Rückgänge beim Weizen für Mai 2 RM., für Juli 5,50 RM., beim Roggen für Mai 2,50 RM., für Juli 5 RM., nachdem eine noch schärfere Senkung von einer Erholung abgelöst wurde. Hafer verlor für Mai und Juli 5 RM. - Septemberlieferung wird seit dem 1. Mai auch in Berlin gehandelt und notiert. Während sonst in der Regel Deport gegen Ende Juli besteht, wurden beim Weizen und Roggen zuletzt allerdings sehr bescheidene Reports bezahlt, eine Erscheinung, die mit der Entwicklung im Auslande parallel läuft und sich zum Teil auch aus der hebschichtigten Einführung einer Preisausgleichsgebühr für Weizen zum Beginn der neuen Erntekampagne erklärt.

Produkten- und Viehmärkte

Stettiner Produkte

Stettin, 13. Mai. Getreidenotierungen: Roggen: inl. 209, Weizen: inl. 230, Hafer: 199 bis 205 RM.

Stettin, 13. Mai. Heringsnotierungen: Preise unverändert.

Berliner Produkte

Berlin, 13. Mai. Das Geschäft an der Produktenbörse kam heute nur schleppend in Gang. Der Erholung an den überseeischen Märkten stand man mit einigem Mißtrauen gegenüber und auf Basis der von Nordamerika starker als von Südamerika erholten Cifofferten für Auslandeisen waren Abschlüsse bisher nicht zu verzeichnen. Vom Inlande ist Weizen zur Wasserverladung aussehend angeboten, während Waggonmaterial weiterhin spärlich zur Verfügung steht. Die Inlands-müllerei, die auf Vermahlung von Auslandeisenmaterial nicht eingestellt sind, nehmen das herkommende Material zu 1 RM. niedrigeren Preisen als am Wochenschluß auf, Roggen macht sich in Bahn- und Wasserwege knapp und ist zu Sonnabendpreisen gesucht. Auf Basis der Herbstlieferungspreise kommt bereits vereinzelt Angebot in Effektivweizen und -roggen heraus, infolge der bestehenden zu großen Spanne zwischen Forderungen und Geboten können Abschlüsse jedoch noch kaum getätigt werden.

Am Lieferungsmarkt gestaltete sich das Geschäft ruhig bei nur geringen Preisverschiebungen.

Das Weizenmehlggeschäft liegt fast gänzlich darnieder. Roggenmehl ist dagegen lebhafter ge-

fragt. Die Mühlen zeigen sich aber wenig geneigt, auf Basis der niedrigen Preise größere Schlüsse zu tätigen.

Hafer ruhig, Gerste vernachlässigt.

Berliner Frühmarkt.

Hafer gut 222 bis 233, mittel 214 bis 221, Sommergerste gut 220 bis 228, Futterweizen 240 bis 250, gelber La-Plata-Weizen 230 bis 232, kleiner Mai la plata 240 bis 258, Futtererbsen 250 bis 260, Taubenerbsen 300 bis 360, Wicken 228 bis 238, Roggenkleie 144 bis 150, Weizenkleie 145 bis 153, ruhig.

Notierungen vom 11. Mai.

Weizen: märk. 222 bis 233, Mai 234,50 bis 234 B., Juli 236,25 bis 236, September 239,50, etwas fester; Roggen: märk. 201 bis 203, Mai 211,50, Juli 218,50 bis 218, September 221,50, Futter- und Industrieerbsen 190 bis 200, ruhig; Hafer: märk. 197 bis 203, Juli 209 bis 208,50, September 210,50, ruhig; Weizenmehl: 24,50 bis 28,75, ruhig; Roggenmehl: 26,50 bis 28,25, ruhig; Weizenkleie: 13,80 bis 13,90, flau; Roggenkleie: 13,80 bis 13,90, flau.

11. 5.

Erbsen, Victoria 43,00-50,00
KI Speiseerbsen 21,00-23,00
Futtererbsen 21,00-23,00
Petersilien 25,00-26,50
Ackerbohnen 22,00-24,00
Wicken 22,00-23,00
Lupinen, blaue 15,50-17,50
Lupinen, gelbe 22,00-24,00

11. 5.

Seradella, alte 28,00-32,00
Seradella, neue 28,00-32,00
Rapskuchen 21,00-22,00
Leinuchen 21,00-22,00
Ackerbohnen 22,00-24,00
Sojabohnen 22,00-24,00
Kartoffellocken 17,00-18,10

Speisefette

Berlin, 11. Mai. Amtliche Butternotierungen zwischen Erzeuger und Großhandel: I. Qualität 1,64, II. 1,55, abfallende 1,39 RM. Tendenz: fest.

Swinemünder Hafenverkehr

(Eigener Drahtbericht vom 11. Mai, mittags 12 Uhr.)

Eingegangen am 10. Mai:

MS. Otto, Fahje, 366, Aarhus, leer.
MS. Else, Krüger, 103, Apnraden, Altdänen.
MS. Nord Nelson, Ohlansen, 140, Horsens, Altpalmer.
D. Malten, Hansen, 702, Yarmouth, Heringe.
MS. Martha, Krotes, 162, Nyköping, Altdänen.
MS. Hans Georg, Krüger, 229, Nyköping, Feldspat.
D. Stadt Emend, Finster, 9238, Emend, Kuehn.
D. Leric, Govanni Passalqua, 6475, Huelva, Erz.
D. H. O. Ippen 11, Bartel, 238, Kiel, Güter.
D. August Cords, Gaedke, 2111, London, Altdänen.
MS. Urda, Jacobsen, 159, Wyle, Altdänen.
SD. Blöthron, E. Steper, 4, Sabnitz, leer.
L. Züllchow 16, F. Steper, 1713, Sabnitz, Rohkreide.
D. Henny, Billow, 1275, Heinsdorfs, Güter.

Ausgegangen am 10. Mai:

MS. Martha, Schulz, 14, Nexo, leer.
MS. Habet, Madson, 23, Nexo, leer.
MS. Fürsten, Carlson, 22, Faxö, leer.
D. Helle, Larsson, 1359, Nyköping, Zucker.
D. Wartburg, Klug, 1483, Reval, Güter u. Passag.
Eingegangen am 11. Mai:
D. Herma, Krützel, 881, Kolberg, Getreide.
D. Britanni, Loran, 4081, Blyth, Kohlen.
MS. Branden, Clavier, 2838, Zoppot-Pillau, Passag.
D. Tib, Bobbin, 2167, Antwerpen, Phosphat.
SD. Karl Klein, S. Bröker, 88, Faxö, leer.
L. Heinrich Klein, J. Bröker, 1065, Faxö, Kalksteine.
D. Fricka, Fretwur, 4484, Einwarden, leer.

Steuertermin kalender

15. Mai: Einkommensteuervorauszahlung der Landwirte in Höhe von ein Viertel der im letzten Veranlagungsbescheide festgesetzten Jahressteuerschuld (ohne Schonfrist). - Vermögensteuervorauszahlung in Höhe von ein Viertel der im letzten Vermögensteuerbescheide festgesetzten Jahressteuerschuld. - Zahlung der staatlichen Grundvermögensteuer (ohne Schonfrist). - Zahlung der Hauszinssteuer.

20. Mai: Zahlung der Gewerbesteuer für das erste Vierteljahr des Rechnungsjahres 1929. - Zahlung der Gewerbesteuer für das erste Vierteljahr des Rechnungsjahres 1929 bzw. der städtischen Lohnsummensteuer für April 1929. - Abführung des Steuerabzuges vom Arbeitslohn für Lohnzahlung in der Zeit vom 1. bis 15. Mai 1929; jedoch nur dann, wenn die für die sämtlichen in einem Betriebe beschäftigten Arbeitnehmer abzuführen Lohnsteuerbeträge 200 RM. übersteigen. Kos.

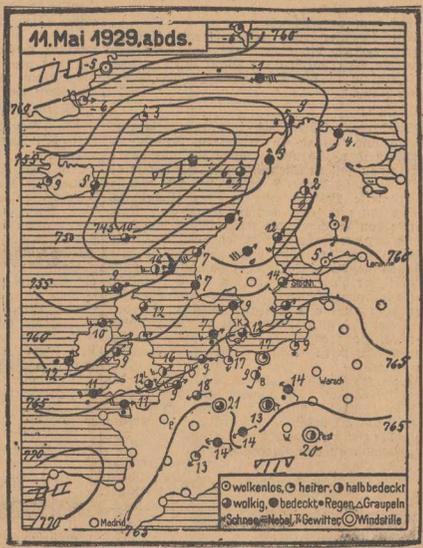
Berliner Börsenkurse

vom 11. Mai

Tägl. Geld...	8 1/2-10 1/2	Böhrisch Brauerl...	108,75	Isse Bergbau...	212,00	Stett. Chamotte...	70,50
Anl. Abl. Schuld...	100,00	Charbig, Wasser...	110,25	Kalwi, Acherleben...	238,00	Stett. Elektr.-W...	133,00
einschl. Ausl.-R...	100,00	Contin. Caoursch...	163,50	Rud Karstadt...	100,00	Stett. Oederwerke...	100,00
A. D. R. ohne Ausl.-R...	51,80	Daimler Motoren...	55,12	Kieckhefer-Werke...	100,00	Stoever Nilmusch...	17,00
4 Proz. Ung. Gold...	100,00	Dtsch. Ad. Teleg...	120,00	Laundig Löwe...	209,50	Söhr & Co...	167,00
Hamb. Südamerika...	190,00	Dessauer Gas...	205,00	Mannesmann...	115,00	Leopold Tietz...	283,00
Hans Dampf...	149,50	Deutsche Erdöl...	114,00	Mansfeld Bergbau...	127,50	Wanderer-Werke...	77,00
Norddeutsch. Lloyd...	112,00	Dtsch. Maschinen...	50,00	Motoren-Deutz...	61,75	5/8 Berl. Roggen...	10,00
Stett. Dp. Comp...	100,00	Dynamit Nobel...	115,00	Nat. Ver. Stettin...	124,00	10/16 Pom. landsch...	10,72
Berl. Handelsges...	212,00	G. Farbenindustrie...	245,00	Nord Volkämm...	155,00	Roggen...	10,72
Hamb. Fabe...	119,25	Feltes & Guilleaume...	136,62	Obersch. Eisenb...	82,50	5/8 Roggen-Menten...	8,65
Hamb. Südamerika...	190,00	Görlitz Wagfabr...	100,00	Obersch. Koks...	105,00	Bank Berlin 1-11...	8,65
Berl. Handelsges...	212,00	Feldmühle Papier...	138,00	Orenstein & Koppel...	90,50	kom. landsch. Pie...	10,72
Hamb. Fabe...	119,25	Gelsenkirchen...	125,00	Ostwerke...	242,00	bis 12-17...	10,72
Hamb. Südamerika...	190,00	H. H. Hammer...	135,25	Phönix...	97,07	5/8 Pom. landsch...	10,72
Berl. Handelsges...	212,00	Hirze, Wien Gummi...	77,62	Pom. Eis-Gießere...	45,00	Goldpie...	90,50
Hamb. Fabe...	119,25	Harnem Bergbau...	130,75	Rhein. Stahlwerke...	116,75	5/8 Berl. Kom. Oblig...	90,75
Hamb. Südamerika...	190,00	Hedwigshütte...	99,50	Rückert...	101,50	Serie 1	90,75
Berl. Handelsges...	212,00	Hirsch Kupfer...	130,50	Schuckert & Co...	248,50		
Hamb. Fabe...	119,25	Hoesch Eisen...	115,50	Schult. Patzenh...	300,00		
Hamb. Südamerika...	190,00	Hohenloherwerk...	190,00	Siemens & Halske...	380,25		

Wetterbericht

Ein Teilfeld, das sich von dem nordwesteuropäischen Tiefdrucksystem losgelöst hat, liegt zurzeit über ganz Ostdeutschland und Polen. Es scheint sich zwar durch ein erneutes Vordringen des Azorenhochs aufzufüllen, auf der anderen Seite jedoch besteht eine lose Verbindung mit dem Mittelmeertief. Das neue, westlich Irlands heranziehende Depressionszentrum stößt mit einem Fallgebiet gegen den Kanal vor. Ueber dem Nordmeer und der Nordsee liegt ein Steigebiet; des Druckes, durch welches das Grönlandhoch mit dem Ausläufer des Azorenhochs in Verbindung steht. Angesichts dieser Druckverteilung ist mit veränderlicher Witterung zu rechnen.



Amthliche Anzeigen

Ueber das Vermögen der Kommanditgesellschaft Bruno Frotz & Co. Warengröndelung in Stettin, Barnitzstraße 9a, ist nach Ablebung des Antrages am 10. Mai 1929, 13 Uhr, das Kontostückverfahren eröffnet.

Das Amtsgericht, Abt. 6. In das Handelsregister B ist heute bei Nr. 561 (Firma "Deutscher Deutschenische Lager- und Transportgesellschaft m. b. H.") in Berlin, mit Zweig Niederlassung in Stettin) eingetragen: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 20. Dezember 1928 ist der Geschäftsleiter in den § 2 Satz und Bestimmungen über Zweckbestimmungen, § 7 (Betreiber der Gesellschaft), § 11 (Gewinn) und § 15 (neue Bestellung von Prokuristen, abgeändert). Die Gesellschaft hat jetzt mindestens drei Geschäftsführer. Sie wird vertreten durch zwei Geschäftsführer, gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen. Der durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 20. Dezember 1928 zum Geschäftsführer bestellte Kaufmann Hans Wilhelm in Berlin ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt.

Das Amtsgericht, Stettin, 3. Mai 1929. In das Handelsregister A ist heute bei Nr. 3112 (Firma "Dr. Ing. Johann Freberg" in Stettin) eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Das Amtsgericht, Stettin, 1. Mai 1929. In das Handelsregister B ist heute bei Nr. 994 (Firma "Herseloh & Co. O. m. b. H." in Stettin) eingetragen: Heinrich Herseloh ist nicht mehr Geschäftsführer.

Das Amtsgericht, Stettin, 26. April 1929. In das Handelsregister B ist heute bei Nr. 3245 (Firma "Rahbow & Co." in Stettin) eingetragen: Die Firma und die Prokuristen des Friedrich-Wilhelm Straube und des Egon Fritsch sind erloschen.

Das Amtsgericht, Stettin, 1. Mai 1929. In das Handelsregister B ist heute bei Nr. 969 (Firma "Gehlemer Aktiengesellschaft" in Berlin, mit Zweig Niederlassung in Stettin) eingetragen: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 20. März 1929 ist der § 4 des Geschäftsvertrages (Grundkapital) in der Fassung abgeändert.

Das Amtsgericht, Stettin, 3. Mai 1929. In das Handelsregister B ist heute bei Nr. 318 (Firma "Bommerische Seesucht O. m. b. H." in Stettin) eingetragen: Kurt Schroter ist nicht mehr Geschäftsführer.

Das Amtsgericht, Stettin, 3. Mai 1929. In das Handelsregister B ist heute bei Nr. 677 (Firma "Aurog" Ausschlägen-Aktiengesellschaft für baumwollene Gewebe vormals Nathan Marx" in Stettin) eingetragen: Nathan Marx ist durch Tod aus dem Bestände ausgeschieden.

Das Amtsgericht, Stettin, 3. Mai 1929. In das Handelsregister A ist heute bei Nr. 1093 (Firma "Diekmann & Wiedertan" in Stettin) eingetragen: Efriede Wiedertan ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Das Amtsgericht, Stettin, 30. April 1929. In das Handelsregister B ist heute bei Nr. 346 (Firma "Wittmann & Söhne O. m. b. H." in Stettin) eingetragen: Durch Beschluß der Gesellschafter vom 8. April 1929 ist der bisherige Geschäftsvertragsvertrag aufgehoben und in Gemäßheit der notariellen Beurkundung (Nr. 122 des Notariatsregisters für 1929 des Notars Julius Leopold Langer in Berlin) neu festgestellt. Der Kaufmann Johannes Beer in Stettin ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt. Die Gesellschaft kann durch Beschluß der Gesellschafter freiwillig gleichgültig mit dem Abschließen Braunbrennhydrat 1928 Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin aufgelöst werden. Dem Zeitpunkt der Auflösung dieser Gesellschaft und aus welchem zum Ende eines jeden Geschäftsjahres hat jeder Gesellschafter das Recht, mit halbjähriger Frist durch eingeschriebenen Brief seinen Austritt aus der Gesellschaft zu erklären. Mit dem Zeitpunkt seines Austritts ist er berechtigt und verpflichtet, seine Geschäftsanteile der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen gegen Zahlung des Wertes, der sich bei einer tatsächlichen Liquidation ergeben würde. Die Rückzahlung ist von der Gesellschaft lediglich den anderen Gesellschaftern durch eingeschriebenen Brief zur Kenntnis mitzuteilen. Innerhalb von acht Tagen nach Erhalt dieser Mitteilung haben diese Gesellschafter das Recht, ihren Austritt nachträglich zum gleichen Zeitpunkt durch eingeschriebenen Brief an die Gesellschaft zu erklären.

Das Amtsgericht, Stettin, 1. Mai 1929. In das Handelsregister. Demmin i. Pom., Abt. A. Walter Pohl, Schuhwaren ein gros; Gesellschaft ist aufgelöst. Walter Pohl ist alleiniger Inhaber. 30. 4. Rößin, Abt. A. Hans Schönberndt: Firma erloschen. 1. 5. Demmin i. Pom., Abt. A. Otto Pohl, Schuhwarenhaus; Gesellschaft ist aufgelöst. Otto Pohl ist alleiniger Inhaber. 30. 4. Prenzlau i. Pr., Abt. A. Ernst Hilberbrandt, Brunnenanbaumeister. 23. 4. Prenzlau, Abt. A. F. & E. Hilberbrandt, Brunnenanbaumeister; Gesellschaft ist aufgelöst. Firma erloschen.

In das Handelsregister B ist heute unter Nr. 1061 eingetragen: Hermann Bismarck Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Stettin. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Kohlen und Braunkohle, Brennmaterialien und Waren anderer Art, insbesondere der Holzbranche des unter der Firma Hermann Bismarck in Stettin bestehenden, bisher dem Kaufmann Hermann Bismarck gehörigen Geschäfts, welches denselben Geschäftsbetrieb zu seinem Gegenstande hatte. Das Stammkapital beträgt 30 000 Reichsmark. Der Geschäftsvertrag ist am 26. 3. 29 festgestellt. Einbaldige Geschäftsführer bestellt, kann fünf diese nur gemeinsam zur Vertretung der Gesellschaft beauftragt. Geschäftsführer ist der Kaufmann Hermann Bismarck, in Stettin. In Frau Bismarck, Stettin, Martin-Bismarck, Stettin, und Fräulein Charlotte Hedert in Stettin ist demselben Stammsprosskreise erteilt, bis je zwei von ihnen zur Vertretung der Gesellschaft beauftragt sind. Als nicht eingetragen wird bekannt gemacht: Der Geschäftsführer Hermann Bismarck bringt in Anrechnung auf seine Stammeinlage von 15 000 RM, als Einlage von dem ihm unter der Firma Hermann Bismarck in Stettin, Hofenpost 1, betriebene Geschäft, welches zum Gegenstand hat den Handel mit Kohlen, Braunkohle, Brennmaterialien und Waren anderer Art, mit den anstehenden Forderungen und Verbindlichkeiten, den Gegenständen, der Geschäftsbetriebsrichtung und dem Resten aus dem Geschäftsvertrage in die Gesellschaft von Gesamtwert von 7000 RM ein. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Stettiner General-Anzeiger.

Das Amtsgericht, Stettin, 29. April 1929. Die Vormacht des Dampfeschiffes "Baltik", Kapitän Jansen, legt am 14. Mai 1929, vormittags 9 Uhr, in Stettin, 17, Berkastraße ab. Stettin, den 13. Mai 1929. Das Amtsgericht, Abt. 5.

Bekanntmachung. Am Mittwoch, den 15. Mai, wird zwischen dem Endpunkt der Linie 1 in der Ringelhofstraße und dem Ortsteil Rosenpark und Sönderhof eine Omnibusverbindung über Altbaum eingerichtet.

Table with 2 columns: Route and Time. Routes include Ringelhofstraße, Altbaum, Rosenpark, Sönderhof, and Ringelhofstraße. Times are listed for each route.

Table with 2 columns: Route and Fare. Routes include Ringelhofstraße, Altbaum, Rosenpark, Sönderhof, and Ringelhofstraße. Fares are listed for each route.

III. Fahrtscheine. Fahrtscheine mit 11 Fahrtscheinen a 0,30 RM. = 3,30 RM. Fahrtscheine für 10 Fahrten a 0,30 RM. = 3,00 RM. Die bisher gültigen Fahrtscheine auf 2,00 RM. Diese Feste werden gegen neue Feste umgetauscht oder gegen Zurückzahlung des Betrages zurückgenommen. Umtausch und Rückzahlung erfolgt bei den Straßenbahn-Hältern oder bei den Geschäftszimmern der Gesellschaft, Dornier 88/89.

Stettin, den 12. Mai 1929. Stettiner Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft. Verkauf. Am Mittwoch, den 15. Mai 1929, mittags 1 Uhr, Verkauf im öffentlich meistbietend an der Stettiner Börse für Rechnung dessen, bei es angeht, ca. 49 Hfr. diverse Aktienst.

Alexander Tobias, beidseitiger Handelsmakler. Auf Teilzahlung sämtliche Uhren und Goldwaren. Walter Schöne, Lindenstraße 4. "Suroi" feinst. Ginocchio u. Salat-Oliven von Carl Kühne, Berlin. Fabrikübernahme und Vertretung. Frotz, Stettin, Grabower Straße 17. Fernsprecher 200 79. — Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. —

Ein Küchengeheimnis. AEG-Bratröhre Carnifix. Durch eine dreifache Regelung der Ober- und Unterhitze wird eine bisher unerreichte Anpassung an das Back- oder Bratgut ermöglicht. Zum Backen, Braten, Dämpfen, Rösten, Schmoren u. Wärmen. IN ALLEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN ERHÄLTlich. An jede Lichtleitung anzuschließen. Ausführung: Eichen, lackiert, mit 1 Bratrost, 1 emaillierten Bratblech und 1 Backblech. Preis RM 75.—

Brennabor das ideale Transportrad. Stabil und unverwundlich. Auch mit Vollast leicht laufend. Vielfach verwendungsmöglich. daher Unentbehrlich für den Kundendienst. Paul Pollack, Stettin, Bismarck-, Ecke Elisabethstr.

Familien-Nachrichten. Geburten: Ein Sohn: Johannes Mathews und Frau Else, geb. Bethke. Eine Tochter: Günter Perleberg und Frau, geb. Basch. Verlobungen: Erna Brandt und Heinrich Heyden. Mabel Lenz und Ernst Schütt. Fridel Lindeke und Ehrenfried Anders. Margot Schulz und Robert Olschewski. Bergen: Gertrud Haß und Hans Lange. Greifswald: Irmgard Mathwig cand. jur. und Dr. jur. Hanns Neukirch. Gretel Schmidke und Wilhelm Busch. Japuzina: Martha Junck und Wilhelm Gumprecht. Forsthaus Stenzow auf Wollin: Martha Wolff und Hans Lenz. Stralsund: Käthe Müller und Gerhard Schucknecht. Dorothea Trede und Dr. Werner Ulmer. Vermählungen: Stettin: Dr. med. Heinrich Rathert und Frau Charlotte, geb. Sasse. Prenzlau: Gerhard Pogendorf und Frau Sophie, geb. Müller. Greifswald: Wilhelm Conrad und Frau Anna, geb. Streck. Stolp: Hans Meyer und Frau Charlotte, geb. Hülsmann. Stralsund: Verwaltungsmaat Willi Mahrt und Frau Frieda, geb. Brusch. Swinemünde: Ob.Masch-Maat Otto Junge und Frau Frieda, geb. Kadow. Todesfälle: Am 11. d. Mts. verschied infolge eines Unglücksfalles in seinem 52. Lebensjahre mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, der Postschaffner a. D. Wilhelm Guismann. In tiefstem Schmerz: Anna Guismann, geb. Krüger. Hertha Alfred, Kurt und Gisela. Muscherin, den 11. Mai 1929. Beerldigung Dienstag, den 14. Mai, nachmittags 2 Uhr. Stettin: 4. 5. Fritz Haney, 37 J. — 8. 5. Anna Hedemann, 80 J. Oskartstift. — 11. 5. Auguste Kaiser, 63 J. Beis. Dienstag 4,30 Uhr von der Hauptkapelle. — 9. 5. Otto Krenke, 48 J., Zillchow, Bahnstraße 3. — 11. 5. Luise Littmann, geb. Neese, 74 J., Hohenzollernstraße 78. — 9. 5. Ernst Miermeister, 67 J. — 10. 5. Friedrich Raddatz, 74 J., Grabower Straße 11. — 11. 5. Justine Staeger, geb. Maske, 75 J., Karl-Legien-Straße 1. Beis. Dienstag 3 Uhr von der Kapelle des Bredower Friedhofes. — 10. 5. Oberzollsekretär I. R. Adolf Wagner, 70 J., Stollingsstraße 34. — 9. 5. Fritz Weber, 24 J., König-Albert-Straße 10. — 9. 5. Mathilde Wolter, 80 J. Anklam: 10. 5. Schlossermeister Eduard Menke, 74 Jahre. Boock: 10. 5. Tischlermeister Rudolf Bartel, 80 Jahre. Buchholz: 10. 5. Landwirt Hermann Bürger, 69 J. Beis. Dienstag 4 Uhr vom Tranchenhause. Demmin: 10. 5. Luis Klitzing, 65 J. Beis. Dienstag 3 Uhr von der Friedhofskapelle. Greifswald: 10. 5. Rittergutsbesitzer Max Anders, 77 J. — 10. 5. Waldtrautchen Hagemann, 4 J. Einäscherung Dienstag 3 Uhr. 10. 5. Hans-Wolfram Kuzner, Roost. Gr. Boshop: 11. 5. Paul Pirschner, 53 J. Beis. Dienstag 4 Uhr von der Kirche. Gollnow: 11. 5. Böttchermeister Ernst Schönle, 77 J. Beis. Dienstag 4 Uhr von Wollweberstraße 8. Madisee: Gastwirt Otto Schiersmann. Marienfließ: Friedericke Nuske, geb. Haack, 73 Jahre. Misdroy: 10. 5. Ernst Johannes Lüdtke, Krausestraße 1. Beis. Dienstag 3 Uhr vom Trauerhause. Pollnow: 10. 5. Martha Rohr, geb. Lilienthal, 70 Jahre. Sellin: 8. 5. Deputant Hermann Dorow. — 10. 5. Hotelbesitzer Helmut Ziegenhagen. Ueckermünde: 9. 5. Minna Haß, geb. Rossow, Mühlstraße 13. Veddin: 9. 5. Altsitzer Carl Neitzel, 79 J. Vorbeim: 10. 5. Ww. Marie Eggbrecht, geb. Vogt. Stralsund: 11. 5. Elisabeth Rudolph, 42 J. — 10. 5. Friederike Wichert, geb. Boldt, 96 J. Torgelow: 8. 5. Marie Grimm, geb. Brüser, 70 Jahre. Beis. Dienstag 4,30 Uhr von der Friedhofskapelle. Zanglitz: 7. 5. Minna Kressin, 32 J.

Überzeugung macht wahr. Daum beachten Sie mein überaus vorteilhaftes Pfingstangebot in sämtlicher Herren- Jünglings- und Knaben-Bekleidung und decken Ihren Bedarf nur bei Conrad Moldenhauer nur Reifschlägerste. 1, Zahlungserleichterung Goldene 1 nur Reifschlägerste. 1, auf Wunsch gewährt.

Stettiner Abendpost

Stettiner Neueste Nachrichten / Ostsee-Zeitung

Erscheint wöchentlich sechs mal. Bezugspreis für den Monat: Bei Abnahme in der Geschäftsstelle 1,80 Mk., frei Haus 2,00 Mk. Einzelheft 20 Pf. ...



Anzeigenpreise: Die 24 mm breite Anzeigenspalte 20 Pf. für 10 Zeilen ...

Nummer 111

Dienstag, den 14. Mai 1929

Nummer 111

Konferenzschluß noch vor Pfingsten?

Stimmungen in Rom

Mussolini-Nebe in der Kammer.

Rom, 14. Mai.

In der gestrigen Kammer Sitzung hat Mussolini eine 3/4stündige Rede über die Väterenverträge gehalten, die von der Kammer verabschiedet werden sollen.

Der Stamp-Bericht ist fertig

Er soll morgen der Vollsigung übergeben werden

Paris, 14. Mai. Im Laufe des gestrigen Tages sind die Beratungen zwischen Sir Josiah Stamp und Dr. Schacht über die Fassung des Berichtes der Sachverständigenkonferenz fortgesetzt worden.

Spezial der Pariser Mäpfer verschwinden, die hierfür fest als Hauptgewinnziel gilt

Die Höhe der Jahresraten

bezeichnen. Die Mehrheit der Sachverständigen, schreibt der „Matin“, ist der Auffassung, daß die am 12. April von den Gläubigern einge-

Leutnant Heines Haftentlassung

Gegen eine Kaution von 5000 Mark.

Stettin, 14. Mai.

Der Straftat des Oberlandesgerichtes hat beschloffen, den Leutnant a. D. Heines, der im Feuerortprozess verurteilt worden war, gegen eine Kaution von 5000 Mark aus der Haft zu entlassen.

gute Fortschritte

gezeitigt haben, so daß man allgemein hoffte, daß bereits heute nachmittag der Berichtsentwurf durch den Vorsitzenden des Reparations-

Wie von den tischen Seite zu den Ausführungen der Pariser Wagenpresse ausgeht, wird die eine nochmalige Erhöhung der deutschen Zahlungen nicht zu erwarten.

am Freitag geschlossen

werden. Voraussetzung hierfür sei natürlich, daß die Alliierten zu einer Einigung über die Verteilung der deutschen Zahlungen kämen.

ein Entgegenkommen Dr. Schachts empfunden, das vor allem dazu dienen sollte, ein vollständiges Scheitern der Konferenz zu verhindern.

ipäre der Abwägung der Vorteile auf beiden Seiten, und auf manche Hoffnung ist bereits ein garter Reiz gefallen.

lich aber in keinem Augenblick Zweifel darüber, daß die allgemeine Gewalt des Staates über der Kirche stehe.

Diese Ansicht hat in der katholischen Aktion und im Vatikan peinlich übersehen, vor allem auch die Bemerkung, daß die katholische Religion erst in Rom katholisch geworden sei und wahrscheinlich wie viele andere Seiten

Ein litauisches Komplott

Der Woldemaras-Attentäter Vofelius geständig

Kowno, 14. Mai. Der Student Vofelius hat nach anfänglichem hartnäckigen Weigern seine Beteiligung an dem Attentat auf Woldemaras eingestanden und auch seine Helfer selber genannt.

fanterieerregung vor Menterei zu verleiten. Außer Schlapdaches sollen auch mehrere Offiziere der Heitere verhaftet worden sein.

die Durchführungsbestimmungen in feinen Kreisen für zu liberal empfunden

wurden. Als dann während der Aussprache über die Väterenverträge in der Kammer der Abgeordnete Garibaldi die Karboliten vor Überbetreibungen warnte, konnte man bereits durchsehen, wie sich die Stimmung des Parlaments jetzt gestaltet habe.

Krestinski reist nach Moskau

Berlin, 14. Mai. Der Vorkämpfer der Sowjetrepublik in Berlin, Krestinski, hat sich auf acht bis zehn Tage nach Moskau begeben.

und Randwirte Stimmen verloren. Die deutsch-schwedische Litze ist erfolgreich gewesen. In Ruval und Lunge

Alleer Blide sind nun nach dem Vatikan gerichtet, ob von dort eine Antwort vor allem auf den haarscharflich philosophischen Teil der Rede Mussolinis erfolgen wird.

Seute wird die Kammer die Väterenverträge voranschreitlich endgültig annehmen, ebenso wie die Zusatz- und Durchführungsbestimmungen. Wenn die Ratifizierung der Verträge stattfinden wird, steht im übrigen noch nicht fest.

Wahlen in Ostland

Erfolg der deutsch-schwedischen Bisse.

Ruval, 14. Mai.

Die Parlamentswahlen sind bei schwacher Beteiligung ruhig verlaufen. Nach den bisherigen Feststellungen haben die Kommunisten

Präsident Konduriosis amtsmüde

London, 14. Mai. Der griechische Präsident Admiral Konduriosis hat dem Ministerpräsidenten Venizelos Brieflich mitgeteilt, daß er aus Gesundheitsrücksichten nicht wieder für die Präsidentschaft, die ihm bei der kommenden Wahl sicher war, kandidieren werde.

Bulgarische Jubiläen

Bulgarien hätte schon im vergangenen Jahre die Gedenktage gefeiert, die durch den Tod des größten bulgarischen Herrschers, des Jaren Symeon, vor tausend Jahren und durch die Befreiung Bulgariens von der türkischen Fremdherrschaft im Frieden von St. Stefano vor 50 Jahren bestimmt sind.

Die Erinnerung an den Jaren Symeon, den Sohn des ersten christlichen Bulgarenfürsten Boris, der sich im Jahre 865 taufen ließ und die christliche Lehre in Bulgarien verbreitete, ruft nun die Erinnerung an die größte, klassische Zeit des bulgarischen Volkes zurück. Symeon war am byzantinischen Hofe, in allen klassischen Künsten und Wissenschaften unterrichtet, aufgepäpelt und erwieb sich alsbald nach seiner Thronbesteigung im Jahre 893 nicht nur als machtvoller Herrscher, sondern auch als verantwortungsbewusster Förderer des geistigen Fortschritts seines Volkes.

Sunder Jahre später wurde unter unwürdigen Nachfolgern Symeon's Bulgarien eine Beute der Herrscher von Byzanz, doch gelang es Bulgarien anderthalb Jahrhunderte später noch einmal, die byzantinische Gewalt Herrschaft abzuwerfen und das alte bulgarische Jarenreich neu aufzurichten. Damals wurde Tarnovo die bulgarische Krönungsstadt und Mittelpunkt des Reiches. Im die Wende des 14. Jahrhunderts wanderte das osmanische Reich langsam aber unumkehrlich gegen die Balkanhalbinsel vor und 1393 war es mit der Selbständigkeit Bulgariens abwärts zu Ende. Fünf Jahrhunderte fast dauerte die türkische Gewalt Herrschaft. Immer wieder mußten verstreute Aufstandsversuche der Bulgaren von den Statthaltern des Sultans blutig niedergeschlagen werden, vor hundert Jahren erzwang den Bulgaren durch den russisch-türkischen Krieg eine neue Hoffnung auf Erlösung, allein Rußland, das durch den Sommerfeldzug des Jahres 1829, der mit der Eroberung Adrianopels endete, bis zum Letzen erschöpft war, hatte kein Interesse mehr, sich für die staatliche Unabhängigkeit Bulgariens einzusetzen.



für das Pfingstfest

gegen bar und auf

Teilzahlung

1/3 ANZAHLUNG 5 MONATSRATEN

Blumenreich

STETTIN · GR · WOLLWEBERSTR. 29/30

Für Garten und Balkon

Waschbare Tischdecken

Tischdecken 80 x 80 cm, hellgründig, mit hübschen Karomustern 75, 50,3

Tischdecken 110 x 150 cm, indanthrenfarbige Karomuster 1.75

Tischdecken 120 x 125 cm, doppelseitig gewebt, neue Muster und Farben 4.25, 3.90

Tischdecken 125 x 155 cm, doppelseitig gewebt, aparte farbenfreudige Muster 5.50, 4.95

Druckdecken 80 x 80 cm, in hübschen Mustern, hell- und dunkelgründig 1.75, 95,3

Druckdecken 130 x 160 cm, weißes Crêpegewebe, Kochende Drucke, teils mit kleinen Schönheitsfehlern 5.90, 4.90

Druckdecken 130 x 160 cm, schweres Crêpegewebe, mit neuen modernen Mustern, indanthrenfarbig 6.50

Druckdecken 130 x 160 cm, weißgründig, besonders schweres Crêpegewebe, mit Blumen- und Fantasiemustern, Kochend 8.75

Für Restaurants, Gartenlokale

Hotels, Fremdenheime usw. bringen wir Tischdecken, Deckenstoffe, Tischtücher und Servietten zu besonders billigen Preisen.

Gebrüder Horst

Paradeplatz

Stadttheater

Dienstag 8 D.-M. 241 Dienstag-M. 35 Der Marquis von Keith Schauspiel von Franz Webelein. Ende 10 1/2

Mittwoch 7 D.-M. 242 Mittwoch-M. 35 Carmen Oper von G. Bizet. Donnerstag 8 D.-M. 243 T.-G. 3 Leinen aus Irland Lustspiel von Stephan Thomae.

Freitag 7 1/2 D.-M. 244 Freitag-M. 35 Brautjungfer! Das Wunder der heiligen Cäcilia Dramatische Oper von Gustav Großmann.

Sonabend 8 D.-M. 245 Solfvorstellung! Charleys Tante Schwan von Brandon Thomas.

Spielplan der Pfingstfeiertage! Sonntag (1. Feiertag) nachm. 3 Crm. Preise! Arm wie eine Kirchenmaus Lustspiel von L. Fodor. Abends 7 1/2 D.-M. 246 Sam. 25. Mai! Friederike Singspiel von Franz Scher.

Montag (2. Feiertag) nachm. 3 Crm. Preise! Unter Geschäftsansicht Schwan von F. Arnold und E. Bach. Abends 7 1/2 D.-M. 247 Hoffmanns Erzählungen Phantastische Oper von Jacques Offenbach.

Damen-Hüte

Riesige Auswahl. Bekannt billige Preise.

Goldstrom Berliner Hutvertrieb, jetzt 2 Häuser vor, Reifschlagerstraße Ecke Neut erstraße.

Zuckerkranko

Wie Sie ohne das nutzlose Hungern gestreift werden, sagt Jedem unentgeltlich Ph. Hergert, Wiesbaden, Rükertstraße 60 1/2.

Atlantik

Tel. 24441, Pölitzerstr. 23.

Erstaufführung Der große Film Quartier latin Paris

Du Stadt der Liebe mit Iwan Petrovich und Carmen Boni

Die Sandgräfin Käthe v. Nagy, Albert Steindruck, Christa Fordy, Rudolf Klein-Rogge, Paul Otto, Hans Brausewetter, Herm. Picha u. a. m

Das gewaltige Programm in allerbesten Besetzung muß jeder gesehen haben.

Spielbeginn 5,30 Uhr. Sonntags 3 Uhr. Einheitspreis auf allen Plätzen wochentags bis 7 Uhr, Sonntags bis 5 Uhr 80 Pf. Eintritt jederzeit.

Müllereimaschinen · Rohölmotore liefert gebraucht, ab Lager, auch neu auf Ratenzahlung Paul Groth, Regenwalde, Fernspr. 251.

Bedruckte Makulatur in großen und kleinen Posten abzugeben. Stettiner Abendpost / Ostsee-Zeitung.

Die guten Farben und Lacke

für alle Zwecke, trocken und streichfertig, kaufen Sie vorteilhaft im Fachgeschäft

Erich Pradel, Tapeten, Linoleum, Wachstuche, Farben Lacke, Pinsel.

Stettin, Gr. Wollweberstr. 47, Tel. 341 10. Stargard i. Pom., Pritzker Straße 14.

Balkon-Paradies.

Einem reich wachsenden, prachtvollen, billigen Balkonschmuck können Sie sich beschaffen, wenn Sie sich Samen meiner Spezial-Mischung „Balkon-Paradies“ leisten. Der Samen wird gleich an Ort und Stelle geliefert in kurzer Zeit auf und sauber um Fenster, Balkons, Lenden und Laube Wände einen herrlichen Blumenfries.



Die reich wachsenden Pflanzen bedecken alles über und über mit ihren kräftigen, anmutigen Blüten u. feinsten Früchten. Mitten u. sofort mit ihrem Wohlgeruch ein kleines Paradies, der Samen stellt an die Erde keine großen Ansprüche und kann in Kästen, Kisten, Blumenkästen, in freie Hand usw. ausgelegt werden. Der Samen wird in fingerbreite Rillen gesät und fingerbreit mit Erde bedekt. Nach einigen Tagen geht der Samen auf; bald muß man die sich entwickelnden Zweige hochbinden, und dann rankt und blüht es ununterbrochen in märchenhafter Pracht, füllt den Balkon über die Umgebung ausbreitend, den ganzen Sommer hindurch bis in den November hinein. Eine Samenanzufangensstellung dieser reichwachsenden Erdling, Aster- und Blumenpflanzen für einen Balkon reichlich genügend 0,95 M., zwei solcher Sortimente 1,80 M., Bestandsgärtnerin Köstige, Rasebuhr 102.

Ein neuzeitliches Gesundheitsbuch von Dr. med. P. a. 11. Mit 76 Abbildungen. Inhalt: Der weibliche Körper, Periode, Ehe und Geschlechtstrieb, Schwangerschaft, Verhütung und Unterbrechung derselben, Geburt, Wochenbett, Prostitution, Geschlechtskrankheiten, Wechseljahre usw. Kart. 4. Halb. 5 M. Porto extra. VERSAND HELLAS, Berlin-Tempelhof 3.

Amthliche Anzeigen

Das Kontursverfahren über das Vermögen des Schneidemühlens Johann Laddig, Inhabers der Firma Seebing & Sohn, Deere- und Pflanzmaschinenfabrik in Stettin, Schulzenstraße 35/36, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. Stettin, den 10. Mai 1929. Das Amtsgericht, Abt. 6.

Das Kontursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Johannes Wilde in Stettin, Falkenmaler Straße 23, Inhabers der Firma Alfred Bürgerer Nachf. in Stettin, Wallstraße, ist, nachdem der im Vergleichstermine vom 13. März 1929 angenommene Vermögensvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 13. März 1929 bestätigt ist, aufgehoben. Stettin, den 10. Mai 1929. Das Amtsgericht, Abt. 6.

Das Kontursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hans Deppen, Inhabers der Firma Edemann und Debeten, Eisenwarenhandlung in Stettin, Mühlwegstraße 5/6, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. Stettin, den 10. Mai 1929. Das Amtsgericht, Abt. 6.

Handelsregister. Hippelne R.-M. Abt. A. Hermann Leifer vormals S. Leifer, Geschäftsführer ist aufgelöst. Alleiniger Inhaber ist Adolf Gohn. 1. 5. 1929.

Stralsund, Abt. B. Deutscher Seemanns- u. m. f. S. Die Prokura des Kurt Nordhoff ist erloschen. 2. 5. 1929.

Wollam, Abt. A. Albert Halle: Ein Erich Loubrier ist Prokura erlosch. 27. 4. 1929. — Abt. B. Die Prokura des Adolph Hofmann ist erloschen. 23. 4. 1929.

Solbin R.-M. Abt. A. Wilhelm Hohenlandt: Firma erloschen. 26. 4. 1929.

Kraftverkehr der Randower Kleinbahn Der zuletzt gültige Fahrplan vom 7. 10. vor. Jahres bleibt auch ab 15. Mai d. Jahres bis auf weiteres unverändert bestehen. Stettin, den 13. Mai 1929.

Vereinigung der mittelpommerschen Kleinbahnen-Direktion

Unsere Geschäftsräume sind am 18. Mai d. Jahres von 12 Uhr ab geschlossen. Reichsbankhauptstelle Stettin.

Was kostet ein Blitz?

Die ersten schweren Gewitter in diesem Jahr

Von Carl Anders.

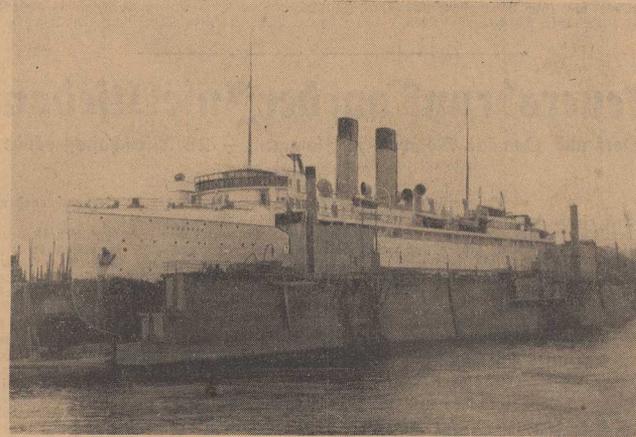
In den letzten Tagen sind in Deutschland die ersten schweren Gewitter niedergelassen und die ersten Menschen sind durch die heftigen Anschläge dieser ungeheuren Elemente gemordet, die den Schreden des Sommers bildet, ist heute trotz der großen Kenntnis, die wir über die elektrische Energie haben, noch ziemlich unerforscht, denn die Naturerscheinung des Blitzes ist noch durchaus nicht geklärt. Durch einzelne Fragen sind wir allerdings über Erscheinungen der jüngsten Zeit so weit unterrichtet, daß wir uns annähernde Vorstellungen von den Spannungen der Blitze und ihrer Energie machen können. Da der Blitz oft eine Luftschicht von mehreren hundert Metern oder mehreren Kilometern durchbricht, müssen sehr bedeutende Spannungen am Werke sein, wie wir sie im praktischen Leben nicht kennen. In der „Gesellschaft für technische Physik“ teilte vor einiger Zeit Wiegand mit, daß bei einer Blitzlänge von ungefähr 100 bis 1000 Metern die Spannung an den Spitzen auf ungefähr 10 000 bis 10 Millionen Kilovolt geschätzt werden müssen. Da für uns Spannungen von 100 000 Volt schon sehr beträchtlich sind, so erkennen wir daraus, daß die in der Natur vorkommenden Spannungen alle menschlichen Maße übersteigen.

Professor Prosch, der am Monte Generoso seine Forschungen gemacht hat, glaubt sogar, daß noch höhere Spannungen als 10 Millionen Kilovolt bei einem Blitze anzunehmen seien. Die Elektrizitätsmenge dagegen ist bei der kurzen Dauer eines Blitzes nur sehr gering, gleichwohl wie die elektrische Energie. Wiegand schätzt die elektrische Energie des Blitzes nur auf rund 10 Kilowattstunden. Da eine Stromkilowattstunde mit den modernsten Lampen in einer Stunde ungefähr eine Kilowattstunde verbraucht, so kann man die Kosten eines Blitzes auf ungefähr 1,60 Mark beziffern, wenn man dabei den Berliner Tarif zugrunde legt. Das ist also für eine so gewaltige Naturerscheinung eine recht geringe Energie. Die Elektrizitätsmenge, die wir schon oben als sehr niedrig bezeichnet, beträgt nur ungefähr 50 Coulomb, ist also viel geringer, als die Elektrizitätsmenge, mit denen der Mensch technisch arbeitet.

Viel leichter als die Nachforschungen nach dem Wesen des Blitzes sind die Erhebungen über die Opfer, die er alljährlich fordert. Die französische Regierung hat vor einigen Jahren eine Zusammenfassung veröffentlicht, wonach in Frankreich im Laufe des 19. Jahrhunderts in Frankreich dem Blitze zum Opfer fielen. Der bekannte französische Gelehrte Camille Flammarion hat diese Statistik zur Grundlage einer bedeutenden wissenschaftlichen Arbeit gemacht, in der er sich mit dem Einfluß unserer modernen Großstädte und sonstiger unserer technischen Einrichtungen auf die Blitzzahl befaßt. Er teilte mit, daß in Frankreich in einem Jahrhundert rund 10 000 Personen Opfer des Blitzes wurden. Das obererste Jahr war 1892, da in diesem Jahre 187 Menschenleben von der Naturgewalt dahingerafft wurden. In Spanien war die Zahl der Getöteten größer als im Norden und zwar auf dem Lande verhältnismäßig größer als in der Stadt, wenn man die Dichtigkeit der Bevölkerung in Betracht zieht. Amarión ist der Ansicht, daß die technischen Anlagen, die eisernen Masten, die metallenen Dächer und Ballone eine Art Schutz gegen die Blitzaufschläge bilden. Besonders viel gefährdet waren maritime Struppen, unter denen sich zahlreiche Blitzopfer fanden.

Klage Bodenerebungen, auf denen sich von Schweiß durchdrängte Menschen niederließen.

Fährschiff „Preußen“ im Dock



Die Befürchtungen, daß durch den Abbruch des „Vulkan“ auch das große Dock und damit der Stettiner Werftindustrie größere Reparaturaufträge verloren gehen könnten, haben sich glücklicherweise nicht bewahrheitet. Die Stettiner Oberwerke haben das große Vulkandock erworben und damit auch a. B. das Verbleiben der regelmäßigen Reparaturaufträge der Reichsbahn für die großen Fährschiffe für Stettin gesichert. Zurzeit befindet sich das durch Eisgang schwer beschädigte Fährschiff „Preußen“ im Dock. Es hat eine mindestens sechs Wochen dauernde Reparatur durchzumachen, da a. B. die Steuerbord-schraube vollständig zerstückt ist und auch sonstige schwere Schäden zu beheben sind.

Das Eindocken der „Preußen“ bot ein interessantes Schauspiel. Da die Kulkstele vor den Oberwerken nicht genügt, um das große Dock einzulassen zu können, mußte das Eindocken wie bisher in der Dockschleuse gegenüber dem Vulkan geschehen, dann das 130 Meter lange Dock mit Hilfe von drei Schleppern zu den Oberwerken gebracht werden; um ein Schlingense des Docks durch die starken Wellen der Schlepper, das ein Umwälzen der „Preußen“ zur Folge gehabt hätte, zu verhindern, wurde ein kleiner Fährdampfer quer vor das Dock gelegt, der die Wellen abfangt. Der Transport ging ohne jede Schwierigkeit vonstatten und kurze Zeit nach der Ankunft des Docks wurde schon mit der Reparatur begonnen.

Der „Kronprinz der Technik“

Edison sucht das neue technische Genie Amerikas.

Edison, der in Amerika als das technische Genie des amerikanischen Volkes und als die Verkörperung des neuen Maschinenalters gilt, will jetzt, da er sich wegen seines hohen Alters schon seit einiger Zeit von seinen Geschäften zurückgezogen und sich nur noch einigen wenigen Erfindungen genötigt hat, dem amerikanischen Volke einen Nachfolger

wirken in ihrer Eigenschaft als erhöhte Punkte als günstige Leiter für den Ausgleich zwischen Luft- und Erdlektrizität, gleichermaßen wie Bäume. Sont wurde übrigens der Tod durch Blitz in den verschiedenen Armeen nur sehr selten festgestellt, was darauf zurückzuführen ist, daß die Soldaten an richtiges Verhalten während eines Gewitters geöhnt werden. Man muß sich beim Gewitter möglichst von Wämen und von metallenen oder metallbeschlagenen Gegenständen fernhalten.

sich großen Erfindern anzuschließen, der selbst ist, sein großes Wert fortzusetzen. Es handelt sich also darum, unter der großen Anzahl von Erfindern denjenigen herauszufinden, der nicht nur einen genialen technischen Sinn hat, sondern auch die Bedürfnisse der Zeit erkennt und imstande ist, die Fortschritte der Wissenschaft für den Gebrauch des Volkes zu veranschaulichen. Das war die eigentliche Aufgabe Edison's, der weder das Radio erfunden hat noch den Fernsprecher, wie die Amerikaner annehmen — befallig waren zwei Deutsche die bahnbrechenden Erfinder, nämlich Herz und Reis —, aber Edison hat alle technischen Erfindungen für den Gebrauch der Masse herbeigeführt verstanden. Fast alle seine großen Erfindungen, wie der verbesserte Fernsprecher, das Mikrophon, die verbesserte Glühlampe, die verbesserte Gramophonplatte zeugen dieser wesentlichen Zug des bedeutenden Mannes.

Um einen Geist ähnlicher Art herauszufinden, hat nun Edison an die Gouverneure der einzelnen amerikanischen Staaten und an die Distriktskommissare die Aufforderung gerichtet, ihm aus ihren Bezirken je einen Mann namhaft zu machen, der nach dem Urteil der maßgebenden technischen und wissenschaftlichen Kreise der betreffenden amerikanischen Staaten das ausübendste technische Talent ist, 50 Mann, die den Feldmarschallstab der Zeit im Territorium tragen, werden auf diese Weise ausgewählt werden, um aus ihnen das künftige Erfindergenie Amerikas auszuwählen. Sie alle werden nach Menlo Park, wo sich das berühmte Laboratorium Edison's befindet, kommen, um hier von dem Altmutter auf ihre Fähigkeiten geprüft zu werden. Die Wahl des richtigen Mannes soll die Prüfung des Lebenswertes Edison's sein. Aus diesem Grunde will er sich nicht auf fremde Kandidaten verlassen, sondern auf seinen eigenen Blick, auf seine Menschenkenntnis und auf seine Einsicht in das Wesen des erfindenden Geistes. Er ist wohl mit Recht davon überzeugt, daß nur ein Erfinder von Rang imstande ist, unter den vielen Männern, die ihr Leben der technischen Fortbildung unseres Zeitalters gewidmet haben, denjenigen herauszufinden, dessen Arbeiten für die Zukunft wesentlich sind. Er hat sich selbst darüber geäußert, wie dieser Mann beschaffen sein muß.

Es genügt weder ein melancholischer Charakter, dessen Bedeutung für die Wissenschaft über jeden Zweifel erhaben sein kann, noch ein hinter Kopf, der für die Bedürfnisse unserer Zeit einen ausgeprägten Sinn hat, sondern es muß sich um einen Geist handeln, der mit der wissenschaftlichen Theorie zugleich eine umfangreiche Kenntnis des praktischen Lebens verbindet. Er muß selbständig neue wertvolle Gedanken haben, aber wichtiger ist noch, daß ein gewisser Mensch das Fühlen der Technik nicht allein bewältigen kann, daß er einen Blick für das Neue und Wertvolle hat, wo es sich in der Welt offenbart und seine Bedeutung für die Zukunft der Menschheit erkennt.

Diese Worte geben ein scharf umrissenes Bild des kommenden Erfinders, der ein wirklicher Nachfolger Edison's und „Kronprinz der Technik“ sein wird. Durch verlässliche Prüfungen der einzelnen Kandidaten glaubt Edison die glückliche Mischung von theoretischem und praktischem Genie finden zu können. Der Mann, den Edison als seinen Nachfolger erwählen wird, wird auch in wirtschaftlicher Beziehung das große Los ziehen, denn er soll in Edison's Werken die führende Persönlichkeit sein, während der Sohn des großen Erfinders die wirtschaftliche Leitung in Händen haben wird.

len, der möglichst sein Wirken fortsetzen soll. Zwar hat er einen Sohn, Charles A. Edison, der der geschäftliche Leiter von Edison's Niereunternehmungen ist, aber er ist nicht der geistige Erbe seines Vaters. Es gilt nun, den „Kronprinzen der Technik“ zu wählen, denn das Reich des Genies ist ein Wahrlich, in dem die Herrschaft nicht erblich ist. Edison ist sich der Schwierigkeit der Aufgabe, die er sich selbst gestellt hat, wohl bewusst, denn er fühlt sich dafür verantwortlich, unter der amerikanischen Jugend den wirt-

Die vom Holstenhof

Roman von Geri Holtberg.

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale). 20

Klaus hatte es ruhig und freundlich gesagt. Als er die Tür seines Zimmers geschlossen hatte, sank er müde in einen Sessel. Er stützte die heiße Stirn in beide Hände und sah so lange Zeit. Es war ganz dunkel im Zimmer, und nur der Schein des Kaminsfeuers flackerte ab und zu über sein blasses, blondes Haar.

Klaus holten hinaus auf. Er lehnte sich im Sessel zurück, sah sich um in dem dunklen Zimmer. Wie traulich war es doch hier. Wie oft hatte er es sich ausgemalt in irdischen Träumen, wie es sein würde, wenn er hier in dem dunklen Zimmer nach vollbrachtem Tagewerk saß, Leanthe auf den Armen, während der flackernde Feuerstein ihr Goldhaar flimmern machte. Und er durfte dieses Goldhaar küssen, das süße Geschöpf in seinen Armen durfte er küssen!

Klaus sprang auf. Mit großen Schritten durchmaß er das Zimmer. Nun war der Zeitpunkt ja da, nun mußten die Briefe fallen. Da Leanthe's Mann Christ hieß, oder ab er irgendeinen anderen Namen trug, für ihn würde es immer dasselbe bleiben. Sein Leben würde zerstückt sein in dem Moment, wo er mußte, daß Leanthe einem anderen Manne gehörte.

Eine Stunde später sah er seinen Angehörigen ruhig gegenüber. Das weiße Damasttuch, das als Silber, der Fruchtloos von lustvoll getriebener Arbeit, all das war im Windel, der den drei Kindern des Holstenhofes lieb und wertvoll war.

Selbst Augen gingen einmal ganz erblüht an Klaus; es war ihr plötzlich, als sehe sie das Gesicht des Bruders heute zum erstenmal richtig.

Und Selva fragte sich: „Sind denn das für mich ausgeschlossen, daß Leanthe Klaus heiratet?“

Ihre Augen ruhten auf dem immatürlichen Gesicht, den düsteren blauen Augen, dem markanten Mund. Ein Mann, ein echter, fertiger Mann. Warum sollte Leanthe ihn nicht lieben können?

Die Stimme der Mutter riß sie aus ihren Gedanken. „Es ist so schön heute abend, und ich bin sehr glücklich, daß wir wieder einmal alle beisammen sind“, sagte Frau Holsten. „Christ, ich möchte dich wohl gern einmal wieder spielen und sinnen hören. Zeit darfst du es ja.“

„Natürlich, Mütterchen.“ „Bereitwillig sprang Christ auf, ging an den Klavier und lezte die Decke zurück.“

„Was soll es sein, Mütterchen?“ „Frau Holsten dachte eine Weile nach. „Bitte, Christ, den Wanderer!“

Christ spielte, und seine schöne Baritonstimme klang einstimmgelnd durch das Zimmer.

Klaus sah starr auf den dunklen Bodenfuß des Bruders. „Mit dem da hatte er den Kampf aufnehmen wollen? Mit dem, dem die Natur alles beidert hatte, was einer Frau gefallen mußte?“

„Mein anständiges Fräulein, ich freue mich unagbar, Sie wiederzusehen.“ Christ Holsten hielt die kleine Hand und blickte entzückt in das zarte Mädchen Gesicht. Leanthe lächelte. Es war ein allerliebste, verlegenes Lächeln.

„Ach — freue mich doch auch. Nun kann ich Ihnen wenigstens persönlich für Ihr herrliches Gesicht danken. Ich dürfte es eigentlich nicht annehmen, es war ja viel zu kostbar für mich.“ Christ lächelte die schmale Hand.

„Für Sie ist das Kostbarste nicht kostbar genug“, sagte er. Es kam ihm von Herzen; doch Leanthe senkte den blonden Kopf vor seinen Worten.

In ihm flämmten Liebe und Leidenschaft; doch er sagte sich, daß er das zarte Geschöpf nicht mit einem Ausdruck dieser Liebe und Leidenschaft erschrecken dürfte. Jedem mußte er sich eingeeigelt und unfrei im Kreise der Gäste.

Klaus Holsten stand allein am Fenster und stützte ins Zimmer. Er sah wie Leanthe den blonden Kopf tief senkte. Sein Herz tat einen tiefen, dumpfen Schlag. Dann biß er sich die Zähne zusammen und richtete sich hoch auf. Frau Hofrat Renting sagte zu ihrer Freundin: „Es ist schade, daß der ältere Holsten stets so

düster und verschlossen ist. Sein Bruder ist doch ganz anders. Ein toller Gesellschafter, ein schöner, lustiger Mensch. Man muß ihn auch sein. Wertmüßigerweise gefährt mir trotzdem Klaus besser. Er gehört zu den Männern, die ungenutzt Wacht über eine Frau gewinnen können.“

Frau Meyers nickte und sagte: „Genau so geht es mir. Wenn mir hätte der ältere Holsten unsere Freue langst holen können. Wir hätten sie ihm herzlich gern gegeben.“

Die alte Dame seufzte. Sie wußte ja am besten, daß ihr braunhaariges Mädel sich nach Klaus Holsten die Augen aufschaute. Klaus hatte keine Ahnung, daß er das Ziel so manchen Augenpaars war. Für ihn gab es nur diese blauen Augen, die jetzt so groß und schimmernd zu Christ aufgeschlagen waren. Mit grauem Selbstermarterung stellte er fest, daß Leanthe und Christ wundervoll zueinander paßten. Gewaltsam riß er den Blick endlich von den beiden weg.

Eine schmale Hand legte sich auf seinen Arm. Johanna von Wilschlag. „Ewas, dem er in diesem Augenblick keinen Namen zu geben mußte, so ihn zu dem ersten, schlanken Mädchen, um dessen Mund ein tiefer Lebensaug lag. Langsam und plaudernd schritt er mit Johanna auf und ab.“

Christ's Augen folgten dem Paar. Ein Gedanke kam ihm. Er gab ihm impulsiv Ausdruck. „Sehen Sie doch, Fräulein Leanthe, Ihre Fräulein Schwester und mein Bruder werden doch wirklich ein schönes Paar ab.“

Leanthe's blaue Augen belamen einen erschrockenen Ausdruck. In der Brust fühlte das Mädchen einen wütenden Schmerz. „Nein, nein!“

„Ach, fassen Sie diese zwei Worte über ihre Lippen.“ In Christ's Augen glomm wilde Leidenschaft empor. Er ergriff ihre Hand. „Warum möchten Sie es nicht?“ fragte er, und in seinem Innern flämmte es. „Sie rang nach Worten; endlich sagte sie leise: „Ja, Johanna darf nicht betrachten. Was soll aus mir werden?“

Er atmete sichtlich erleichtert auf. „Ach, so, daswegen“, sagte er lächelnd. Leanthe's Gesicht zitterte. Sie preßte den großen Weidenstrauch an die Lippen. In ihren Augen brannten zwei große Tränen.

Christ trat einen Schritt zurück. „Was war das? Wen liebte Leanthe?“ Ein leuchtender Atemzug entrang sich seiner Brust. Durch die Tränen lächelnd, sah Leanthe zu ihm auf.

„Bitte, nicht böse sein! Es kam nur so über mich. Ich habe bisher nie daran gedacht, daß Samuel einmal betrachten könnte. Das war sehr egoistisch von mir.“

Christ beugte sich über die kleine Hand; im Herzen trug er den festen Entschluß, sich recht bald Gemüthsruhe von Leanthe zu holen. „Frau Holsten trat wie zufällig zu ihnen. Sie wollte nicht, daß ihre Gäste schon jetzt Christ's Blicken die glückliche Mischung aller Genies zu lächeln und praktischem Genie finden zu können. Der Mann, den Edison als seinen Nachfolger erwählen wird, wird auch in wirtschaftlicher Beziehung das große Los ziehen, denn er soll in Edison's Werken die führende Persönlichkeit sein, während der Sohn des großen Erfinders die wirtschaftliche Leitung in Händen haben wird.“

Christ trat einen Schritt zurück. „Was war das? Wen liebte Leanthe?“ Ein leuchtender Atemzug entrang sich seiner Brust. Durch die Tränen lächelnd, sah Leanthe zu ihm auf. „Bitte, nicht böse sein! Es kam nur so über mich. Ich habe bisher nie daran gedacht, daß Samuel einmal betrachten könnte. Das war sehr egoistisch von mir.“

Christ beugte sich über die kleine Hand; im Herzen trug er den festen Entschluß, sich recht bald Gemüthsruhe von Leanthe zu holen. „Frau Holsten trat wie zufällig zu ihnen. Sie wollte nicht, daß ihre Gäste schon jetzt Christ's Blicken die glückliche Mischung aller Genies zu lächeln und praktischem Genie finden zu können. Der Mann, den Edison als seinen Nachfolger erwählen wird, wird auch in wirtschaftlicher Beziehung das große Los ziehen, denn er soll in Edison's Werken die führende Persönlichkeit sein, während der Sohn des großen Erfinders die wirtschaftliche Leitung in Händen haben wird.“

Christ trat einen Schritt zurück. „Was war das? Wen liebte Leanthe?“ Ein leuchtender Atemzug entrang sich seiner Brust. Durch die Tränen lächelnd, sah Leanthe zu ihm auf. „Bitte, nicht böse sein! Es kam nur so über mich. Ich habe bisher nie daran gedacht, daß Samuel einmal betrachten könnte. Das war sehr egoistisch von mir.“

Christ beugte sich über die kleine Hand; im Herzen trug er den festen Entschluß, sich recht bald Gemüthsruhe von Leanthe zu holen. „Frau Holsten trat wie zufällig zu ihnen. Sie wollte nicht, daß ihre Gäste schon jetzt Christ's Blicken die glückliche Mischung aller Genies zu lächeln und praktischem Genie finden zu können. Der Mann, den Edison als seinen Nachfolger erwählen wird, wird auch in wirtschaftlicher Beziehung das große Los ziehen, denn er soll in Edison's Werken die führende Persönlichkeit sein, während der Sohn des großen Erfinders die wirtschaftliche Leitung in Händen haben wird.“

Christ trat einen Schritt zurück. „Was war das? Wen liebte Leanthe?“ Ein leuchtender Atemzug entrang sich seiner Brust. Durch die Tränen lächelnd, sah Leanthe zu ihm auf. „Bitte, nicht böse sein! Es kam nur so über mich. Ich habe bisher nie daran gedacht, daß Samuel einmal betrachten könnte. Das war sehr egoistisch von mir.“

Christ beugte sich über die kleine Hand; im Herzen trug er den festen Entschluß, sich recht bald Gemüthsruhe von Leanthe zu holen. „Frau Holsten trat wie zufällig zu ihnen. Sie wollte nicht, daß ihre Gäste schon jetzt Christ's Blicken die glückliche Mischung aller Genies zu lächeln und praktischem Genie finden zu können. Der Mann, den Edison als seinen Nachfolger erwählen wird, wird auch in wirtschaftlicher Beziehung das große Los ziehen, denn er soll in Edison's Werken die führende Persönlichkeit sein, während der Sohn des großen Erfinders die wirtschaftliche Leitung in Händen haben wird.“

Haut-Bleichkrem

Jetzt ist es Zeit, Sommerprossen, Beberlede, gelbe Flecke im Gesicht und an den Händen zu heilen durch Bleichen mit Kloroxolol Creme. Die Kloroxolol Creme ist ein solches Bleichmittel, das sich in jeder Apotheke und in jeder Parfümeriehandlung findet. Mit genauer Anweisung in allen Apotheken-Verkaufsstellen zu haben.

Der König der Gemüse



Der hohe Mai entzückt nicht nur die Sonnenanbeter und Naturforschwärmer, er hat auch für die Feinschmecker eine Gabe bereitet, die jeden empfindsamen Gaumen schon im

Vorworte schmecken läßt: den Spargel. Und für die Gemeinde der Spargelesser wird es eine große Freude sein zu hören: der harte Winter hat dem Spargel nichts geschadet. Unsere Wälder zeigen uns die Ernte auf einem Spargelfeld bei D e e l i h (Marx) und drei „Hilfsarbeiter“ Sechserinnen, bei deren Anblick man vermuten darf, daß das Spargelstechen eine sehr beförmliche Arbeit ist.



Turnen * Sport * Spiel

Schmeling hat unterzeichnet!

Kampf mit Paolino am 27. Juni. Einem Drahtbericht aus Montreal zufolge, hat der deutsche Boxer Max Schmeling den Kontrakt zum Kampf mit dem Spanier Paolino am 27. Juni in Newyork unterschrieben. Schmeling wird schon in den nächsten Tagen Montreal verlassen und in die Nähe von Newyork überfliegen, wo er sich auf die Vorbereitung um die Weltmeisterschaft vorbereiten will. Paolino hat bereits in Sum mit dem Boxer Training aufgenommen. Schmeling sowohl als auch Paolino sind je 20 Prozent der Einnahmen als Preis zugesprochen worden, wobei jedem eine Mindesteinnahme von 100.000 Dollar garantiert wurde. Die Vorbereitungen der Veranstalter für das große Treffen sind bereits in vollem Gange. Das Newyorker Pantheon, wo der Kampf stattfinden wird, hat für 110.000 Plätze eingedeckt, die Preise der Plätze bewegen sich zwischen 3 und 50 Dollar. Eine besondere Steuer wird, da es sich um eine Wohltätigkeitsveranstaltung handelt, nicht erhoben.

Um die Wehrkreismeisterschaft

Seit heute abend um 18 Uhr begeben sich auf der Palenterrasse im Endspiel um die Wehrkreismeisterschaft im Fußball die 10. Komp. J. M. A., D. I. Krone, und die 6. Komp. J. M. A. G. ein.

Abendspiel S.C.C. I gegen Fußballring I

Der Stettiner Fußballring hat für Freitag, den 17. Mai, die Jugendmannschaft des S.C.C. zu einem Abendspiel verpflichtet. Das Spiel beginnt um 18.30 Uhr auf dem Sportplatz Palenterrasse. Der Fußballring, der in letzter Zeit durch Verletzungen einiger Spieler an Kampfkraft verlor, hat durch Neueinstellungen wieder an Stärke zugenommen. Da es dem S.C.C. aber in den letzten Begegnungen nicht gelungen war, die Jugendmannschaft zu schlagen, wird die Mannschaft ganz aus sich herausgehen müssen, für die letzte 6:3-Niederlage Bedauern zu nehmen. Der Fußballring dagegen wird darauf bedacht sein, seine ergrungenen Siege gegen Jugendmannschaften zu erhalten.

Jugendfußball

Der große Druck, mit dem die Jugendfußballspiele infolge der Zeitmangel durchgeführt wurden, hat nun etwas nachgelassen. Klasse A I: Etwas überraschend kommt die Niederlage der Preußen gegen den Billa, S.C.I. mit 4:1. Schon beim Seitenwechsel lag Billa mit 4:1 in Führung und ließ dann knapp mit 5:4 die Oberhand behalten. Allerdings wurden verschiedene Verletzungen bei dieser Begegnung dem Kreisjugendausschuß Veranlassung geben, diesem durch härtere Maßnahmen für die Zukunft vorzugreifen. Die Billaer feierten über 3:2 auf eigenem Boden einen 5:1-Sieg. Sie lagen bei der Pause schon mit 3:0 in Führung. Klasse B I: Titania und Viktoria lieferten sich bei einer torlosen Spielzeit ein ausgeglichenes Treffen. Klasse B II: Ag wurde Titania 2 von 3:2, 1 Hin- und 1 Rückspiel, ein 10:0-Erfolg hat das Endergebnis. Klasse B III: Durch ein Unentschieden von 4:4 teilten sich die Gegner, S.C.C. und Fußballring, die Punkte.

Bezirksgruppe Obergau-Süd

Die 11. gegen 12. Ost-Bezirksgruppe 1 5:2 (4:0). Beide Mannschaften zeigten sich gleichwertig und lieferten sich ein hartes — allerdings etwas zu hartes — Spiel. M.B. siegte verdient durch besseres Zusammenspiel. — M.B. 2 gegen 2.B. Müll 1 7:2 (4:0). — 2.B. Jahn-Bohnen gegen 2.B. Götterberg Jugend 6:0 (4:0). — 2.B. Marm 6:1 gegen 2.B. Böber 1 5:2 (3:2). — 2.B. Jahn-Finkenwalde 1 gegen 2. Jugend 4:2 (1:2). — 2.B. Wollin 2 gegen 2.B. Reppensende 1 6:1. — Wollin spielte besser zusammen, hatte auch den Vorteil des eigenen Platzes für sich.

Handball in Misdroy, 14. Mai.

Am Sonntag standen sich auf dem Sportplatz in Misdroy die ersten Handballmannschaften des Sportklubs Sminow und der Baitensklub gegenüber. Da die Sminow-Mannschaft nur mit acht Mann antrat, war der Sieg des S. T. B. der Baitensklub nicht in

Frage gestellt. Leider spielten die Baiten bei dieser guten Aussicht in der ersten Halbzeit recht schlaff, so daß die Sminowmänner dreimal einsehen konnten, und die Baiten nur fünfmal erfolgreich waren. Nach der Halbzeit spielten aber die Baiten in einem äußerst scharfen Tempo, so daß mit 14:3 für die Baiten das Spiel abgepfiffen werden konnte.

Nachmittags trafen sich die neu aufgestellten Mannschaften des Männerturnvereins und die zweite Mannschaft des Schüler-Turnvereins der Baitensklub. Es entwickelte sich ein faires, wenn auch beiderseitig planlos durchgeführtes Spiel. Beide Mannschaften zeigten gute Anlagen, die hoffen lassen, daß bei längerer Spielerfahrung beide Mannschaften sich zu beachtenswerten Gegnern entwickeln werden. Das Spiel endete mit einem Siege des S. T. B. mit 3:1.

Turnbezirk Gollnow

In Gollnow fanden am Sonntag folgende Handballspiele statt: Golln. T. 1 gegen Romania 2 2:0 (1:0). — D. Jahn 1-Gollnow gegen D. Nördern 1 1:7 (0:4). Nördern siegte verdient in vieler Höhe. Jahn ließ einen 13-Meter-Schuss aus. — Woll. Misdroy 1 gegen D. Jahn 2-Gollnow 3:2. Misdroy war auf seinem eigenen Platz immer ein schwer zu folgender Gegner sein.

Deutscher Sieg in Barcelona

4:1-Sieg über Spanien in der zweiten Daviscuprunde

Im Kampfe Deutschland gegen Spanien in der zweiten Runde um den Daviscup wurden gestern in Barcelona die beiden letzten Einzelspiele angetragen. Nieter (Spanien) siegte über Kleinshroth. Das Gesamtergebnis gewann Moldenhauer über den Spanier Tejada leicht 6:0, 6:4, 6:2. Im Gesamtergebnis blieb damit Deutschland mit 4:1 siegreich.

Nun gegen Italien

In der dritten Runde. Vor den acht Spielen der zweiten Runde um den Daviscup sind bisher drei erledigt, die anderen sollen bis zum 19. Mai beendet sein. Rückständig sind noch die Begegnungen Dänemark-Griechenland, Ungarn-Monaco, Holland-Ägypten, Schweden-Südafrika, für die dritte Runde haben sich bereits Eng-

land (über Polen), die Tischtennisstaffel (über Belgien) und Deutschland (über Spanien) qualifiziert.

In der dritten Runde, in der es Prenz, Moldenhauer und Dr. Kleinshroth mit Jitaliens Spitzenspielern zu tun haben — an dem Siege Italiens über Irland ist kaum zu zweifeln — hat Deutschland Platzwahl, und so ist damit zu rechnen, daß das Spiel nach Berlin kommt. Da Prenz, Moldenhauer und Dr. Kleinshroth für die Meisterschaften von Frankfurt benannt haben, die sich bis zum 2. Juni erstrecken, und auch Italiens Daviscupspieler dabei sind, bleibt als Zentrum für die Begegnung Deutschland gegen Italien nur die Zeit vom Freitag, den 7. bis Sonntag, den 9. Juni, denn am 11. Juni müssen die Spiele der dritten Runde beendet sein. Für die gleiche Zeit ist nach Berlin auch der Damen-Vierkampf Deutschland gegen Amerika mit Helen Wills vorgesehen, und diese großen Vändertreffen zusammengelagert werden. Beim Deutschen Tennis-Bund soll allerdings Meinung bestehen, den Kampf Italien gegen Deutschland nach Hamburg zu legen.

„Rund um den Neroberg“

Das als Sportereignis des Internationalen 9. Wiesbadener Automobilturniers abgehaltene Rennen „Rund um den Neroberg“, verbunden mit Leistungsprüfung für fernreisende Tourenwagen konnte mit Recht als ein erfolgreiches bezeichnet werden. Die besten Fahrer Sommerwetters war ein Norddeutscher zu verzeichnen und auch die sportliche Ausbeute konnte zufriedenstellend, gelang es doch dem bekannten Rennfahrer Hans G. W. Witzig mit 8:17 einen neuen Rundum-Neroberg — 125,8 Min. (90,543 Stkm.) aufzuheben und damit ergebnislich die Wundertat der schnelle Zeit und die ideale Runde zu gewinnen. Die fernreisende Tourenwagen war in diesem Rennen eine Leistungsprüfung ausgeschrieben, in der die Fahrer entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit mit einem Punktabzug belegt wurden, um auf die Weise die Fahrzeit der Teilnehmer herabsetzen zu können. Die Wundertat stellt vor die gleiche mit im Vorzuge.

Hünfeld-Spiele in Newyork

Zur Ehre des Andenkens an Baron von Hünfeld veranstaltete die deutsch-amerikanische Sporgemeinschaft am Sonntag im Dewijohn-Stadion bei Newyork ein

Sportfest, das gleichzeitig den Auftakt zur deutsch-amerikanischen Saison bildet.

Der Hauptteil der Wettbewerbe waren neben den Spielen der Weltbesten vorbehalten. Beistellig waren der Deutsche Sport Club Newyork, der German Athletic Club, der Deutsche Sport Club Brooklyn, sowie irisch-amerikanische, schwedisch-amerikanische und amerikanische Sportvereine. Die Veranstaltung wurde mit einer Gedächtnisfeier für Hünfeld eingeleitet. Anwesend waren Oberst James C. Fitzmaurice, einer der Väter auf dem Bremerfahrgeschäft, Carl Dietz von dem Deutschen Reichsverband für Leichtathletik, ferner Generalmajor von Lewinski und Kommandeur Gen. Der Oberbefehlshaber der Newyorker Staatsgendarmerie, Victor Hübner, ferner Dr. Kernal als Sprachredner ein, der auch unter Umräufen fünf Ehrenpalme, darunter den Bremer Hünfeld-Pokal den Siegern der Wettbewerbe überreichte.

Deutsche Schwimmer siege in Helsingfors

Die am Sonntag bei den internationalen Schwimmwettkämpfen in Helsingfors gestarteten deutschen Teilnehmer konnten in allen von ihnen bestrittenen Wettbewerben die ersten Plätze belegen. Die deutsche Freistilmeisterin Reni Erzens (Oberhausen) gewann das 100-Meter-Rüdenschwimmen in 1:36,3 vor Greta Nyman, die 1:41,1 benötigte. Ebenso siegte Reni Erzens im 200-Meter-Freistil in 2:45,5 unangefochten vor Dina Lindberg, die mit 2:58,4 einen neuen fünfjährigen und zugleich auch Landinativischen Damenrekord aufstellte. In einem Doppelpfleg kam auch der deutsche Rüdenmeister und Nordmann Ernst Ripper 2 (Nieren), der im 100-Meter-Freistil in 1:05,4 der Leipziger Eckstein mit 1:06,8 knapp auf den zweiten Platz vermiss. Das 200-Meter-Rüdenschwimmen sollte sich Ripper 2 in leichter Manier in 2:46,5 vor Palonen (Finnland) 3:04,2, Erzen entscheidende mit im 400-Meter-Freistil gewinnen, wo er in 5:28,5 vor Kallikainen (Finnland) 6:35,6 als Sieger einkam. Zwei weitere deutsche Erfolge waren im Kunstspringen zu verzeichnen, wo bei den Herren Europameister Niedlichlager mit 151,74 Punkten über Niemeläinen (Finnland) 128,00 triumphierte. Hoff Grünwald, eine in Helsingfors lebende Deutsche, belegte im Kunstspringen der Damen mit 85,98 Punkten den zweiten Platz hinter der Siegerin Aune Suominen 47,40 Punkte.

Schach

Deutscher Schachkongress. Die Teilnehmer am Meisterturnier.

Die Spiele um die deutsche Schachmeisterschaft, die der Duisburger Schachklub ausgerichtet, nehmen am 8. Juli ihren Anfang. Diesmal gelang das Meisterturnier wieder national zur Ausschreibung. Es sind folgende Spieler zugelassen worden: Sämisch, Richter, Helling, Ahues, Mieses, Blümling, Wagner, Dr. O. Antze, v. Holtzhausen, Dr. Seitz, Babel, Foerder und Orbach.

Bogoljubow spielte in Hamburg smultan.

Bogoljubow gab diesem Tage in Hamburg Schachheim eine Simultanvorstellung, die sich eines starken Besuches erfreuen konnte. Der Weltmeisterschaftskandidat ist als Simultanspieler dafür bekannt, daß er, unbekümmert um das Resultat, aus reiner Freude am Schach sich auf Verwicklungen einläßt und sich nicht wie andere Meister um den Verlust einer Partie grämt. Die Klitze füllten die Arena, und der Spielerte mußte dem Meister bei dessen Rundgängen den Platz zum Spiel bahnen. Bogoljubow, für den jede Konzentration dadurch sehr erschwert war, ertrug dies mit gutem Humor.

Im stunden sich 23 Gegner der zum Kamp, darunter einige erstklassige Spieler. Bogoljubow gewann in 3 1/2 Stunden 13 Partien, verlor sechs und machte vier remis.

Neues aus Stettin

Zur Reform der Arbeitslosenversicherung Die Stellungnahme des D. S. V.

Die Summe der für die Sozialversicherung in Betracht kommenden Abzüge an Gehalt und Löhnen magnt zu besonderer Gewissenhaftigkeit bei künftigen Gelegenheiten. Nur bei ganz unabwiesbarem Bedürfnis könnte eine Erhöhung in Frage kommen. In der Arbeitslosenversicherung ist eine solche unbedingte Notwendigkeit nicht gegeben. Die augenblickliche Verschuldung der Reichsankasse ist kein hinreichender Grund, da sie von den außerordentlichen Verhältnissen des Winters herrührt. Bei der Berechnung der zukünftigen Beiträge und Leistungen kann aber von solchen ungewöhnlichen Verhältnissen unmöglich ausgegangen werden. Der letzte Winter muß in irgendeiner Form durch die Gesamtheit des Volkes liquidiert werden. Ein solches Entgegenkommen des Reiches rechtfertigt sich auch dadurch durch den einmaligen und besonderen Umstand. Für die Zukunft kann eine gesunde Entwicklung der Reichsankasse als gesichert gelten, wenn sie von dem Aufwand entlastet wird, auf den ihre Einkünfte nicht zugeschnitten sind. Das sind vor allem die Saisonarbeiter und landwirtschaftlichen Arbeiter. Für diese beiden Gruppen müssen Maßnahmen getroffen werden, die ihren besonderen Verhältnissen Rechnung tragen. Für die Landwirtschaft läßt sich eine solche Möglichkeit ermöglichen, die unter Aufhebung der gegenwärtigen Befreiungen die gesamte Landwirtschaft erfasst und dem tatsächlichen Bedürfnis der ländlichen Gegenden angepaßt sein müßte. Für die anderen Saisonarbeiter soll der Grundlohn gelten, daß nur dort Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung zu gewähren sind, wo die Arbeitslosigkeit nicht mehr berufsspezifisch ist, sondern einen konjunkturellen Charakter trägt. Sonderleistungen würden sich auch für solche Berufsrichtungen ergeben, die unter Aufhebung der gegenwärtigen Befreiungen die gesamte Landwirtschaft erfasst und dem tatsächlichen Bedürfnis der ländlichen Gegenden angepaßt sein müßte. Für die anderen Saisonarbeiter soll der Grundlohn gelten, daß nur dort Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung zu gewähren sind, wo die Arbeitslosigkeit nicht mehr berufsspezifisch ist, sondern einen konjunkturellen Charakter trägt. Sonderleistungen würden sich auch für solche Berufsrichtungen ergeben, die unter Aufhebung der gegenwärtigen Befreiungen die gesamte Landwirtschaft erfasst und dem tatsächlichen Bedürfnis der ländlichen Gegenden angepaßt sein müßte.

Die von verschiedenen Seiten gemachten Reformvorschläge scheinen etwas zu stark unter dem Eindruck der normalen Verhältnisse des letzten Winters zu stehen. Von einer Reform muß bringen abgeraten werden, solange nicht die Ergebnisse der großen Erhebung der Reichsankasse vom 15. März vorliegen. Diese Ergebnisse sind in Höhe zu erwarten und verprechen eine gesündere und klarere Grundlage zu liefern, als die Verhältnisse der letzten Monate es können.

Schwerer Verkehrsunfall

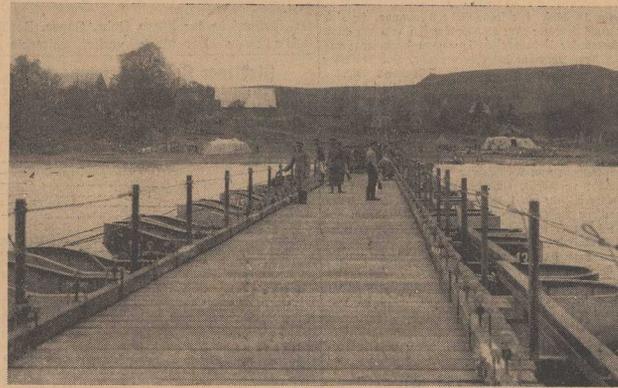
Heute morgen um 11 Uhr ereignete sich in der Linienstraße ein schwerer Unfall. Der Feuerinspektor Henkel, Mühlentberg wohnhaft, wurde beim Überfahren eines Fußgängerquers von einem Straßenbahnwagen der Linie 7 erfasst und zu Boden geschleudert. Er erlitt aufsehenerregende innere Verletzungen; er wurde in bewußtlosem Zustande mit dem Krankenwagen der Feuerwehr zum Krankenhaus gebracht.

Schnelle Justiz

Vor einigen Tagen berichteten wir, daß bei Goldberg auf einer Wiese der 32 Jahre alte Wanderarbeiter H. H. seinen Wanderkameraden, den 37 Jahre alten Arbeiter Franz H. H., plötzlich überfallen, stark mißhandelt hat und ihm verschiedene Gegenstände, wie Wasserzeug, Uhr und so weiter entwendete. H. H. ließ sich dann bewußtlos liegen und verschwand. Nach einigen

Tagen wurde H. H. in einer Herberge in Posen festgenommen. Gestern fand bereits vor dem Stettiner Schöffengericht eine Verhandlung gegen H. H. wegen Raubes statt. Er war im wesentlichen

Stettiner Pioniere bauen eine Pontonbrücke



Pioniere sind sozusagen die Feuerwehr, des Militärs — wenn auch kein Mädchen, so doch Männer für alles. Pioniere können schnell etwas aufbauen, noch schneller etwas zerstören. Je nach der Kriegslage. Pioniere wissen sich auch immer zu helfen. Wenn sie nur Gerät für eine hundert Meter lange Brücke haben, bekommen sie es doch fertig, eine 170 Meter lange über die Weidener zu bauen. So wie gestern vormittag bei Mescherin. In sieben Stunden schlugen 230 Stettiner Pioniere hier eine Pontonbrücke; einer von ihnen legte sie — es soll Straßengeräte gewesen sein — pitavalber, und dann kamen die übrigen 229 und rissen in der halben Zeit das Kunstwerk wieder ab.

Wenn unsere Pioniere eine Brücke bauen, ist das tatsächlich ein Kunststück, das nur Fachleute fertig bringen können. Der Verfaller Vertrag hat den Pionierbataillonen nur Gerät für eine 100-Meter-Brücke gelassen — die sieben deutschen Pionierbataillone haben zusammen nicht soviel Gerät, um eine Brücke über den Rhein schlagen zu können. Bei Mescherin fehlten den Stettiner Pionieren 70 Meter und diese 70 Meter mußten behelfsmäßig, mit Hilfe gewöhnlicher Rähne, überbrückt werden. Wenn wir sagen, daß von dem „Behelfsmäßigen“ nur das Militär etwas merkte und daß der Laie nichts anderes fand, als daß die 70 behelfsmäßigen Meter genau so egart gearbeitet und tragfähiger waren wie die übrigen regulären 100, so gilt das als Zeugnis. A. H.

Statistik der Bevölkerung

Nach den jetzt vorliegenden statistischen Berichten des Deutschen Städtebuches betrug die mittlere Einwohnerzahl Stettins am Jahresabschluss 1928 267.900, das bedeutet gegen den Beginn des Jahres eine Zunahme von 1500 Einwohnern, eine verhältnismäßig geringe Zahl, die unter den Großstädten nur von Kölnsberg noch unterboten wird, das sogar eine Abnahme von 500 zu verzeichnen hat, während andere Städte bedeutend mehr

angewachsen sind, z. B. Breslau um 43.900 Personen.

Interessant sind die Vergleiche über Geburtenrückgang, bei denen unsere Vaterstadt ebenfalls einen recht bescheidenen Platz einnimmt mit einem Jahresrückgang von jetzt 9,82 auf das Jahr 1928 der Bevölkerung, was dagegen in der Entwicklungslinie Stettins durchaus einen Fortschritt bedeutet. In den ersten Jahren nach dem Kriege war die Zahl der Geburtenrückgang ungeheuer hoch, erreichte

fasten, während der ausgesprochene Fremdenzufluss in den Monaten Juli bis September mit rund 80.740 Personen seinen Höhepunkt erreichte, eine für Stettin recht beachtliche Zahl. Eks.

Der Sommerfahrplan

Unser heutiger Zeitung liegt der ab 15. Mai gültige Sommerfahrplan bei, der die wichtigsten Strecken des Reichsbahndirektionsbezirk Stettin enthält. Wenn unsere Leser das Fahrplanblatt noch einmal lesen und dann die Seiten aufschneiden, haben sie ein handliches Fahrplanheft, in dem die einzelnen Strecken mit Hilfe des Streckenverzeichnis auf der 1. Seite und der entsprechenden Seitenbezeichnung leicht zu finden sind.

Ein Fahrplan der pommerschen Kraftpostlinien folgt in den nächsten Tagen in der Zeitung.

Das Wetter am Mittwoch

Anfrischende südwestliche Winde, nur zeitweise auflockernd, wachsende Neigung zu Niederschlägen mit Gewitterbildung, zunächst wärmer.

Niedrigste Temperatur der Nacht zum Dienstag 9,3 Grad, morgens 8 Uhr 13,1 Grad, mittags 12 Uhr 18 Grad.

Reisewetterdienst der Wetterwarte Stettin

Wetterland: 8 Grad, S 4, wolfl. Seegegend: 7 Grad, S 3, Nebel. Vorkant: 10 Grad, D 4, wolfl. Weinemünde: 10 Grad, W 2, heiter. Kolberg: 8 Grad, W 3, wolfl. Baden-Aden: 10 Grad, D 1, wolfl. Tegernsee: 10 Grad, S 1, wolfl. Bad Nauheim: 8 Grad, D 1, Nebel.

Das Jahrsgebot mit unanerkenneten Kostenmarken werden sehr häufig in den Briefkästen des Amtsgerichts gemoren. Wir weisen darauf hin, daß sich beim Amtsgericht Stettin ein erdenberühmter Raum befindet, in dem die Formulare eines Beamten des Gerichts übergeben werden können. Es empfiehlt sich in jedem Falle, die Formulare dort abzugeben, um Unzuträglichkeiten aus dem Verschwinden von Kostenmarken zu vermeiden.

Der heutige Abend

Stadttheater, 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 7 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 8 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 9 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 10 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 11 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 12 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 1 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 2 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 3 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 4 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 5 Uhr: „Der Marquis von Selli“; 6 Uhr: „Der Marquis von Selli“;

Berliner Börse

Schwach.

Berlin, 14. Mai. Nach einem verhältnismäßig freundlichen, aber sehr geschäftlosen Vormittagsverkehr eröffnet die heutige Börse mehrstimmungs- als kursmäßig in schwächerer Haltung. Die Erklärung der Reichsbank, daß seit dem letzten Ausweis größere Rückflüsse eingesetzt hätten und daß besonders die Reichsschatzwechsel eine stärkere Abnahme erfahren hätten, konnte die Befürchtungen hinsichtlich des Geldmarktes nur zum Teil zerstreuen. Es wurde bekannt, daß seitens der Seehandlung eine Erhöhung des Zinssatzes um 1/2 bis 1 Prozent vorgenommen worden ist, und scheinlich haben die Verkäufe aus der Provinz zu Geldbeschäftigungszwecken ihr Ende noch nicht gefunden.

Nord, Wolle und Stroh konnten sich nach ihrer gestrigen Abschwächung wieder etwas erholen, während sonst meist Kursrückgänge von 1 bis 3 Prozent festzustellen waren.

Auch im Verlaufe waren die Märkte, mit Ausnahme des AEG-Marktes, verodet. Die Kurse bröckelten infolge der geringen Geschäftstätigkeit bis zu 1 Prozent ab. Die schweren Werte waren noch stärker gedrückt.

Geld blieb unverändert gesucht, verdrückt sogar noch eine Kleinigkeit stärker als gestern. Tagesgeld 8 3/4 bis 10 1/2 Prozent und vereinzelt darunter bis 8 Prozent, Monatsgeld 9 bis 10 1/2 Prozent, Warenwechsel ohne Umsatz.

Nach 1 Uhr setzten sich, vom AEG-Markt ausgehend, leichte Erholungen durch.

Stettiner Chamotte

Wie wir erfahren, wurde in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats der Stettiner Chamottefabrik A.-G. vorm. Didier beschlossen, den Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1928 die Verteilung einer Dividende von wieder 5 Prozent auf das im Vorjahre um 3.6 Mill. RM. auf 18,215 Mill. RM. erhöhte Aktienkapital in Vorschlag zu bringen.

Gegen Erhöhung des Zündholz-Zolls

Der Antrag des Zündholz-Syndikats auf Erhöhung des gegenwärtig 50 RM. je dz betragenden Einfuhrzolls für russische Zündhölzer hat die Verbände des Lebensmittelfinzelhandels veranlaßt, beim RWM. den Gegenantrag auf Beibehaltung des bisherigen Zustandes einzureichen. Die Edeka-Zentrale die sich dieser Forderung angeschlossen hat, hat darüber hinaus, für den Fall der Durchführung einer Zollerhöhung, ihrerseits den Antrag auf Genehmigung zur Erreichung und zum Betrieb einer eigenen Zündholzfabrik, wie sie früher bereits den Konsumvereinen zugestanden wurde, gestellt.

Die Maschinenindustrie im April

Vom Verein Deutscher Maschinen-Anstalten, dem Spitzenverband der Deutschen Maschinenindustrie, wird uns geschrieben: Im April machte die Besserung der in- und ausländischen Auftragstätigkeit weitere Fortschritte. Der Auftragszugang von seitens der Inlandskundschaft stieg im Zuge der allgemeinen Saisonbelebung der Wirtschaft. Bei den Auslandsbestellungen war das Bild uneinheitlich und ließ im Endergesamt keine wesentliche Veränderung erkennen. Eine fühlbare Erhöhung des Beschäftigungsgrades war noch nicht zu beobachten.

Produkten- und Viehmärkte

Stettiner Produkte

Stettin, 14. Mai. Getreidenotierungen. Roggen inl. 209, Weizen inl. 230, Hafer 199-205 RM. für 1000 kg wagnonfrei Stettin. Kartoffelnotierungen unverändert.

Berliner Produkte

Berlin, 14. Mai. Die freundliche Stimmung, die sich auf Grund festerer Auslandsmeldungen und erhöhten Cifofferten für Uebersee weizen im Vormittagsverkehr geltend gemacht hatte, vermochte sich bei Börsenbeginn nicht zu behaupten. Maßgebend hierfür waren die entscheidenden Liverpooler Notierungen, sowie die größeren Weizenanfragen im handelsrechtlichen Lieferungsverkehr, die namentlich auf das Preisniveau für Malweizen drückten. Die späteren Weizennotierungen waren ziemlich gehalten, dagegen setzten Roggen bis 1/4 Mark niedriger ein. Das Inlandsangebot von Weizen zur Waggonverladung hat sich nicht verstärkt, Gebote waren ebenso wie für Kahlmaterial nur auf 1 Mark niedrigerem Preisniveau als gestern zu erhalten, so daß Umsätze kaum zustande kamen. Roggen wird speziell an der Ostseeküste reichlicher angeboten, und die Eigener zeigten sich mangels Exportnachfrage zu PreiskonzeSSIONen auch im Rahmen von einer Mark Breite. Am Platze ist vereinzelt Geschäft in zweiseitigem Material für auf dem Wasserwege zu verladende Ware zu erzielen. Mehl hat weiter sehr ruhiges Geschäft. Hafer bei geringem Konsumgeschäft eher matter, Gerste geschäftlos.

Notierungen vom 13. Mai

Weizen: märk. 222 bis 223, Mai 233 bis 232, Juli 236.50 bis 236, September 241, ruhig; Roggen: märk. 201 bis 203, Mai 211, Juli 218.25 u. B. September 220 bis 220.50, ruhig; Gerste: Braugerste 218 bis 230, Futter- und Industrie-gerste: 190 bis 200, ruhig; Hafer: märk. 197 bis 203, Mai 205 G., Juli 210, ruhig; Weizenmehl: 24.50 bis 28.75, ruhig; Roggenmehl: 26.50 bis 28.25, ruhig; Weizenkleie: 13.80 bis 13.90, schwach; Roggenkleie: 13.80 bis 13.90 schwach.

Erbsen, Viktoria 43.00-50.00, K.L. Speiserbsen 28.00-31.00, Futtererbsen 21.00-23.00, Pechschön 22.00-25.00, Ackerbohnen 22.00-24.00, Wicken 28.00-30.00, Lupinen, gelbe 18.50-19.50, Lupinen, gelbe 22.00-24.00.

Berliner Frühlmarkt

Hafer gut 222 bis 233, mittel 214 bis 221, Sommergerste gut 220 bis 228, Futterweizen 240 bis 250, geheimer La-Plata-Mais 230 bis 232, kleiner Mai la plata 240 bis 258, Futtererbsen

250 bis 260, Taubenerbsen 300 bis 360, Wicken 228 bis 338, Roggenkleie 144 bis 150, Weizenkleie 145 bis 153, ruhig.

Speisefette

Berlin, 14. Mai. Amtliche Butternotierungen zwischen Erzeuger und Großhandel: I. Qualität 1,64, II. 1,55, abfallende 1,39 RM. Tendenz: fest.

Originalbericht der Firma Gebr. Gause, Berlin. Butter: Der Markt verlief weiterhin in

Stettiner Schlachtviehmarkt

Auftrieb: 191 Rinder, 359 Kälber, 95 Schafe, 1610 Schweine, 1 Ziege.

Table with 2 columns: 'Gezählt für 50 kg Lebendgewicht' and 'in Mark'. Rows include Ochsenaugen, Vollfleischige, etc.

Kälber: Jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes... 46-53, Sonstige vollfleischige oder ausgemästete... 40-45, Fleischige... 38-42, Gering genährte... 32-36.

Färsen: Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes... 48-54, Vollfleischige... 40-45, Fleischige... 30-36.

Presser: Mäßig genährtes Jungvieh... 38-45, Doppeltender bester Mast... 70-80, Beste Mast- und Saugkälber... 55-65, Mittlere Mast- und Saugkälber... 30-40.

Schafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel... 50-65, b) Stallmast... 40-46, Mittlere Mastlämmer, ältere Masthammel und gut... 35-40, Fleischiges Schafvieh... 20-30, Gering genährtes Schafvieh... 17-20.

Schweine: Fette Schweine über 300 Pfd. Lebendgewicht... 71-72, Vollfleischige von ca. 240-300 Pfd. Lebendgewicht... 69-71, Vollfleischige von ca. 180-240 Pfd. Lebendgewicht... 64-66, Fleischige von ca. 120-160 Pfd. Lebendgewicht... 58-62, Färsen unter 120 Pfd. Lebendgewicht... 58-62.

Geschäftsgang: Rinder bleibt Ueberstand, Kälber, Schafe, Schweine voraussichtlich geräumt; bei allen Gattungen langsam, ausgesuchte Posten über Notiz. Geschlacht eingehrt: Inland: 231 Viertel Rinder, 108 Kälber, 5 Schafe, 200 Schweine.

fester Haltung und fanden die Ankünfte auch zu den heraufgesetzten Preisen schlanke Absatz. Die Notierung blieb am heutigen Tage in Berlin unverändert. Soweit bisher vorausgesehen, ist in der kommenden Woche mit unveränderten Preisen zu rechnen. Die Konsumnachfrage ist lebhafter geworden. Die amtliche Preisfestsetzung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Fracht und Gebinde gehen zu Käufers Lasten, war am 8. und 11. Mai 1929: Ia Qualität 1,64, IIa 1,55, abfallende 1,39 RM. - Margarine: Ruhige, stetige Nachfrage. - Schmalz: Bei etwas erhöhten Packertorderungen verlief der Markt in ruhiger Haltung, auch die Konsumnachfrage ist unverändert still. Die heutigen Notierungen sind: Choice Western Steam 68,50, amerikanisches Purelard in Tierces und in kleineren Packungen 71, Berliner Bratenschmalz 74, deutsches Schweineschmalz 80, Lieneschmalz 77 RM.

Stettiner Schmalz- und Fettmarkt

Bericht der Fa. Glander & Priebe, Stettin. Der Chicagoer Schmalzmarkt verkehrte in der abgelaufenen Berichtswoche in stetiger Haltung ohne nennenswerte Veränderungen. Für Mai und Juni war verschiedentlich Meinung vorhanden und sind auch Abladungskontrakte für diese Termine zustande gekommen. Dänemark bleibt zurückhaltend mit der Begründung, in anderen Konsumländern bessere Preise als in Deutschland erzielen zu können.

Der Abzug nach der Provinz hat sich belebt. Dies trifft auch für Kunstspeisefett zu. Die heutigen Großhandelsnotierungen sind für amerikanisches Rohschmalz 70 bis 71, Bratenschmalz mit Gewürz 72 bis 73, Notierungen für Kunstspeisefett ohne Gewürz 52 bis 59 RM., alles je Zentner Basis Tierces.

Berliner Schlachtviehmarkt

Auftrieb: 1705 Rinder, darunter 1329 Ochsenaugen, 368 Kälber, 1006 Färsen; 6450 Kälber; 4955 Schweine, 424 direkt zum Schlachthof; 18 008 Schweine, 3541 direkt zum Schlachthof; 377 Auslandsschweine.

Table with 2 columns: 'Gezählt für 50 kg Lebendgewicht' and 'in Mark'. Rows include Ochsenaugen, Vollfleischige, etc.

Kälber: Vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes... 56-59, Jüngere vollfleischige... 51-54, Sonstige vollfleischige oder ausgemästete... 46-49, Fleischige... 40-45, Gering genährte... 32-36.

Färsen: Jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes... 51-55, Sonstige vollfleischige oder ausgemästete... 49-50, Fleischige... 45-47, Gering genährte... 44-45.

Kälber: Jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes... 41-46, Sonstige vollfleischige oder ausgemästete... 33-39, Fleischige... 27-32, Gering genährte... 22-25.

Färsen: Vollfleischige ausgemäst. höchsten Schlachtwertes... 52-54, Vollfleischige... 46-50, Fleischige... 41-45.

Presser: Mäßig genährtes Jungvieh... 40-48, Doppeltender bester Mast... 77-86, Beste Mast- und Saugkälber... 60-75, Mittlere Mast- und Saugkälber... 45-55.

Schafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel... 63-66, a) Weidemast, Holsteiner... 59-62, Mittlere Mastlämmer, ältere Masthammel... 50-54, Gut genährte Schafe... 30-35, Gering genährtes Schafvieh... 35-44.

Schweine: Fette Schweine über 300 Pfd. Lebendgewicht... 72, Vollfleischige von ca. 240-300 Pfd. Lebendgewicht... 71-74, Vollfleischige von ca. 160-240 Pfd. Lebendgewicht... 69-70, Fleischige von ca. 120-160 Pfd. Lebendgewicht... 64-65, Sauen... 64-65.

Geschäftsgang: Rinder ruhig; Kälber anfangs kalt, später ruhiger, bleibt Ueberstand; Schafe langsam; Schweine langsam, fette Schweine nachlässig.

Berliner Börsenkurse vom 13. Mai

Large table of stock prices for various companies like Rohrisch Brauerei, Charlbg. Wasser, Contin. Caoutch., etc.

Advertisement for Pfingstbedarf (Easter supplies) by Karstadt G. Text: 'Kaufen Sie am besten in unseren vorbildlichen Spezialabteilungen. Bewährte Qualitäten, Riesenauswahl, niedrigste Preise sichern Ihnen den größten Vorteil. Des außerordentlich starken Andranges halber empfehlen wir es sich, beim Einkauf in mehreren Lagen die an allen Kassen erhältlichen Sammelbücher zu benutzen. Falls möglich, bitten wir Sie, uns in den Vormittagsstunden zu besuchen, damit wir Sie mit gewohnter Sorgfalt bedienen können.'

Schiffahrts-Anzeigen Schiffs-Expeditionen

Nach	Dampfer	Ladeplatz	Abg.
Rotterdam	Kriemhild	Danzigka	15. 5.
Rheinbühren	Stern	Freibezirk	16. 5.
Antwerpen	Otto	Parnitzbollw.	22. 5.
Kiel/Bremen	Hilrich	Parnitzbollw.	22. 5.
Hamburg	Pionier	Freibezirk IV	22. 5.
Königsberg	Elbing III	Parnitzbollw.	22. 5.
Elbing	Alexandra	Freibezirk III	22. 5.
Danzig/Libau	Ostsee	Freibezirk III	18. 5.
Riga	Rügen	Danzigka	18. 5.
Helsingfors	Hellmuth	Freibezirk VI	18. 5.
Abo	Greif	Freibezirk VI	18. 5.
Kotka	Greif	Freibezirk VI	18. 5.
Henny	Henny	Freibezirk VI	18. 5.
Wiborg	Christian	Freibezirk VI	22. 5.
Norrköping	Victoria	Freibezirk II	18. 5.
Stockholm			

† Passagiergelegenheit. Abfahrten nach Helsingfors 15,30 Uhr, nach Riga 15,15 Uhr.

Rud. Christ. Gribel.

An Order

sind mit D. „Regina“ von Riga eingetroffen:
Abfader: L. W. Goegsinger A. G.
W. F. 2238/2264 127 Kisten Fischkonserven 2639 kg.
Budapest

Abfader: Arnold Sörensen, Riga
A. S. 53/58. 6 Kisten Fischkonserven 259,5 kg

Abfader: K. F. Tiedens, Riga
R. S. 2563. 1 Kiste Pausenlein 100 kg.

mit D. „Nordland“ von Helsingfors:
Abfader: Viktor Sikka O. Y.
V. K. 1/2. — 2 Kartons Damenhüte 6 kg.
Notraco 1750 2 Pack Damenhüte 6 kg.
2951.

mit D. „Rival“ von Hamburg:
Abfader: Friedrich Pensch & Co., Hamburg.
M. C. E. 5039. 1 Faß Traubenwein 752 kg.

Inhaber der gerichteten Originalkonnossemente wollen sich sofort melden bei

Rud. Christ. Gribel.

Schiffsexpeditionen

Nach	Dampfer	Liegeplatz	Abg.
Leningrad	*Sachsen	Freib.Sch.V	17. 5.
Reval	*Strasbourg	Freib.Sch.V	17. 5.
Kotka	*Wartburg	Freib.Sch.V	24. 5.
Stockholm	*Nürnberg	Freib.Sch.II	25. 5.
London	Kolberg	Freib.Sch.VI	ca. 21. 5.
Danzig	Elsa	Freib.Sch.III	15. 5.
Memel	Piteåff	Freib.Sch.II	21. 5.
Göteborg			
Malmö			
Königsberg	Vineta	Neues Parnitzbw.	15. 5.
Schw. Meer u. Levante-Häfen	Marmara	Freib.Sch.VI	ca. 31. 5.

* Erstklassige Gelegenheit für Passagiere.

Stettiner Dampfer-Compagnie.

Nach Stockholm direkt
und den bekannten Durchgangsstationen
ladet **D. Svea** (Kpt. Sköldebrand)
im Freibezirk, Schuppen II.
Expedition am Mittwoch, den 15. Mai.
Geil. Güterzuweisungen erbitten
Mundt & Schütt.



JPPEN-LINIE
STETTIN-KIEL-HAMBURG-LÜBECK

Nach Kiel-Hamburg am 15. 5.
MS. „Daniel Otto Ippen 15“
D. „Aenne Otto Ippen 30“
am 18. 5.
D. „Helene Otto Ippen 10“
Nach Lübeck-Rostock am 18. 5.
D. „Hans Otto Ippen 11“
Demmin, Stralsund u. Zwischenstationen jeden Mittwoch und Sonnabend.



**Nach Göhren, Sellin,
Binz, Saßnitz**
ladet **SS. „ODIN“** am 16. Mai.
Expedition am 17. Mai, 11 Uhr.
Güteranmeldungen erbitten
Stettiner Dampfschiffs-Gesellschaft
J. F. Braeuulich, C. m. B. H., Stettin



Pfingstfahrten an die Ostsee
mit Dampfer
„Deutschland“ „Berlin“ „Swinemünde“
STETTIN-SWINEMÜNDE

	Freitag 17. Mai	Sonnabend 18. Mai	Pfingst- Sonntag 19. Mai	Pfingst- Montag 20. Mai	Dienstag 21. Mai
ab Stettin . . .	1900	630 1300 1690	600 800 600 800	630 1800	630 1800
an Swinemünde	1615	945 1615 1945	915 1115 915 1115	945 1615	945 1615

SWINEMÜNDE - STETTIN

	Freitag 17. Mai	Sonnabend 18. Mai	Pfingst- Sonntag 19. Mai	Pfingst- Montag 20. Mai	Dienstag 21. Mai
ab Swinemünde	1000	1000 1830 2000	1830 1900 1830 1900	1830 2145	1000 1830
an Stettin . . .	1315	1315 2145 2315	2145 2215 2145 2215	2145 2215	1315 2145

Fahrtpreise: Einfach oder hin und zurück an einem Tage
I. Klasse RM 5.— II. Klasse RM 3.—

Swinemünder Dampfschiffahrts-A.-G.

FORENEDE

Kopenhagen D. „Hjelm“ ca. 16. Mai
Kopenhagen D. „Kong Haakon“ 18. Mai†
Kopenhagen / D. „Kong Haakon“ 21. Mai†
Oslo / D. „Stadion II“ ca. 23. Mai

Drammen-Skien D. „Stadion II“ ca. 23. Mai

Arendal-Christiansand - Stavanger - Haugesund - Bergen - Aalesund - Christiansund - Molde - Drontheim, Durchfracht nach Nordnorge.

D. „Bergenhuis“

Manchester Liverpool Swanaea } D. „Hlotholm“ ca. 27. Mai.

Newyork D. „United States“ 27. Mai†

Boston Philadelphia } Dampfer Anfang Juni

Baltimore

Montreal Dampfer

Afrika/Italien D. „Algarve“ ca. 27. Mai.
† auch für Passagiere.

Gustav Metzler.

D. „Nixe“

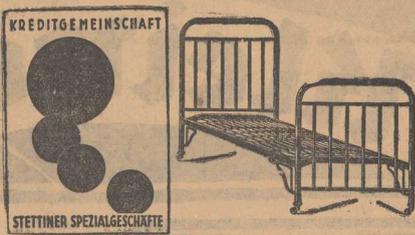
Regelmäßiger Dienst der
Ellerman's Wilson Line Ltd.
STETTIN-HULL
Nächste Abfahrt Dampfer „CITO“
ca. 22. Mai 1929.
Telephon 31171 u. 31270. **Johann Reimer.**

Familien-Nachrichten.

Geburten:
Ein Sohn:
Stolz: Otto Dzionsky und Frau Herta, geb. Barz.
Eine Tochter:
Belgard: Molkerdirektor F. Burmeister und Frau Irmgard, geb. Hölzje.
Krussen: Willi Hoppe und Frau Hedwig, geb. Haase.

Verlobungen:
Kristiansand: Erna v. Riegen und Gutsbes. Curt Neumann.
Lauenburg: Gertraude Hasse und John F. De-lamore, Polizeipräsident.
Stolz: Else Pommeranz und Arthur Schultz.
Ulrickenfelde: Käthe Boyke und Albert Becker.

KREDITGEMEINSCHAFT



Die guten Metall-Bettstellen
haben erstklassige Lackierung, nahtloses Stahlrohr, starken Rahmen, kräftige Stahlrohrmatratze.
Diese Bettstellen finden Sie bei uns.

Wasch-Garnituren
reiche Auswahl in modernen Formen und Mustern.

Waschtische + Klosetts + Bidets
Badewannen

Kinder-Bettstellen
in Holz und Eisen.

Garderobenständer, Toiletenspiegel

Trompetter & Geck
Stettin — Roßmarkt.

Aus der Enge lockt uns Pfingsten heraus!
Nimm ein Stoewer-Rad, bleib nicht zu Haus!



„Stoewers Greif“
das Qualitätsrad.

Nähmaschinen- u. fahrräder-fabrik
Stadgeschäft Kleine Domstraße 24. — Fernruf 203 01.
— Teilzahlung gestattet! —

Vermählungen:
Stolz: Paul Haensel und Frau Irmgard, geb. Jüttersonke, Schloßstraße 3.
Anklam: Willi Wienholz und Frau Charlotte, geb. Volkmann.
Köslin: Dr. med. Norbert Stempel und Frau Martha, geb. Messek.

Todesfälle:
Stettin: 12. 5. Georg Flügge, 70 J. Beis. Mittwoch 3,45 Uhr auf dem Nemitzer Friedhof. — 12. 5. Ewald Grüne, 74 J. Beis. Donnerstag 3,45 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 12. 5. Lehrer Hermann Helle, 52 J. Gabelsbergerstraße 44. Beis. Mittwoch 2,15 Uhr auf dem Hauptfriedhof. — 12. 5. Anna Jaedicke, geb. Gehm, 62 J. Heinrichstraße 7. Beis. Mittwoch 3 Uhr auf dem Nemitzer Friedhof. — 12. 5. Hermans Jocks, Beis. Mittwoch nachmittag. — 11. 5. Gastwirt Ferdinand Krause, 66 J. Friedenstraße 95. Beis. Mittwoch 4,30 Uhr auf dem Hauptfriedhof. — 11. 5. Kaufmann Bernhard Küster, 61 J. Beis. Mittwoch 1,30 Uhr auf dem Hauptfriedhof. — 10. 5. August Nincke, 69 J. Beis. Dienstag 3 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 12. 5. Minna Recke, geb. Büchner, 72 J. Beis. Mittwoch 3 Uhr von der Pommerendorfer Leichenhalle. — 12. 5. Anna Siewert, geb. Heinrich, 53 Jahre. Töpferstraße 2. Beis. Donnerstag 3 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 12. 5. Wilhelmine Zithsdorf, geb. Schmidt, 73 J. Philippstraße 5. Beis. Mittwoch 3,45 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs.

Alt-Jugelow: 9. 5. Amanda Gohr, 23 J.
Angermünde: 12. 5. Antonie Rubach, geb. Rubach, 48 J. Beis. Mittwoch 3,30 Uhr vom Trauerhause, Klosterstraße 30.
Arnsvalde: 12. 5. Stellmachermeister Julius Drews, 66 J. Beis. Donnerstag 3,30 Uhr von der Leichenhalle aus.
Augustin: 13. 5. Berta Treichel, geb. Buttke, 76 J. Beis. Donnerstag 2 Uhr.
Demmin: 13. 5. Carl Koch, 75 J. Beis. Mittwoch 5 Uhr von der Friedhofskapelle.
Falkenwalde: 12. 5. Hermann Hamann. Beis. Donnerstag 3 Uhr vom Trauerhause.
Gartz: 12. 5. Altsitzerin Friederike Benthler, geb. Brederlow, 85 J. Beis. Donnerstag 4,30 Uhr vom Trauerhause. — 10. 5. Zigarrenmacher Wilhelm Kalmey, 78 J. — 10. 5. Ww. Christine Lüdcke, geb. Süm-mich, 82 J. Beis. Mittwoch 4,30 Uhr vom Trauerhause.

Greitswald: 11. 5. Ww. Franziska Damm, geb. Lehmann, 76 J. Beis. Mittwoch 3,30 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofs. — 12. 5. Emma Martens, 60 J. Beis. Mittwoch 1,30 Uhr vom Trauerhause. — 13. 5. Ernestine Paulsen, 66 J. Beis. Mittwoch 2,30 Uhr von der Kapelle des alten Friedhofs. — 12. 5. Kaufmann Fritz Pietsch, 36 Jahre. Beis. Mittwoch 2,30 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofs.

Kopahn: 12. 5. Bauernhofbesitzer Otto Wolter, 33 J. Beis. Donnerstag 2 Uhr vom Trauerhause.

Lanzig, Kr. Schlawe: 12. 5. Oberpostschaffner a. D. August Baumann, 53 J. Beis. Mittwoch 3 Uhr vom Trauerhause.

Lauenburg: 10. 5. Elisabeth Schössow, geb. Weber, 38 J. Beis. Mittwoch 4,30 Uhr von der Leichenhalle.

Leopoldshagen: 12. 5. Edith Albrecht, 1 J. Beis. Mittwoch nachmittag.

Marienthal: 10. 5. Friederike Nüske, geb. Haack, 73 J. Beis. Dienstag 3 Uhr in Dablow.

Neustettin: 10. 5. Johanna Abraham, geb. Wilke, 56 J. Beis. Mittwoch 4 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofs. — 10. 5. Betriebschlosser Ernst Hilliger, 25 J.

Pribbernow: 10. 5. Arnold Felcko, prakt. Arzt.

Siedenbollentin: 11. 5. Lehrer Max Arndt, 30 J. — 11. 5. Ludwig Schultz, 74 J.

Stargard: 12. 5. Rentier Bernhard Goers, 84 Jahre. Beis. Mittwoch 2,30 Uhr von der Friedhofskapelle.

Stolz I. Pom.: 12. 5. Erna Badtke, 24 J. Amtsstraße 19. Beis. Mittwoch 5 Uhr. — 12. 5. Ww. Johanna Wehrmeister, geb. Hackbarth, 80 J. Beis. Mittwoch 6 Uhr von der Friedhofskapelle.

Stolpmünde: 12. 5. Anna Denzer, geb. Häslar, 51 J. Beis. Mittwoch 5 Uhr von der Friedhofskapelle.

Treptow/Rg. 12. 5. Hotelier Paul Röhrig. Beis. Mittwoch, 3,15 Uhr, vom Trauerhause.

Ueckermünde: 13. 5. Schuldner Ludwig Müller, 68 J. Beis. Donnerstag 4,15 Uhr vom Trauerhause.

Usedom: 4. 5. Auguste Dannenfeldt, geb. Zahrl, 73 Jahre.

Utzedel: 12. 5. Mett Zander, 24 J. Beis. Mittwoch 3 Uhr von der Demminer Friedhofskapelle.

Woodtke: 11. 5. Franz Voß, 40 J.

Kleinteilanzeigen

Offene Stellen

Perfekte Stenotypistin

(120 bis 200 Seiten) für sofort oder 1. Juni gesucht. Best. Angebote mit Angabe von Referenzen unter D. 8. 78 an die Stettiner Abendpost.

Serren- oder Damen

für den Verkauf von Tapeten u. Farben an Serenate gesucht. Erfolgreich kann auch nebenberuflich erlernen. Off. u. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Flott. Verkäufer

aktuell. Den Kameraden bitten Bild u. Gedächtnis. Bestenfalls. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

2. Bäderegelellen

sofort. N. Schmidt, Eichen. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Junger Bäcker und Konditor

von 24. 5. gesucht. R. G. Schmidt, Eichen. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Serbierteller

für mein Café. Best. Angebote. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Malergehilfen

bestenfalls. Bestenfalls. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Junger Zetturgehilfe

von 24. 5. gesucht. R. G. Schmidt, Eichen. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Schmiedegerel.

von 24. 5. gesucht. R. G. Schmidt, Eichen. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Bademeister

von 24. 5. gesucht. R. G. Schmidt, Eichen. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Mädchen

für besseren Haushalt sucht per 1. Juni. Frau Siegelbecker. Damerow, Bism.

Jung. Mädchen

für alles, bestmög. Mühselig. Kleine, Kammerstr. 7. Suche ab sofort.

Hausmädchen

erfahren im Kochen. Schwestern im Einvernehmen. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Mamsell

erfahren im Kochen. Schwestern im Einvernehmen. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Frische

2. Kraft. bei freier Zeit u. 100% sofort gesucht in Werkstatt bei Stettiner. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Hausmädchen

bei gutem Lohn per 1. oder 1. Juni gesucht. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Köchin

für etwas Besonderheit übernimmt für feinen Haushalt. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Hausmädchen

melches alle häusl. Arbeiten verrichtet. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Mamsell

die Erfahrung in feiner, einfacher Küche. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Laden

mit 12-15 Qm. Anbau in der Bahnhofstraße a. l. 8. an gemieteten. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

3-Zimmerwohnung

mit Bad, elektr. Licht, angenehme Wohngegend, in der Nähe Centrum, evtl. Erholung, gesund. Angebot. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Bädergefell

fließend in allen Arbeiten, wie Bad- u. Feinbearbeitung, sucht nach 26. Mai Stellung. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Bäder

2. Kraft. bei freier Zeit u. 100% sofort gesucht in Werkstatt bei Stettiner. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Milch- u. Bierfermig-Automaten

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Vermietungen

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

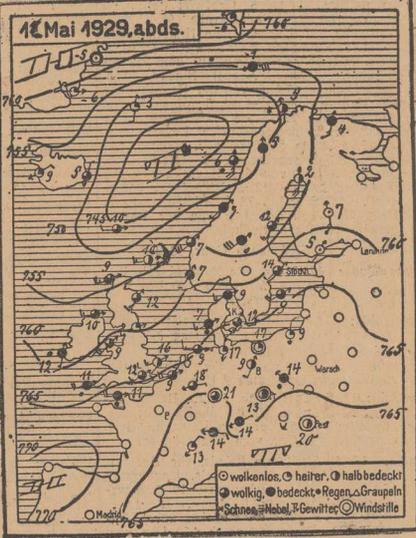
an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Wetterbericht

Die gestrige Störung über Ostdeutschland liegt jetzt fast vollkommen aufgeföhrt über Polen. Während Ostpreußen gestern auf der Vorderseite dieses Tiefdruckbildes lag und milde höherer Temperaturen lokale Gewitterbildung zeichnete, ist jetzt unsere ganze Provinz mit kühleren Luftmassen überschwenkt. Diese werden zwar sehr schnell erwärmt, aber das über Großbritannien vordringende atlantische Tief wird wieder in einzelnen Schwallen kühler Luft nach dem Festland bringen, so daß die Neigung zu Gewitterstürmen erneut im Wachsen ist.



Wolklos, heiter, halb bedeckt. Wind: wolkig, bedeckt, Regen, Graupeln, Schnee, Nebel, Gewitter, Windstille.

rauränge

888 888 999 etc. 44.-, 8.25, 10.- an Brillanten von 15 A. an Goldwaren, Bestecke, Uhren usw. - Rep. gut u. billig Paul Genth. Schulzenstr. 43/44. 1. gutachter, 1. obersteiger.

Bierappar

mit Zubehör zu kaufen gesucht. Angebote u. richten an Carl Jaepernid, Camburg.

Verloren u. gefunden

an verkaufen. Jede Anzahl lieferbar. Preis 2000.-. Off. Nr. 898 an die Stettiner Abendpost.

Das treibende Rad der Wirtschaft

Ist die Zeitungsreklame. Die geschickte abgesetzte Zeitungsanzeige weckt Wünsche, Wünsche zeitigen Nachfrage und Nachfrage schafft Umsatz. Jede Umsatzsteigerung aber fördert die Produktion und erzeugt Arbeitsmöglichkeiten. Der verdienende Arbeiter wird wieder zum Käufer. Der Geschäftsmann, der sein eigenes Unternehmen durch zielbewusste Anzeigenreklame vorwärts bringt, fördert zugleich das deutsche Wirtschaftsleben. Als erfolgreichster Angebots-träger bewährt sich das große pommerische Abendblatt „Office-Zeitung“ / Stettiner Abendpost.

(Abdruck verboten.)

Stationen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
Stettin	14.30	14.35	14.40	14.45	14.50	14.55	15.00	15.05	15.10	15.15	15.20	15.25	15.30	15.35	15.40	15.45	15.50	15.55	16.00	16.05	16.10	16.15	16.20	16.25	16.30	16.35	16.40	16.45	16.50	16.55	17.00	17.05	17.10	17.15	17.20	17.25	17.30	17.35	17.40	17.45	17.50	17.55	18.00	18.05	18.10	18.15	18.20	18.25	18.30	18.35	18.40	18.45	18.50	18.55	19.00	19.05	19.10	19.15	19.20	19.25	19.30	19.35	19.40	19.45	19.50	19.55	20.00	20.05	20.10	20.15	20.20	20.25	20.30	20.35	20.40	20.45	20.50	20.55	21.00	21.05	21.10	21.15	21.20	21.25	21.30	21.35	21.40	21.45	21.50	21.55	22.00	22.05	22.10	22.15	22.20	22.25	22.30	22.35	22.40	22.45	22.50	22.55	23.00	23.05	23.10	23.15	23.20	23.25	23.30	23.35	23.40	23.45	23.50	23.55	24.00	24.05	24.10	24.15	24.20	24.25	24.30	24.35	24.40	24.45	24.50	24.55	25.00	25.05	25.10	25.15	25.20	25.25	25.30	25.35	25.40	25.45	25.50	25.55	26.00	26.05	26.10	26.15	26.20	26.25	26.30	26.35	26.40	26.45	26.50	26.55	27.00	27.05	27.10	27.15	27.20	27.25	27.30	27.35	27.40	27.45	27.50	27.55	28.00	28.05	28.10	28.15	28.20	28.25	28.30	28.35	28.40	28.45	28.50	28.55	29.00	29.05	29.10	29.15	29.20	29.25	29.30	29.35	29.40	29.45	29.50	29.55	30.00	30.05	30.10	30.15	30.20	30.25	30.30	30.35	30.40	30.45	30.50	30.55	31.00	31.05	31.10	31.15	31.20	31.25	31.30	31.35	31.40	31.45	31.50	31.55	32.00	32.05	32.10	32.15	32.20	32.25	32.30	32.35	32.40	32.45	32.50	32.55	33.00	33.05	33.10	33.15	33.20	33.25	33.30	33.35	33.40	33.45	33.50	33.55	34.00	34.05	34.10	34.15	34.20	34.25	34.30	34.35	34.40	34.45	34.50	34.55	35.00	35.05	35.10	35.15	35.20	35.25	35.30	35.35	35.40	35.45	35.50	35.55	36.00	36.05	36.10	36.15	36.20	36.25	36.30	36.35	36.40	36.45	36.50	36.55	37.00	37.05	37.10	37.15	37.20	37.25	37.30	37.35	37.40	37.45	37.50	37.55	38.00	38.05	38.10	38.15	38.20	38.25	38.30	38.35	38.40	38.45	38.50	38.55	39.00	39.05	39.10	39.15	39.20	39.25	39.30	39.35	39.40	39.45	39.50	39.55	40.00	40.05	40.10	40.15	40.20	40.25	40.30	40.35	40.40	40.45	40.50	40.55	41.00	41.05	41.10	41.15	41.20	41.25	41.30	41.35	41.40	41.45	41.50	41.55	42.00	42.05	42.10	42.15	42.20	42.25	42.30	42.35	42.40	42.45	42.50	42.55	43.00	43.05	43.10	43.15	43.20	43.25	43.30	43.35	43.40	43.45	43.50	43.55	44.00	44.05	44.10	44.15	44.20	44.25	44.30	44.35	44.40	44.45	44.50	44.55	45.00	45.05	45.10	45.15	45.20	45.25	45.30	45.35	45.40	45.45	45.50	45.55	46.00	46.05	46.10	46.15	46.20	46.25	46.30	46.35	46.40	46.45	46.50	46.55	47.00	47.05	47.10	47.15	47.20	47.25	47.30	47.35	47.40	47.45	47.50	47.55	48.00	48.05	48.10	48.15	48.20	48.25	48.30	48.35	48.40	48.45	48.50	48.55	49.00	49.05	49.10	49.15	49.20	49.25	49.30	49.35	49.40	49.45	49.50	49.55	50.00	50.05	50.10	50.15	50.20	50.25	50.30	50.35	50.40	50.45	50.50	50.55	51.00	51.05	51.10	51.15	51.20	51.25	51.30	51.35	51.40	51.45	51.50	51.55	52.00	52.05	52.10	52.15	52.20	52.25	52.30	52.35	52.40	52.45	52.50	52.55	53.00	53.05	53.10	53.15	53.20	53.25	53.30	53.35	53.40	53.45	53.50	53.55	54.00	54.05	54.10	54.15	54.20	54.25	54.30	54.35	54.40	54.45	54.50	54.55	55.00	55.05	55.10	55.15	55.20	55.25	55.30	55.35	55.40	55.45	55.50	55.55	56.00	56.05	56.10	56.15	56.20	56.25	56.30	56.35	56.40	56.45	56.50	56.55	57.00	57.05	57.10	57.15	57.20	57.25	57.30	57.35	57.40	57.45	57.50	57.55	58.00	58.05	58.10	58.15	58.20	58.25	58.30	58.35	58.40	58.45	58.50	58.55	59.00	59.05	59.10	59.15	59.20	59.25	59.30	59.35	59.40	59.45	59.50	59.55	60.00	60.05	60.10	60.15	60.20	60.25	60.30	60.35	60.40	60.45	60.50	60.55	61.00	61.05	61.10	61.15	61.20	61.25	61.30	61.35	61.40	61.45	61.50	61.55	62.00	62.05	62.10	62.15	62.20	62.25	62.30	62.35	62.40	62.45	62.50	62.55	63.00	63.05	63.10	63.15	63.20	63.25	63.30	63.35	63.40	63.45	63.50	63.55	64.00	64.05	64.10	64.15	64.20	64.25	64.30	64.35	64.40	64.45	64.50	64.55	65.00	65.05	65.10	65.15	65.20	65.25	65.30	65.35	65.40	65.45	65.50	65.55	66.00	66.05	66.10	66.15	66.20	66.25	66.30	66.35	66.40	66.45	66.50	66.55	67.00	67.05	67.10	67.15	67.20	67.25	67.30	67.35	67.40	67.45	67.50	67.55	68.00	68.05	68.10	68.15	68.20	68.25	68.30	68.35	68.40	68.45	68.50	68.55	69.00	69.05	69.10	69.15	69.20	69.25	69.30	69.35	69.40	69.45	69.50	69.55	70.00	70.05	70.10	70.15	70.20	70.25	70.30	70.35	70.40	70.45	70.50	70.55	71.00	71.05	71.10	71.15	71.20	71.25	71.30	71.35	71.40	71.45	71.50	71.55	72.00	72.05	72.10	72.15	72.20	72.25	72.30	72.35	72.40	72.45	72.50	72.55	73.00	73.05	73.10	73.15	73.20	73.25	73.30	73.35	73.40	73.45	73.50	73.55	74.00	74.05	74.10	74.15	74.20	74.25	74.30	74.35	74.40	74.45	74.50	74.55	75.00	75.05	75.10	75.15	75.20	75.25	75.30	75.35	75.40	75.45	75.50	75.55	76.00	76.05	76.10	76.15	76.20	76.25	76.30	76.35	76.40	76.45	76.50	76.55	77.00	77.05	77.10	77.15	77.20	77.25	77.30	77.35	77.40	77.45	77.50	77.55	78.00	78.05	78.10	78.15	78.20	78.25	78.30	78.35	78.40	78.45	78.50	78.55	79.00	79.05	79.10	79.15	79.20	79.25	79.30	79.35	79.40	79.45	79.50	79.55	80.00	80.05	80.10	80.15	80.20	80.25	80.30	80.35	80.40	80.45	80.50	80.55	81.00	81.05	81.10	81.15	81.20	81.25	81.30	81.35	81.40	81.45	81.50	81.55	82.00	82.05	82.10	82.15	82.20	82.25	82.30	82.35	82.40	82.45	82.50	82.55	83.00	83.05	83.10	83.15	83.20	83.25	83.30	83.35	83.40	83.45	83.50	83.55	84.00	84.05	84.10	84.15	84.20	84.25	84.30	84.35	84.40	84.45	84.50	84.55	85.00	85.05	85.10	85.15	85.20	85.25	85.30	85.35	85.40	85.45	85.50	85.55	86.00	86.05	86.10	86.15	86.20	86.25	86.30	86.35	86.40	86.45	86.50	86.55	87.00	87.05	87.10	87.15	87.20	87.25	87.30	87.35	87.40	87.45	87.50	87.55	88.00	88.05	88.10	88.15	88.20	88.25	88.30	88.35	88.40	88.45	88.50	88.55	89.00	89.05	89.10	89.15	89.20	89.25	89.30	89.35	89.40	89.45	89.50	89.55	90.00	90.05	90.10	90.15	90.20	90.25	90.30	90.35	90.40	90.45	90.50	90.55	91.00	91.05	91.10	91.15	91.20	91.25	91.30	91.35	91.40	91.45	91.50	91.55	92.00	92.05	92.10	92.15	92.20	92.25	92.30	92.35	92.40	92.45	92.50	92.55	93.00	93.05	93.10	93.15	93.20	93.25	93.30	93.35	93.40	93.45	93.50	93.55	94.00	94.05	94.10	94.15	94.20	94.25	94.30	94.35	94.40	94.45	94.50	94.55	95.00	95.05	95.10	95.15	95.20	95.25	95.30	95.35	95.40	95.45	95.50	95.55	96.00	96.05	96.10	96.15	96.20	96.25	96.30	96.35	96.40	96.45	96.50	96.55	97.00	97.05	97.10	97.15	97.20	97.25	97.30	97.35	97.40	97.45	97.50	97.55	98.00	98.05	98.10	98.15	98.20	98.25	98.30	98.35	98.40	98.45	98.50	98.55	99.00	99.05	99.10	99.15	99.20	99.25	99.30	99.35	99.40	99.45	99.50	99.55	100.00

Stationen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
-----------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Berlin—Stettin (Fortsetzung nächste Seite)

km	Stationen	599	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
0	Berlin Stett. Bf.	5.50	6.45	7.20	7.55	8.30	9.05	9.40	10.15	10.50	11.25	12.00	12.35	13.10	13.45	14.20	14.55	15.30	16.05	16.40	17.15	17.50	18.25	19.00	19.35	20.10	20.45	21.20	21.55	22.30	23.05	23.40	24.15	24.50	25.25	26.00	26.35	27.10	27.45	28.20	28.55	29.30	30.05	30.40	31.15	31.50	32.25	33.00	33.35	34.10	34.45	35.20	35.55	36.30	37.05	37.40	38.15	38.50	39.25	40.00	40.35	41.10	41.45	42.20	42.55	43.30	44.05	44.40	45.15	45.50	46.25	47.00	47.35	48.10	48.45	49.20	49.55	50.30	51.05	51.40	52.15	52.50	53.25	54.00	54.35	55.10	55.45	56.20	56.55	57.30	58.05	58.40	59.15	59.50	60.25	61.00	61.35	62.10	62.45	63.20	63.55	64.30	65.05	65.40	66.15	66.50	67.25	68.00	68.35	69.10	69.45	70.20	70.55	71.30	72.05	72.40	73.15	73.50	74.25	75.00	75.35	76.10	76.45	77.20	77.55	78.30	79.05	79.40	80.15	80.50	81.25	82.00	82.35	83.10	83.45	84.20	84.55	85.30	86.05	86.40	87.15	87.50	88.25	89.00	89.35	90.10	90.45	91.20	91.55	92.30	93.05	93.40	94.15	94.50	95.25	96.00	96.35	97.10	97.45	98.20	98.55	99.30	100.05	100.40	101.15	101.50	102.25	103.00	103.35	104.10	104.45	105.20	105.55	106.30	107.05	107.40	108.15	108.50	109.25	109.60	110.35	111.10	111.45	112.20	112.55	113.30	114.05	114.40	115.15	115.50	116.25	117.00	117.35	118.10	118.45	119.20	119.55	120.30	121.05	121.40	122.15	122.50	123.25	124.00	124.35	125.10	125.45	126.20	126.55	127.30	128.05	128.40	129.15	129.50	130.25	131.00	131.35	132.10	132.45	133.20	133.55	134.30	135.05	135.40	136.15	136.50	137.25	138.00	138.35	139.10	139.45	140.20	140.55	141.30	142.05	142.40	143.15	143.50	144.25	145.00	145.35	146.10	146.45	147.20	147.55	148.30	149.05	149.40	150.15	150.50	151.25	152.00	152.35	153.10	153.45	154.20	154.55	155.30	156.05	156.40	157.15	157.50	158.25	159.00	159.35	160.10	160.45	161.20	161.55	162.30	163.05	163.40	164.15	164.50	165.25	166.00	166.35	167.10	167.45	168.20	168.55	169.30	170.05	170.40	171.15	171.50	172.25	173.00	173.35	174.10	174.45	175.20	175.55	176.30	177.05	177.40	178.15	178.50	179.25	180.00	180.35	181.10	181.45	182.20	182.55	183.30	184.05	184.40	185.15	185.50	186.25	187.00	187.35	188.10	188.45	189.20	189.55	190.30	191.05	191.40	192.15	192.50	193.25	194.00	194.35	195.10	195.45	196.20	196.55	197.30	198.05	198.40	199.15	199.50	200.25	201.00	201.35	202.10	202.45	203.20	203.55	204.30	205.05	205.40	206.15	206.50	207.25	208.00	208.35	209.10	209.45	210.20	210.55	211.30	212.05	212.40	213.15	213.50	214.25	215.00	215.35	216.10	216.45	217.20	217.55	218.30	219.05	219.40	220.15	220.50	221.25	222.00	222.35	223.10	223.45	224.20	224.55	225.30	226.05	226.40	227.15	227.50	228.25	229.00	229.35	230.10	230.45	231.20	231.55	232.30	233.05	233.40	234.15	234.50	235.25	236.00	236.35	237.10	237.45	238.20	238.55	239.30	240.05	240.40	241.15	241.50	242.25	243.00	243.35	244.10	244.45	245.20	245.55	246.30	247.05	247.40	248.15	248.50	249.25	250.00	250.35	251.10	251.45	252.20	252.55	253.30	254.05	254.40	255.15	255.50	256.25	257.00	257.35	258.10	258.45	259.20	259.55	260.30	261.05	261.40	262.15	262.50	263.25	264.00	264.35	265.10	265.45	266.20	266.55	267.30	268.05	268.40	269.15	269.50	270.25	271.00	271.35	272.10	272.45	273.20	273.55	274.30	275.05	275.40	276.15	276.50	277.25	278.00	278.35	279.10	279.45	280.20	280.55	281.30	282.05	282.40	283.15	283.50	284.25	285.00	285.35	286.10	286.45	287.20	287.55	288.30	289.05	289.40	290.15	290.50	291.25	292.00	292.35	293.10	293.45	294.20	294.55	295.30	296.05	296.40	297.15	297.50	298.25	299.00	299.35	300.10	300.45	301.20	301.55	302.30	303.05	303.40	304.15	304.50	305.25	306.00	306.35	307.10	307.45	308.20	308.55	309.30	310.05	310.40	311.15	311.50	312.25	313.00	313.35	314.10	314.45	315.20	315.55	316.30	317.05	317.40	318.15	318.50	319.25	320.00	320.35	321.10	321.45	322.20	322.55	323.30	324.05	324.40	325.15	325.50	326.25	327.00	327.35	328.10	328.45	329.20	329.55	330.30	331.05	331.40	332.15	332.50	333.25	334.00	334.35	335.10	335.45	336.20	336.55	337.30	338.05	338.40	339.15	339.50	340.25	341.00	341.35	342.10	342.45	343.20	343.55	344.30	345.05	345.40	346.15	346.50	347.25	348.00	348.35	349.10	349.45	350.20	350.55	351.30	352.05	352.40	353.15	353.50	354.25	355.00	355.35	356.10	356.45	357.20	357.55	358.30	359.05	359.40	360.15	360.50	361.25	362.00	362.35	363.10	363.45	364.20	364.55	365.30	366.05	366.40	367.15	367.50	368.25	369.00	369.35	370.10	370.45	371.20	371.55	372.30	373.05	373.40	374.15	374.50	375.25	376.00	376.35	377.10	377.45	378.20	378.55	379.30	380.05	380.40	381.15	381.50	382.25	383.00	383.35	384.10	384.45	385.20	385.55	386.30	387.05	387.40	388.15	388.50	389.25	390.00	390.35	391.10	391.45	392.20	392.55	393.30	394.05	394.40	395.15	395.50	396.25	397.00	397.35	398.10	398.45	399.20	399.55	400.30	401.05	401.40	402.15	402.50	403.25	404.00	404.35	405.10	405.45	406.20	406.55	407.30	408.05	408.40	409.15	409.50	410.25	411.00	411.35	412.10	412.45	413.20	413.55	414.30	415.05	415.40	416.15	416.50	417.25	418.00	418.35	419.10	419.45	420.20	420.55	421.30	422.05	422.40	423.15	423.50	424.25	425.00	425.35	426.10	426.45	427.20	427.55	428.30	429.05	429.40	430.15	430.50	431.25	432.00	432.35	433.10	433.45	434.20	434.55	435.30	436.05	436.40	437.15	437.50	438.25	439.00	439.35	440.10	440.45	441.20	441.55	442.30	443.05	443.40	444.15	444.50	445.25	446.00	446.35	447.10	447.45	448.20	448.55	449.30	450.05	450.40	451.15	451.50	452.25	453.00	453.35	454.10	454.45	455.20	455.55	456.30	457.05	457.40	458.15	458.50	459.25	460.00	460.35	461.10	461.45	462.20	462.55	463.30	464.05	464.40	465.15	465.50	466.25	467.00	467.35	468.10	468.45	469.20	469.55	470.30	471.05	471.40	472.15	472.50	473.25	474.00	474.35	475.10	475.45	476.20	476.55	477.30	478.05	478.40	479.15	479.50	480.25	481.00	481.35	482.10	482.45	483.20	483.55	484.30	485.05	485.40	486.15	486.50	487.25	488.00	488.35	489.10	489.45	490.20	490.55	491.30	492.05	492.40	493.15	493.50	494.25	495.00	495.35	496.10	496.45	497.20	497.55	498.30	499.05	499.40	500.15	500.50	501.25	502.00	502.35	503.10	503.45	504.20	504.55	505.30	506.05	506.40	507.15	507.50	508.25	509.00	509.35	510.10	510.45	511.20	511.55	512.30	513.05	513.40	514.15	514.50	515.25	516.00	516.35	517.10	517.45	518.20	518.55	519.30	520.05	520.40	521.15	521.50	522.25	523.00	523.35	524.10	524.45	525.20	525.55	526.30	527.05	527.40	528.15	528.50	529.25	530.00	530.35	531.10	531.45	532.20	532.55	533.30	534.05	534.40	535.15	535.50	536.25	537.00	537.35	538.10	538.45	539.20	539.55	540.30	541.05	541.40	542.15	542.50	543.25	544.00	544.35	545.10	545.45	546.20	546.55	547.30	548.05	548.40	549.15	549.50	550.25	551.00	551.35	552.10	552.45	553.20	553.55	554.30	555.05	555.40	556.15	556.50	557.25	558.00	558.35	559.10	559.45	560.20	560.55	561.30	562.05	562.40	563.15	563.50	564.25	565.00	565.35	566.10	566.45	567.20	567.55	568.30	569.05	569.40	570.15	570.50	571.25	572.00	572.35	573.10	573.45	574.20	574.55	575.30	576.05	576.40	577.15	577.50	578.25	579.00	579.35	580.10	580.45	581.20	581.55	582.30	583.05	583.40	584.15	584.50	585.25	586.00	586.35	587.10	587.45	588.20	588.55	589.30	590.05	590.40	591.15	591.50	592.25	

Stettin—Ziegenort

km	Stationen	1001	1002	1003	1004	1005	1006	1007	1008	1009	1010	1011	1012	1013	1014	1015	1016	1017	1018	1019	1020	1021	1022	1023	1024	1025	1026	1027	1028	1029	1030																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																						
0	Stettin	4.35	5.06	5.50	6.20	6.50	7.00	7.30	7.50	8.00	8.10	8.20	8.30	8.40	8.50	9.00	9.10	9.20	9.30	9.40	9.50	10.00	10.10	10.20	10.30	10.40	10.50	11.00	11.10	11.20	11.30	11.40	11.50	12.00	12.10	12.20	12.30	12.40	12.50	13.00	13.10	13.20	13.30	13.40	13.50	14.00	14.10	14.20	14.30	14.40	14.50	15.00	15.10	15.20	15.30	15.40	15.50	16.00	16.10	16.20	16.30	16.40	16.50	17.00	17.10	17.20	17.30	17.40	17.50	18.00	18.10	18.20	18.30	18.40	18.50	19.00	19.10	19.20	19.30	19.40	19.50	20.00	20.10	20.20	20.30	20.40	20.50	21.00	21.10	21.20	21.30	21.40	21.50	22.00	22.10	22.20	22.30	22.40	22.50	23.00	23.10	23.20	23.30	23.40	23.50	24.00	24.10	24.20	24.30	24.40	24.50	25.00	25.10	25.20	25.30	25.40	25.50	26.00	26.10	26.20	26.30	26.40	26.50	27.00	27.10	27.20	27.30	27.40	27.50	28.00	28.10	28.20	28.30	28.40	28.50	29.00	29.10	29.20	29.30	29.40	29.50	30.00	30.10	30.20	30.30	30.40	30.50	31.00	31.10	31.20	31.30	31.40	31.50	32.00	32.10	32.20	32.30	32.40	32.50	33.00	33.10	33.20	33.30	33.40	33.50	34.00	34.10	34.20	34.30	34.40	34.50	35.00	35.10	35.20	35.30	35.40	35.50	36.00	36.10	36.20	36.30	36.40	36.50	37.00	37.10	37.20	37.30	37.40	37.50	38.00	38.10	38.20	38.30	38.40	38.50	39.00	39.10	39.20	39.30	39.40	39.50	40.00	40.10	40.20	40.30	40.40	40.50	41.00	41.10	41.20	41.30	41.40	41.50	42.00	42.10	42.20	42.30	42.40	42.50	43.00	43.10	43.20	43.30	43.40	43.50	44.00	44.10	44.20	44.30	44.40	44.50	45.00	45.10	45.20	45.30	45.40	45.50	46.00	46.10	46.20	46.30	46.40	46.50	47.00	47.10	47.20	47.30	47.40	47.50	48.00	48.10	48.20	48.30	48.40	48.50	49.00	49.10	49.20	49.30	49.40	49.50	50.00	50.10	50.20	50.30	50.40	50.50	51.00	51.10	51.20	51.30	51.40	51.50	52.00	52.10	52.20	52.30	52.40	52.50	53.00	53.10	53.20	53.30	53.40	53.50	54.00	54.10	54.20	54.30	54.40	54.50	55.00	55.10	55.20	55.30	55.40	55.50	56.00	56.10	56.20	56.30	56.40	56.50	57.00	57.10	57.20	57.30	57.40	57.50	58.00	58.10	58.20	58.30	58.40	58.50	59.00	59.10	59.20	59.30	59.40	59.50	60.00	60.10	60.20	60.30	60.40	60.50	61.00	61.10	61.20	61.30	61.40	61.50	62.00	62.10	62.20	62.30	62.40	62.50	63.00	63.10	63.20	63.30	63.40	63.50	64.00	64.10	64.20	64.30	64.40	64.50	65.00	65.10	65.20	65.30	65.40	65.50	66.00	66.10	66.20	66.30	66.40	66.50	67.00	67.10	67.20	67.30	67.40	67.50	68.00	68.10	68.20	68.30	68.40	68.50	69.00	69.10	69.20	69.30	69.40	69.50	70.00	70.10	70.20	70.30	70.40	70.50	71.00	71.10	71.20	71.30	71.40	71.50	72.00	72.10	72.20	72.30	72.40	72.50	73.00	73.10	73.20	73.30	73.40	73.50	74.00	74.10	74.20	74.30	74.40	74.50	75.00	75.10	75.20	75.30	75.40	75.50	76.00	76.10	76.20	76.30	76.40	76.50	77.00	77.10	77.20	77.30	77.40	77.50	78.00	78.10	78.20	78.30	78.40	78.50	79.00	79.10	79.20	79.30	79.40	79.50	80.00	80.10	80.20	80.30	80.40	80.50	81.00	81.10	81.20	81.30	81.40	81.50	82.00	82.10	82.20	82.30	82.40	82.50	83.00	83.10	83.20	83.30	83.40	83.50	84.00	84.10	84.20	84.30	84.40	84.50	85.00	85.10	85.20	85.30	85.40	85.50	86.00	86.10	86.20	86.30	86.40	86.50	87.00	87.10	87.20	87.30	87.40	87.50	88.00	88.10	88.20	88.30	88.40	88.50	89.00	89.10	89.20	89.30	89.40	89.50	90.00	90.10	90.20	90.30	90.40	90.50	91.00	91.10	91.20	91.30	91.40	91.50	92.00	92.10	92.20	92.30	92.40	92.50	93.00	93.10	93.20	93.30	93.40	93.50	94.00	94.10	94.20	94.30	94.40	94.50	95.00	95.10	95.20	95.30	95.40	95.50	96.00	96.10	96.20	96.30	96.40	96.50	97.00	97.10	97.20	97.30	97.40	97.50	98.00	98.10	98.20	98.30	98.40	98.50	99.00	99.10	99.20	99.30	99.40	99.50	100.00	100.10	100.20	100.30	100.40	100.50	101.00	101.10	101.20	101.30	101.40	101.50	102.00	102.10	102.20	102.30	102.40	102.50	103.00	103.10	103.20	103.30	103.40	103.50	104.00	104.10	104.20	104.30	104.40	104.50	105.00	105.10	105.20	105.30	105.40	105.50	106.00	106.10	106.20	106.30	106.40	106.50	107.00	107.10	107.20	107.30	107.40	107.50	108.00	108.10	108.20	108.30	108.40	108.50	109.00	109.10	109.20	109.30	109.40	109.50	110.00	110.10	110.20	110.30	110.40	110.50	111.00	111.10	111.20	111.30	111.40	111.50	112.00	112.10	112.20	112.30	112.40	112.50	113.00	113.10	113.20	113.30	113.40	113.50	114.00	114.10	114.20	114.30	114.40	114.50	115.00	115.10	115.20	115.30	115.40	115.50	116.00	116.10	116.20	116.30	116.40	116.50	117.00	117.10	117.20	117.30	117.40	117.50	118.00	118.10	118.20	118.30	118.40	118.50	119.00	119.10	119.20	119.30	119.40	119.50	120.00	120.10	120.20	120.30	120.40	120.50	121.00	121.10	121.20	121.30	121.40	121.50	122.00	122.10	122.20	122.30	122.40	122.50	123.00	123.10	123.20	123.30	123.40	123.50	124.00	124.10	124.20	124.30	124.40	124.50	125.00	125.10	125.20	125.30	125.40	125.50	126.00	126.10	126.20	126.30	126.40	126.50	127.00	127.10	127.20	127.30	127.40	127.50	128.00	128.10	128.20	128.30	128.40	128.50	129.00	129.10	129.20	129.30	129.40	129.50	130.00	130.10	130.20	130.30	130.40	130.50	131.00	131.10	131.20	131.30	131.40	131.50	132.00	132.10	132.20	132.30	132.40	132.50	133.00	133.10	133.20	133.30	133.40	133.50	134.00	134.10	134.20	134.30	134.40	134.50	135.00	135.10	135.20	135.30	135.40	135.50	136.00	136.10	136.20	136.30	136.40	136.50	137.00	137.10	137.20	137.30	137.40	137.50	138.00	138.10	138.20	138.30	138.40	138.50	139.00	139.10	139.20	139.30	139.40	139.50	140.00	140.10	140.20	140.30	140.40	140.50	141.00	141.10	141.20	141.30	141.40	141.50	142.00	142.10	142.20	142.30	142.40	142.50	143.00	143.10	143.20	143.30	143.40	143.50	144.00	144.10	144.20	144.30	144.40	144.50	145.00	145.10	145.20	145.30	145.40	145.50	146.00	146.10	146.20	146.30	146.40	146.50	147.00	147.10	147.20	147.30	147.40	147.50	148.00	148.10	148.20	148.30	148.40	148.50	149.00	149.10	149.20	149.30	149.40	149.50	150.00	150.10	150.20	150.30	150.40	150.50	151.00	151.10	151.20	151.30	151.40	151.50	152.00	152.10	152.20	152.30	152.40	152.50	153.00	153.10	153.20	153.30	153.40	153.50	154.00	154.10	154.20	154.30	154.40	154.50	155.00	155.10	155.20	155.30	155.40	155.50	156.00	156.10	156.20	156.30	156.40	156.50	157.00	157.10	157.20	157.30	157.40	157.50	158.00	158.10	158.20	158.30	158.40	158.50	159.00	159.10	159.20	159.30	159.40	159.50	160.00	160.10	160.20	160.30	160.40	160.50	161.00	161.10	161.20	161.30	161.40	161.50	162.00	162.10	162.20	162.30	162.40	162.50	163.00	163.10	163.20	163.30	163.40	163.50	164.00	164.10	164.20	164.30	164.40	164.50	165.00	165.10	165.20	165.30	165.40	165.50	166.00	166.10	166.20	166.30	166.40	166.50	167.00	167.10	167.20	167.30	167.40	167.50	168.00	168.10	168.20	168.30	168.40	168.50	169.00	169.10	169.20	169.30	169.40	169.50	170.00	170.10	170.20	170.30	170.40	170.50	171.00	171.10	171.20	171.30	171.40	171.50	172.00	172.10	172.20	172.30	172.40	172.50	173.00	173.10	173.20	173.30	173.40	173.50	174.00	174.10	174.20	174.30	174.40	174.50	175.00	175.10	175.20	175.30	175.40	175.50	176.00	176.10	176.20	176.30	176.40	176.50	177.00	177.10	177.20	177.30	177.40	177.50	178.00	178.10	178.20	178.30	178.40	178.50	179.00	179.10	179.20	179.30	179.40	179.50	180.00	180.10	180.20	180.30

Falkenburg (Pom.)—Polzin und zurück		Neustettin—Belgard und zurück	
Stationen	km	Stationen	km
Polzin	0	Neustettin	0
Polzin	1,5	Neustettin	1,5
Polzin	3,0	Neustettin	3,0
Polzin	4,5	Neustettin	4,5
Polzin	6,0	Neustettin	6,0
Polzin	7,5	Neustettin	7,5
Polzin	9,0	Neustettin	9,0
Polzin	10,5	Neustettin	10,5
Polzin	12,0	Neustettin	12,0
Polzin	13,5	Neustettin	13,5
Polzin	15,0	Neustettin	15,0
Polzin	16,5	Neustettin	16,5
Polzin	18,0	Neustettin	18,0
Polzin	19,5	Neustettin	19,5
Polzin	21,0	Neustettin	21,0
Polzin	22,5	Neustettin	22,5
Polzin	24,0	Neustettin	24,0
Polzin	25,5	Neustettin	25,5
Polzin	27,0	Neustettin	27,0
Polzin	28,5	Neustettin	28,5
Polzin	30,0	Neustettin	30,0
Polzin	31,5	Neustettin	31,5
Polzin	33,0	Neustettin	33,0
Polzin	34,5	Neustettin	34,5
Polzin	36,0	Neustettin	36,0
Polzin	37,5	Neustettin	37,5
Polzin	39,0	Neustettin	39,0
Polzin	40,5	Neustettin	40,5
Polzin	42,0	Neustettin	42,0
Polzin	43,5	Neustettin	43,5
Polzin	45,0	Neustettin	45,0
Polzin	46,5	Neustettin	46,5
Polzin	48,0	Neustettin	48,0
Polzin	49,5	Neustettin	49,5
Polzin	51,0	Neustettin	51,0
Polzin	52,5	Neustettin	52,5
Polzin	54,0	Neustettin	54,0
Polzin	55,5	Neustettin	55,5
Polzin	57,0	Neustettin	57,0
Polzin	58,5	Neustettin	58,5
Polzin	60,0	Neustettin	60,0
Polzin	61,5	Neustettin	61,5
Polzin	63,0	Neustettin	63,0
Polzin	64,5	Neustettin	64,5
Polzin	66,0	Neustettin	66,0
Polzin	67,5	Neustettin	67,5
Polzin	69,0	Neustettin	69,0
Polzin	70,5	Neustettin	70,5
Polzin	72,0	Neustettin	72,0
Polzin	73,5	Neustettin	73,5
Polzin	75,0	Neustettin	75,0
Polzin	76,5	Neustettin	76,5
Polzin	78,0	Neustettin	78,0
Polzin	79,5	Neustettin	79,5
Polzin	81,0	Neustettin	81,0
Polzin	82,5	Neustettin	82,5
Polzin	84,0	Neustettin	84,0
Polzin	85,5	Neustettin	85,5
Polzin	87,0	Neustettin	87,0
Polzin	88,5	Neustettin	88,5
Polzin	90,0	Neustettin	90,0
Polzin	91,5	Neustettin	91,5
Polzin	93,0	Neustettin	93,0
Polzin	94,5	Neustettin	94,5
Polzin	96,0	Neustettin	96,0
Polzin	97,5	Neustettin	97,5
Polzin	99,0	Neustettin	99,0
Polzin	100,5	Neustettin	100,5
Polzin	102,0	Neustettin	102,0
Polzin	103,5	Neustettin	103,5
Polzin	105,0	Neustettin	105,0
Polzin	106,5	Neustettin	106,5
Polzin	108,0	Neustettin	108,0
Polzin	109,5	Neustettin	109,5
Polzin	111,0	Neustettin	111,0
Polzin	112,5	Neustettin	112,5
Polzin	114,0	Neustettin	114,0
Polzin	115,5	Neustettin	115,5
Polzin	117,0	Neustettin	117,0
Polzin	118,5	Neustettin	118,5
Polzin	120,0	Neustettin	120,0
Polzin	121,5	Neustettin	121,5
Polzin	123,0	Neustettin	123,0
Polzin	124,5	Neustettin	124,5
Polzin	126,0	Neustettin	126,0
Polzin	127,5	Neustettin	127,5
Polzin	129,0	Neustettin	129,0
Polzin	130,5	Neustettin	130,5
Polzin	132,0	Neustettin	132,0
Polzin	133,5	Neustettin	133,5
Polzin	135,0	Neustettin	135,0
Polzin	136,5	Neustettin	136,5
Polzin	138,0	Neustettin	138,0
Polzin	139,5	Neustettin	139,5
Polzin	141,0	Neustettin	141,0
Polzin	142,5	Neustettin	142,5
Polzin	144,0	Neustettin	144,0
Polzin	145,5	Neustettin	145,5
Polzin	147,0	Neustettin	147,0
Polzin	148,5	Neustettin	148,5
Polzin	150,0	Neustettin	150,0
Polzin	151,5	Neustettin	151,5
Polzin	153,0	Neustettin	153,0
Polzin	154,5	Neustettin	154,5
Polzin	156,0	Neustettin	156,0
Polzin	157,5	Neustettin	157,5
Polzin	159,0	Neustettin	159,0
Polzin	160,5	Neustettin	160,5
Polzin	162,0	Neustettin	162,0
Polzin	163,5	Neustettin	163,5
Polzin	165,0	Neustettin	165,0
Polzin	166,5	Neustettin	166,5
Polzin	168,0	Neustettin	168,0
Polzin	169,5	Neustettin	169,5
Polzin	171,0	Neustettin	171,0
Polzin	172,5	Neustettin	172,5
Polzin	174,0	Neustettin	174,0
Polzin	175,5	Neustettin	175,5
Polzin	177,0	Neustettin	177,0
Polzin	178,5	Neustettin	178,5
Polzin	180,0	Neustettin	180,0
Polzin	181,5	Neustettin	181,5
Polzin	183,0	Neustettin	183,0
Polzin	184,5	Neustettin	184,5
Polzin	186,0	Neustettin	186,0
Polzin	187,5	Neustettin	187,5
Polzin	189,0	Neustettin	189,0
Polzin	190,5	Neustettin	190,5
Polzin	192,0	Neustettin	192,0
Polzin	193,5	Neustettin	193,5
Polzin	195,0	Neustettin	195,0
Polzin	196,5	Neustettin	196,5
Polzin	198,0	Neustettin	198,0
Polzin	199,5	Neustettin	199,5
Polzin	201,0	Neustettin	201,0
Polzin	202,5	Neustettin	202,5
Polzin	204,0	Neustettin	204,0
Polzin	205,5	Neustettin	205,5
Polzin	207,0	Neustettin	207,0
Polzin	208,5	Neustettin	208,5
Polzin	210,0	Neustettin	210,0
Polzin	211,5	Neustettin	211,5
Polzin	213,0	Neustettin	213,0
Polzin	214,5	Neustettin	214,5
Polzin	216,0	Neustettin	216,0
Polzin	217,5	Neustettin	217,5
Polzin	219,0	Neustettin	219,0
Polzin	220,5	Neustettin	220,5
Polzin	222,0	Neustettin	222,0
Polzin	223,5	Neustettin	223,5
Polzin	225,0	Neustettin	225,0
Polzin	226,5	Neustettin	226,5
Polzin	228,0	Neustettin	228,0
Polzin	229,5	Neustettin	229,5
Polzin	231,0	Neustettin	231,0
Polzin	232,5	Neustettin	232,5
Polzin	234,0	Neustettin	234,0
Polzin	235,5	Neustettin	235,5
Polzin	237,0	Neustettin	237,0
Polzin	238,5	Neustettin	238,5
Polzin	240,0	Neustettin	240,0
Polzin	241,5	Neustettin	241,5
Polzin	243,0	Neustettin	243,0
Polzin	244,5	Neustettin	244,5
Polzin	246,0	Neustettin	246,0
Polzin	247,5	Neustettin	247,5
Polzin	249,0	Neustettin	249,0
Polzin	250,5	Neustettin	250,5
Polzin	252,0	Neustettin	252,0
Polzin	253,5	Neustettin	253,5
Polzin	255,0	Neustettin	255,0
Polzin	256,5	Neustettin	256,5
Polzin	258,0	Neustettin	258,0
Polzin	259,5	Neustettin	259,5
Polzin	261,0	Neustettin	261,0
Polzin	262,5	Neustettin	262,5
Polzin	264,0	Neustettin	264,0
Polzin	265,5	Neustettin	265,5
Polzin	267,0	Neustettin	267,0
Polzin	268,5	Neustettin	268,5
Polzin	270,0	Neustettin	270,0
Polzin	271,5	Neustettin	271,5
Polzin	273,0	Neustettin	273,0
Polzin	274,5	Neustettin	274,5
Polzin	276,0	Neustettin	276,0
Polzin	277,5	Neustettin	277,5
Polzin	279,0	Neustettin	279,0
Polzin	280,5	Neustettin	280,5
Polzin	282,0	Neustettin	282,0
Polzin	283,5	Neustettin	283,5
Polzin	285,0	Neustettin	285,0
Polzin	286,5	Neustettin	286,5
Polzin	288,0	Neustettin	288,0
Polzin	289,5	Neustettin	289,5
Polzin	291,0	Neustettin	291,0
Polzin	292,5	Neustettin	292,5
Polzin	294,0	Neustettin	294,0
Polzin	295,5	Neustettin	295,5
Polzin	297,0	Neustettin	297,0
Polzin	298,5	Neustettin	298,5
Polzin	300,0	Neustettin	300,0

— 7 —

— 10 —

— 23 —

Belgard—Kolberg und zurück		Gollnow—Treprow (Reg.)—Kolberg und zurück	
Stationen	km	Stationen	km
Kolberg	0	Gollnow	0
Kolberg	1,5	Gollnow	1,5
Kolberg	3,0	Gollnow	3,0
Kolberg	4,5	Gollnow	4,5
Kolberg	6,0	Gollnow	6,0
Kolberg	7,5	Gollnow	7,5
Kolberg	9,0	Gollnow	9,0
Kolberg	10,5	Gollnow	10,5
Kolberg	12,0	Gollnow	12,0
Kolberg	13,5	Gollnow	13,5
Kolberg	15,0	Gollnow	15,0
Kolberg	16,5	Gollnow	16,5
Kolberg	18,0	Gollnow	18,0
Kolberg	19,5	Gollnow	19,5
Kolberg	21,0	Gollnow	21,0
Kolberg	22,5	Gollnow	22,5
Kolberg	24,0	Gollnow	24,0
Kolberg	25,5	Gollnow	25,5
Kolberg	27,0	Gollnow	27,0
Kolberg	28,5	Gollnow	28,5
Kolberg	30,0	Gollnow	30,0
Kolberg	31,5	Gollnow	31,5
Kolberg	33,0	Gollnow	33,0
Kolberg	34,5	Gollnow	34,5
Kolberg	36,0	Gollnow	36,0
Kolberg	37,5	Gollnow	37,5
Kolberg	39,0	Gollnow	39,0
Kolberg	40,5	Gollnow	40,5
Kolberg	42,0	Gollnow	42,0
Kolberg	43,5	Gollnow	43,5
Kolberg	45,0	Gollnow	45,0
Kolberg	46,5	Gollnow	46,5
Kolberg	48,0	Gollnow	48,0
Kolberg	49,5	Gollnow	49,5
Kolberg	51,0	Gollnow	51,0
Kolberg	52,5	Gollnow	52,5
Kolberg	54,0	Gollnow	54,0
Kolberg	55,5	Gollnow	55,5
Kolberg	57,0	Gollnow	57,0
Kolberg	58,5	Gollnow	58,5
Kolberg	60,0	Gollnow	60,0
Kolberg	61,5	Gollnow	61,5
Kolberg	63,0	Gollnow	63,0
Kolberg	64,5	Gollnow	64,5
Kolberg	66,0	Gollnow	66,0
Kolberg	67,5	Gollnow	67,5
Kolberg	69,0	Gollnow	69,0
Kolberg	70,5	Gollnow	70,5
Kolberg	72,0	Gollnow	72,0
Kolberg	73,5	Gollnow	73,5
Kolberg	75,0	Gollnow	75,0
Kolberg	76,5	Gollnow	76,5
Kolberg	78,0	Gollnow	78,0
Kolberg	79,5	Gollnow	79,5
Kolberg	81,0	Gollnow	81,0
Kolberg	82,5	Gollnow	82,5
Kolberg	84,0	Gollnow	84,0
Kolberg	85,5	Gollnow	85,5
Kolberg	87,0	Gollnow	87,0
Kolberg	88,5	Gollnow	88,5
Kolberg	90,0	Gollnow	90,0
Kolberg	91,5	Gollnow	91,5
Kolberg	93,0	Gollnow	93,0
K			

